

10/2004

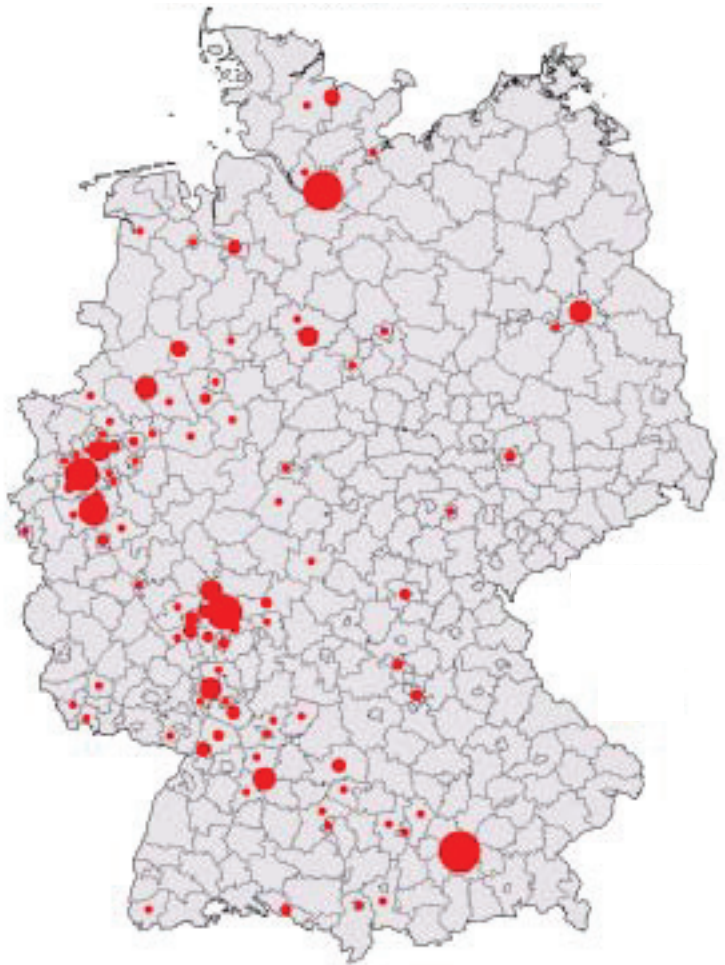
Aus dem Inhalt:

- Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands
- Monatsverdienste und Abgabenlast 1990, 1995 und 2001

Kreistabellen

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2003
- Arbeitslose Ende Juni 2004

Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2004.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

58. Jahrgang · Heft 10 · Oktober 2004

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	536
Auf einen Blick: Patentanmeldungen 2003	537

Beiträge

Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (4 Karten).....	538
Was bleibt vom Lohn?	
Monatsverdienste und Abgabenlast in Niedersachsen 1990, 1995 und 2001	541

Konjunktur aktuell	551
---------------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Mai 2004.....	555
---------------------------------------------------------------------------------------	-----

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitort nach ausgewählten Merkmalen	556
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	557
Arbeitslose Ende Juni 2004 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	558

Landwirtschaft

Tierische Produktion	559
----------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – Januar bis Juli 2004	560
Beherbergung im Reiseverkehr im Mai, Juni und Juli 2004 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	561

Außenhandel

Außenhandel Juni 2004.....	564
----------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Juni 2004	565
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Juni 2004.....	566
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Juni 2004	567
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Juni 2004	567

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Mai, Januar bis Juni und Januar bis Juli 2004	568
Insolvenzverfahren – Januar bis Juli 2004.....	571

Preise

Preise im August 2004.....	572
----------------------------	-----

Verdienste

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Juli 2004.....	574
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Juli 2004.....	574
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Juli 2004	575
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Juli 2004	575
5. Entwicklung der Verdienste	576

Zahlenspiegel Niedersachsen	577
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im September 2004.....	581
---------------------------------------------------	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	582
---------------------------------------------------	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	584
-------------------------------------------------	-----

Neues aus der Statistik

Aktuelle kommunale Bevölkerungsvorausberechnung im Internet-Angebot des NLS

Das Niedersächsische Landesamt für Statistik stellt in seinem Internet-Angebot unter <http://www.nls.niedersachsen.de> eine aktualisierte und erweiterte Version des interaktiven kleinräumigen Regionalvergleichs *Kommunen im Blick* vor. Diese enthält u.a. eine Bevölkerungsvorausberechnung für die niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden, die in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund (NSGB) entwickelt wurde.

Mit Hilfe interaktiver Karten hat hier jeder Internetnutzer nicht nur einen schnellen und übersichtlichen Zugriff auf wichtige Strukturdaten seiner Gemeinde, sondern auch einen anschaulichen Vergleich zu allen anderen Gemeinden seines Landkreises. Beispielsweise lässt sich so die Stellung der eigenen Gemeinde in Bezug auf die Gemeindefinanzen, die Bevölkerungsentwicklung oder den Bildungsstand anhand ausgewählter Indikatoren bestimmen. Eine Kreiskarte zeigt jeweils die durchschnittlichen Werte der kreisangehörigen Gemeinden.

In der aktuellen Version liegt nun eine kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung für die Jahre 2008 und 2013 vor. Daneben wurde die Zahl der Indikatoren deutlich erweitert. Es finden sich nun auch Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen und den Bereichen Humanpotenzial (Schulabschlüsse) sowie Demographie. Für Ende des Jahres ist in einer weiteren Ausbaustufe die Aufnahme von Sozialindikatoren (Sozialhilfe, Arbeitslose) und Daten zur Siedlungsstruktur sowie zu Wirtschaft und Einkommen geplant.

Die den Grafiken zugrundeliegenden Daten können auch als Tabellen abgerufen werden. Eine ausführliche Darstellung des Verfahrens der kleinräumigen Bevölkerungs-

vorausschätzung bietet der Niedersachsen-Monitor 2003, der im Internet unter <http://www.nls.niedersachsen.de> kostenlos heruntergeladen werden kann.

Weitere Fragen zu *Kommunen im Blick* beantworten Ihnen gerne Herr Südmark, Tel. (0511) 9898 -1236, Frau Zufall, Tel. (0511) 9898 -1226 oder Herr Peper, Tel. (0511) 9898 -1238.

Statistisches Taschenbuch 2004 erschienen

Die Ausgabe 2004 des Statistischen Taschenbuchs ist soeben erschienen. Das Taschenbuch enthält in kompakter Form aktuelle Zahlen und Fakten aus den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft, Sozialwesen, Bildung, Kultur und Umweltschutz. Kurz und prägnant werden Strukturen und Entwicklungen dargestellt, unterstützt durch Karten und Grafiken. Kreisdaten und Ländervergleichsdaten schaffen einen regionalen Überblick. Ergänzt wird das Informationsangebot um landeskundliche Angaben zu Niedersachsen, z. B. zu den höchsten und tiefsten Punkten des Landes.

Das Taschenbuch erscheint in einem kompakten und handlichen DIN A 5 Format mit flexiblem Einband. Diese Zusammenstellung der wichtigsten statistischen Daten über das Land Niedersachsen wird seit 1990 alle zwei Jahre herausgegeben.

Unter der folgenden Internetadresse finden Sie das Taschenbuch auch als Download:

http://www.nls.niedersachsen.de/Download/Taschenbuch/Gesamt_TB_2004www.pdf.

Das Statistische Taschenbuch Niedersachsen, Ausgabe 2004, umfasst 226 Seiten und ist für 7,50 Euro beim Niedersächsischen Landesamt für Statistik, Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Fax: 0511 / 9898 - 4133, Tel.: 0511 / 9898 - 3166 erhältlich.

Auf einen Blick

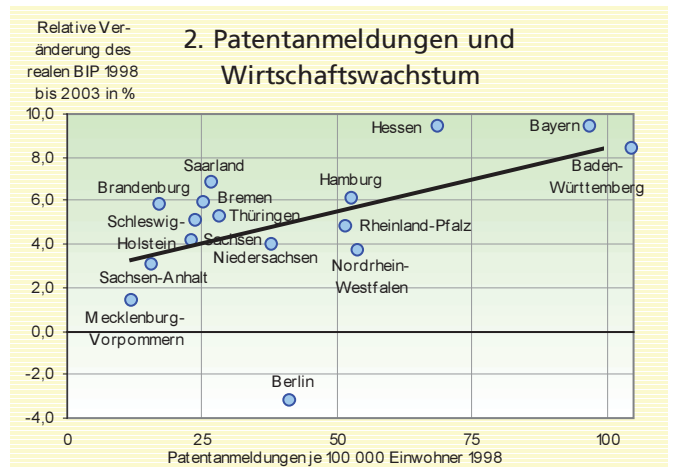
Patentanmeldungen 2003

Patentanmeldungen sind ein wichtiger Indikator für Innovationen, neue Produkte und damit künftiges Wirtschaftswachstum. Bereits vor drei Jahren wurde an dieser Stelle auf den engen Zusammenhang zwischen Wachstum bzw. Arbeitslosigkeit einerseits und Patentanmeldungen andererseits hingewiesen ¹⁾.

Mittlerweile liegen Angaben für 2003 vor. Abbildung 1 zeigt im linken Teil die Zahl der Patentanmeldungen je 100 000 Einwohner im Jahr 2003 nach Ländern (Wohnsitz bzw. Sitz des Anmelders). Zwei Länder – Baden-Württemberg und Bayern – ragen mit Werten über 100 heraus, auf den weiteren Plätzen folgen Hessen, Rheinland-Pfalz und Hamburg. Niedersachsen liegt auf dem siebten Platz; auf den letzten vier Plätzen sind vier ostdeutsche Länder zu finden. Es gibt also ein klares Süd-Nord- sowie auch ein West-Ost-Gefälle. Das starke Gewicht Baden-Württembergs und Bayerns wird an dem hohen Anteil von zusammen 53,7 % aller Anmeldungen deutlich – Niedersachsen kommt auf 6,2 %.

Im rechten Teil von Abbildung 1 ist die relative Veränderung der Zahl der Patentanmeldungen von 1998 bis 2003 zu sehen. Deutlich wird, dass die Länder, die ohnehin viele Patente anmelden, auch die stärksten Zunahmen aufweisen: An der Spitze liegt Baden-Württemberg, gefolgt von Rheinland-Pfalz und Bayern. In Niedersachsen kam es zu einem geringen, weit unterdurchschnittlichen Anstieg. Niedersachsen und andere Länder, die unter dem Durch-

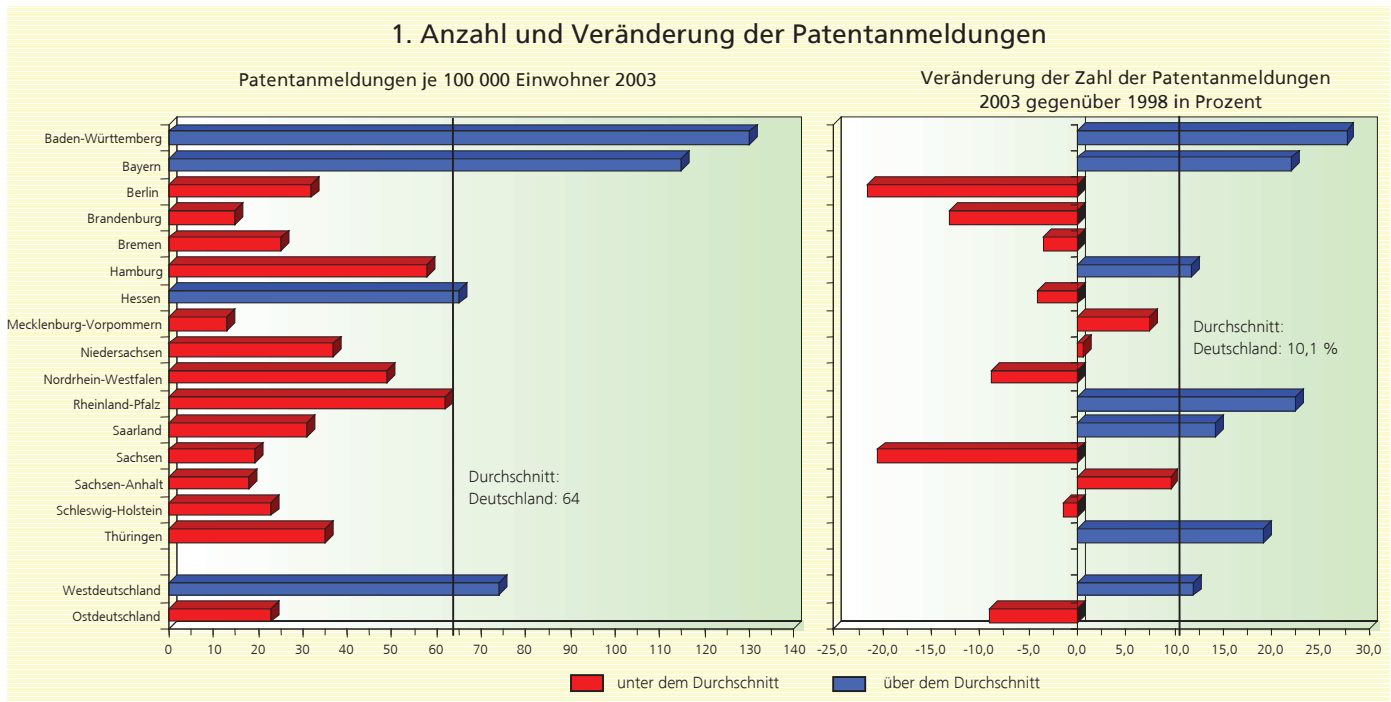
1) Vgl. Statistische Monatshefte Niedersachsen 8/2001, S. 418. Die Angaben zu den Patentanmeldungen stammen vom Deutschen Patent- und Markenamt, München.



schnitt liegen, können also nicht aufholen, sondern fallen weiter zurück.

Das Streudiagramm stellt den Patentanmeldungen je 100 000 Einwohner im Jahr 1998 die relative Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts von 1998 bis 2003 gegenüber. Es zeigt sich, dass Länder, die 1998 eine hohe Zahl von Patentanmeldungen aufwiesen, ein etwas höheres Wachstum von 1998 bis 2003 erreichen konnten, der Korrelationskoeffizient beträgt 0,53; ohne den Ausreißer Berlin liegt der Koeffizient sogar bei 0,74. Niedersachsen liegt auch beim Wachstum mit + 4,0 % unterhalb des Durchschnitts in Deutschland von + 5,9 %. Das Ergebnis von 2001 bestätigt sich damit: Innovationen sind eine wichtige Voraussetzung für Wachstum.

Dr. Dirk Soyka



Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands

Im Statistischen Monatsheft aus dem Februar 2004 wurde den historischen Wurzeln des Süd-Nord und des West-Ost Gefälles von Demographie- und Wirtschaftsstrukturen im regionalen Gefüge Deutschlands nachgegangen und Indizien dafür gefunden, dass die schon in der Spätantike angelegten Grundstrukturen sich nicht nur weitgehend erhalten haben, sondern diesen auch für die zukünftige Entwicklung Deutschlands und Europas eine entscheidende und wachsende Bedeutung zukommt.¹⁾ Im vorliegenden Aufsatz soll nun ermittelt werden, ob und wenn ja inwieweit sich solche Strukturen auch in der Standortverteilung der marktführenden Unternehmen Deutschlands widerspiegeln. Die Basis bilden dementsprechende thematische Karten.

Den unmittelbaren Anstoß zu diesem Artikel gab eine Verlagsbeilage der Wirtschaftsredaktion der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ zu den umsatzstärksten auf deutschem Gebiet ansässigen Unternehmen.²⁾ Die insgesamt 300 Unternehmen wurden dort den fünf üblichen Wirtschaftsbranchen zugeordnet und letztlich in 100 Industrie-, 100 Handels-, 50 Dienstleistungs- und 25 Versicherungsunternehmen sowie 25 Kreditinstitute aufgeteilt.

Anders als in der FAZ-Beilage werden für die Analyse ausschließlich die Mutterkonzerne (z.B. Deutsche Post AG) herangezogen, sodass sich die Gesamtzahl der Unternehmen um 28 Tochtergesellschaften (z.B. die Deutsche Postbank) reduziert. Die so verbleibenden 272 Konzerne wurden in einem nächsten Schritt entsprechend ihrer Standorte den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten zugeordnet. In Karte 1 ist die regionale Verteilung der größten Unternehmen graphisch dargestellt. Je nach Anzahl der dort ansässigen Unternehmen sind die Gebiete mit einem mehr oder weniger großen Punktsymbol markiert: Je größer der Punkt, desto mehr Unternehmen sind in der jeweiligen kreisfreien Stadt oder dem Landkreis ansässig.

Die Städte München, Frankfurt, Düsseldorf, Köln und Hamburg treten deutlich hervor – hier liegt also die höchste Konzentration von Unternehmenssitzen vor. Dabei liegt München (27 Unternehmenssitze) vor Hamburg (24) gefolgt von Frankfurt (19,5), Düsseldorf (17,5) und Köln (14). Als nächstgrößte Punkte fallen diejenigen der Städte Stuttgart (8,33), Berlin (8), Münster (7,5), Mannheim (7,33), Essen (7), Hannover (6) und des Hoch-Taunus-Kreises (7) auf. Nun ist die Konzentration von Unternehmenssitzen in großen Städten und Metropolen nichts un-

gewöhnliches: Handelt es sich zum einen häufig um den ursprünglichen und historisch gewachsenen Sitz, schmückt man sich zum anderen auch gern mit dem Glanz der Hauptstadt oder einer Metropole wie Frankfurt und sucht die Nähe zu den Mächtigen aus Politik und Wirtschaft. Nicht zu vernachlässigen sind natürlich auch kurze Wege und eine in den Großstädten vorhandene zumeist gute bis sehr gute Infrastruktur.

Auffälliger als die Ballung in den Städten ist aber die deutschlandweite Verteilung der Unternehmen, wenn man auch die kleineren roten Punkte mit in den Blick nimmt. Der Großteil der Unternehmen ist entlang der Rhein-schiene, d.h. vor allem in den Ballungsräumen Ruhrgebiet und Köln-Bonn, Frankfurt sowie in Mannheim und Nordbaden, ansässig. Von dort ziehen sich die Punkte in süd-östlicher Richtung über Stuttgart weiter bis nach München. Im Nordwesten erstreckt sich die Häufung von Unternehmenssitzen bis nach Münster und Osnabrück. Nord-östlich dieses „roten Bandes“ treten nur noch sehr vereinzelt Sitze eines oder gar mehrerer großer Unternehmen auf. Ausnahmen bilden hier die Metropolen Berlin und Hamburg und die Stadt Hannover.

Berlin wäre in einer gleichartigen Kartierung vor 10 Jahren noch nicht so hervorgetreten. Die großen Unternehmen sind dort Kreditinstitute und solche aus den Branchen Industrie und Dienstleistungen. Es hat offensichtlich sehr vom Hauptstadtstatus eines wiedervereinigten Deutschlands profitiert. So haben in den letzten Jahren diverse Unternehmen wie z.B. die BHW Holding AG, die Axel Springer AG, die Deutsche Bahn AG und die Coca Cola Erfrischungsgetränke AG ihre Sitze dorthin verlegt bzw. im Rahmen von Umstrukturierungen eine neue Konzernzentrale gegründet und dort angesiedelt.³⁾

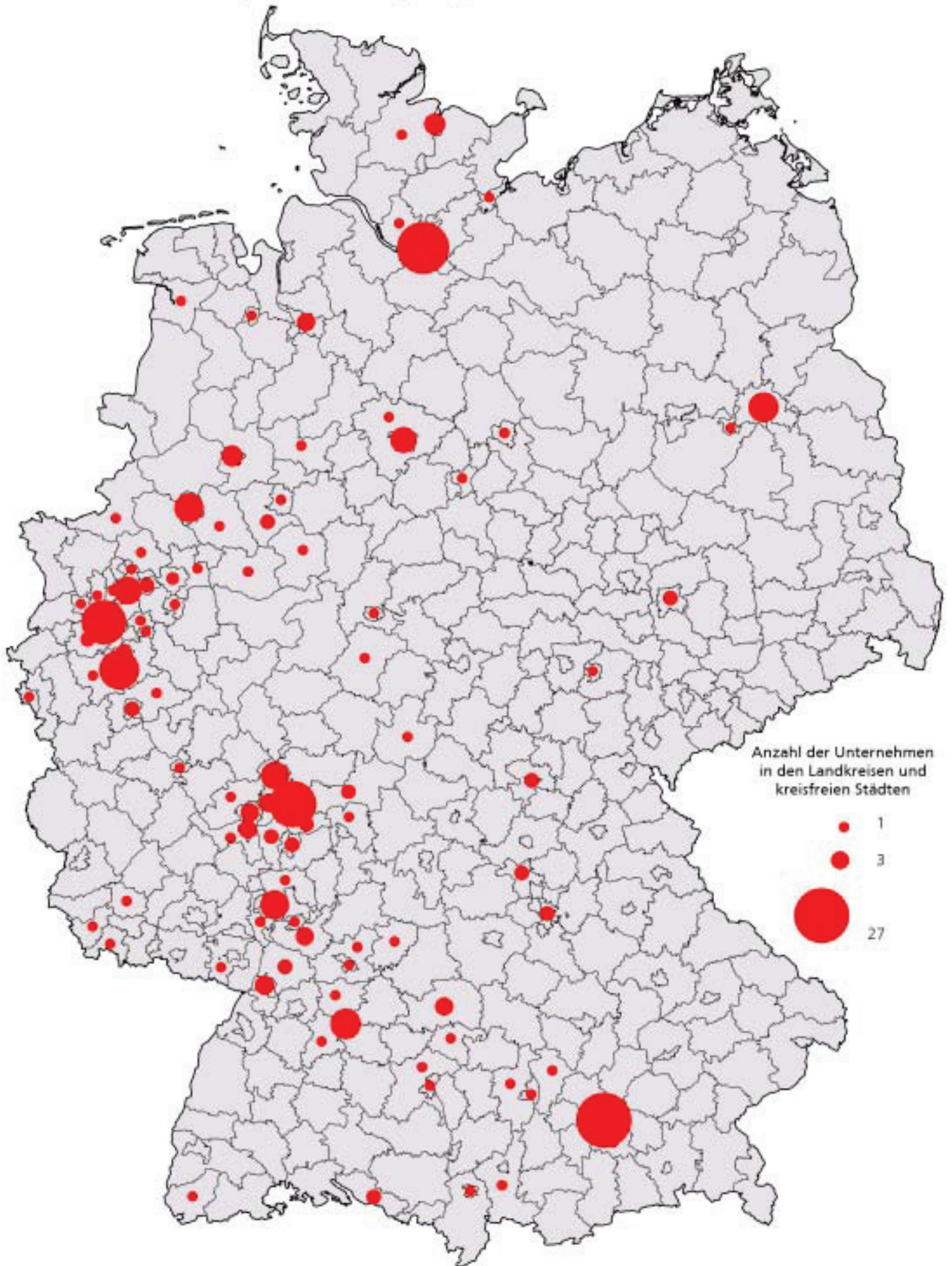
Hannover und vor allem Hamburg hingegen sind schon lange „Inseln“ im Norden und Nordosten. Hamburg ist als alte Hansestadt traditionell in der Branche Handel stark vertreten und der Status der größten deutschen Hafenstadt hat sie für viele Unternehmen offenbar als „Brückenkopf“ und andersherum „Tor zur Welt“ interessant gemacht. So sind mit Ölkonzernen wie der Shell Deutschland Oil GmbH oder der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH sowie der Beiersdorf AG und der Airbus Deutschland GmbH Industrieunternehmen aber auch international operierende Handelsunternehmen wie die Tchibo Holding AG, die Cobana-Fruchtring Gruppe, die CG Nordfleisch AG, die Fielmann AG, die Olympus

1) Siehe Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 2/2004, Hannover 2004, S. 50-61. Das Heft steht auf der Internetseite des NLS kostenlos zum Download zur Verfügung.

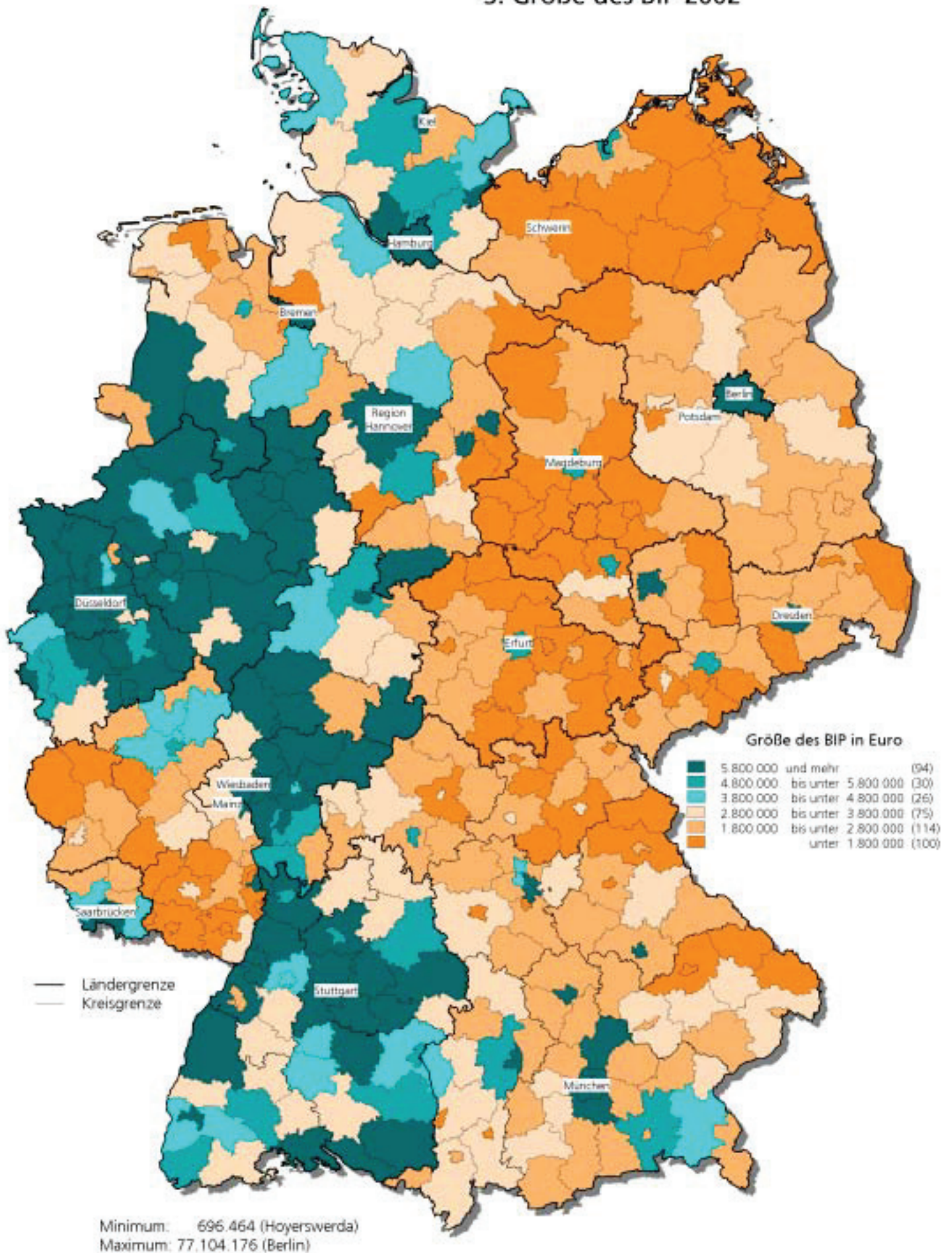
2) Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die 100 größten Unternehmen, Verlagsbeilage der Wirtschaftsredaktion, Frankfurt 6.7.2004.

3) Es gab allerdings auch einige Unternehmen, die den umgekehrten Weg gegangen sind, als bestimmte Förderprogramme ausgelaufen sind.

1. Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands

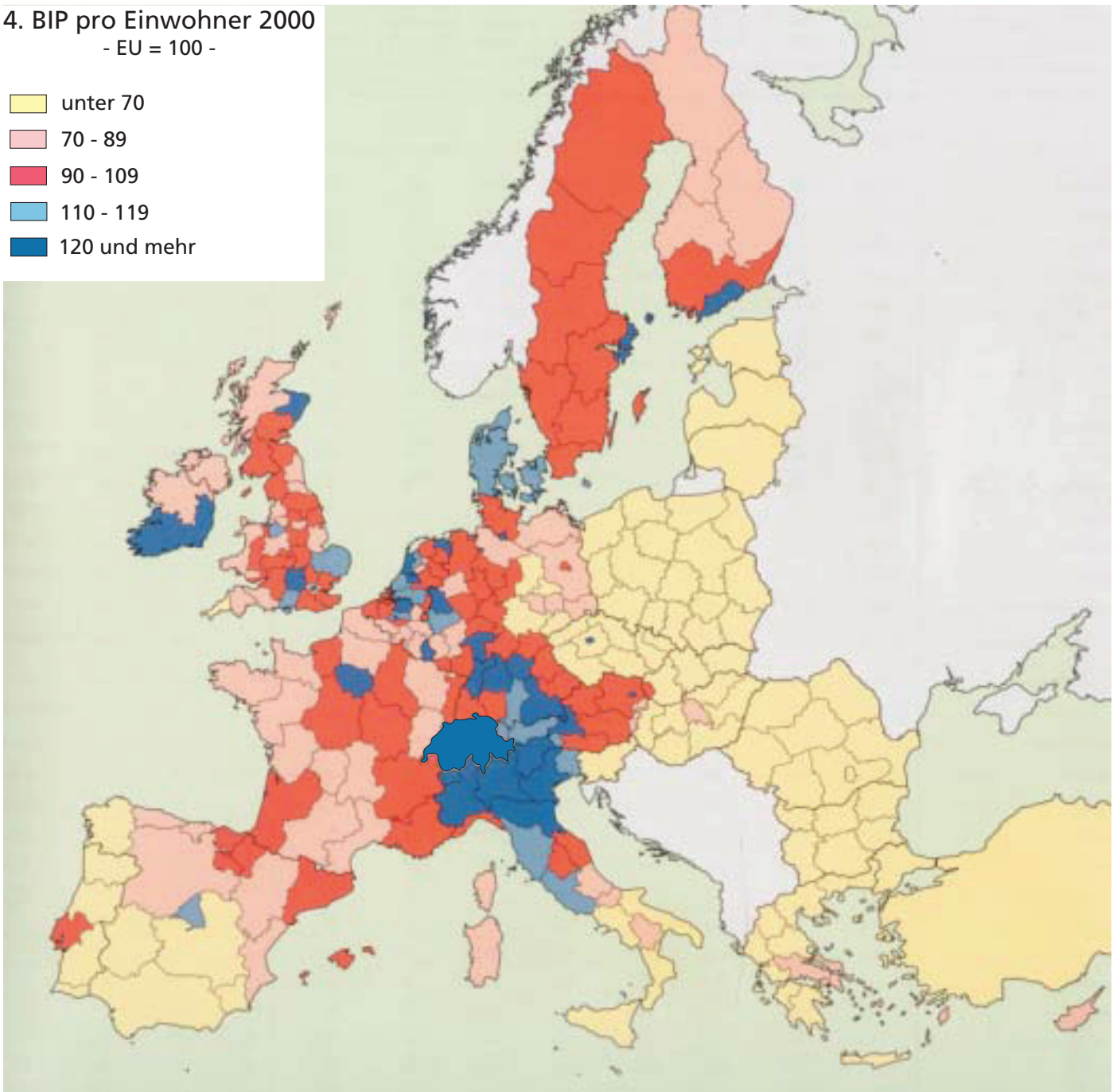


3. Größe des BIP 2002



4. BIP pro Einwohner 2000
- EU = 100 -

- unter 70
- 70 - 89
- 90 - 109
- 110 - 119
- 120 und mehr



Europe GmbH oder die Sharp Electronics Europe GmbH dort beheimatet bzw. haben zumindest Deutschland- oder Europazentralen eröffnet.

Die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover fällt demgegenüber deutlich ab. Eine Ursache ist darin zu sehen, dass Hannover seinen Aufstieg und zahlreiche Unternehmensgründungen und überhaupt den Umstand, eine Großstadt zu sein, der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts verdankt, als der Norden gegenüber dem Süden Deutschlands sogar kurzfristig dominierte. Damit fehlt der Stadt in vielen überregional bedeutsamen Wirtschaftsbereichen eine hinreichend lange Tradition. Zudem waren die Bedeutung Hannovers und weiter Teile Norddeutschlands mit der deutschen Teilung hinfällig. Sie gerieten in eine Randlage und wurden von ihren wichtigen Austauschbeziehungen mit dem Osten fast vollständig abgeschnitten, so dass dem Südwesten seine Lage zum Vorteil gereichte und sich das Süd-Nord-Gefälle rasch wiederherstellen konnte. Immerhin ist die Stadt Hannover in allen Branchen mit großen Unternehmen vertreten, wobei die TUI AG und die Continental AG die überregional wohl bekanntesten sind.

Unternehmen aus DAX und MDAX

Karte 2 dient der Überprüfung der in Karte 1 dargestellten Größenverhältnisse, vor allem was Berlin und Hamburg angeht, und soll den Blick noch stärker auf die wirklich großen Unternehmen lenken, nämlich solche, die Eingang in die Wirtschaftsindices DAX (Deutscher Aktienindex) und MDAX (Midcap-Index) gefunden haben. Entsprechend der am 7. September 2004 veröffentlichten Daten der „Deutschen Börsen Group“ wurden an diesem Tag 30 Unternehmen im DAX und weitere 50 im MDAX geführt. Diese insgesamt 80 Aktiengesellschaften wurden auf der in Landkreise und kreisfreie Städte unterteilten Karte 2 gemäß ihren Standorten als Punkte eingezeichnet, wobei der Durchmesser der Punkte im Verhältnis zu ihrer Marktkapitalisierung an jenem Stichtag steht. Sind in einem Kreis bzw. einer Stadt mehrere Unternehmen ansässig, wurden deren Marktwerte addiert. Damit ist hier zwar nur der Status quo vom 7. September 2004 wiedergegeben, doch ist eine grundsätzliche Änderung weder tendenziell noch substantiell zu erwarten.

Die Struktur entspricht im wesentlichen der in Karte 1 mit einer Konzentration entlang der Rheinschiene – Ruhrgebiet, Köln-Bonn, Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen – und einem Ausläufer nach Südosten mit Stuttgart und München, wobei sich Düsseldorf, Frankfurt und München besonders abheben. Hingegen fällt die Streuung der betreffenden Unternehmen über weite Gebiete, besonders Richtung Nordosten sehr viel geringer aus. Auffällig ist, dass Hamburg und Berlin anders als in Karte 1 nur vergleichsweise kleine Punkte aufweisen. Beide Städte liegen mit diesem Ergebnis als Standorte für

marktführende Aktiengesellschaften hinter Hannover. Festzuhalten bleibt insgesamt auch hier eine Ballung starker Wirtschaftsunternehmen im Westen und Süden des Landes.

Regionale Verteilung des Bruttoinlandsproduktes

Dieselbe Regionalstruktur findet sich auch in Karte 3. Diese Karte stellt auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Jahr 2002 dar. Es dient als Maß der Wirtschaftskraft. Ein positives Ergebnis können die grün kartierten Kreise und kreisfreien Städte aufweisen, wobei gilt: Je dunkler der Grünton, desto besser. Ein negatives Bild ergibt sich für die orange eingefärbten Gebiete: Je kräftiger das Orange, desto niedriger das BIP. Auf eine Darstellung, die mit der Einwohnerzahl als Bezugsgröße eine bessere regionale Vergleichbarkeit geboten hätte, wurde verzichtet, weil das BIP je Einwohner als Indikator für Wirtschaftskraft eines Gebietes auf der gewählten Regionalebene aufgrund von Pendlerverflechtungen immer mehr oder weniger starken Verzerrungen unterliegt. So würden die Städte stärker und das jeweilige Umland schwächer erscheinen als sie eigentlich sind.⁴⁾

Bei der Höhe des BIP tritt v.a. der West-Ost-Strukturbruch immer noch deutlich zu Tage: Beinahe der gesamte Osten findet sich in der letzten oder vorletzten Kategorie mit einem BIP von weniger als 1,8 Mio. Euro bzw. 2,8 Mio. Euro. Nennenswerte Ausnahmen bilden allein die Städte, die sich vielfach in den ersten beiden Kategorien befinden. Die hellorange eingefärbten Gebiete mit einem nur mäßigen BIP ragen weit in den Westen hinein und auch Teile der Küste, Südostniedersachsen⁵⁾, das südliche und westliche Rheinland-Pfalz und weite Teile Bayerns entlang der Grenze zu Thüringen und Tschechien weisen schwache Ergebnisse auf.

Positiv stechen in verschiedensten Grünschattierungen in erster Linie die Gebiete links und rechts des Rheins, Nordrhein-Westfalen und Hessen sowie Baden-Württemberg hervor. Kurz gesagt also der Westen und Südwesten – mit einem Ausläufer bis München – und als positiv herausragende „Inseln“ im Norden und Osten die Städte Hamburg, Hannover und Berlin. Es weisen damit genau die Gebiete die höchste Wirtschaftskraft auf, die schon bei der regionalen Verteilung der größten Unternehmen in Karte 1 und 2 positiv auffällig waren. In gewisser Weise ist eine hohe Wirtschaftskraft in diesen Gebieten also nur logisch. Es scheint angesichts der Streuung von wirtschaftskräftigen Kreisen und kreisfreien Städten um diese Unternehmenssitze herum aber so, dass diese in ihren Regionen beispielsweise durch den Bedarf an un-

4) An der prinzipiellen Struktur ändert sich jedoch auch in der Darstellung des BIP je Einwohner nichts. Die Karte steht auf Anfrage ebenfalls zur Verfügung.

5) Der Eindruck wird dadurch etwas abgemildert, dass sowohl Hildesheim als auch Göttingen keine kreisfreien Städte sind und so ihre positiven Ergebnisse in der Darstellung die betroffenen Landkreise mit „hochziehen“.

ternehmensnahen Dienstleistungen eine noch größere Schubkraft entfalten als vielleicht gedacht.

Nimmt man die Karten aus dem Monatsheft vom Februar oder eine beliebige andere Karte zur Hand, die den Verlauf des römischen Limes zeigt, wird man feststellen, dass die Ballungen großer Unternehmen – wie v.a. in Karte 1 zu sehen – dem Verlauf des Limes ziemlich exakt folgen. So sind denn viele der in dieser Untersuchung positiv hervortretenden Städte solche, die zu Zeiten der römischen Besatzung – oft an größere Garnisonsstandorte gekoppelt – entstanden sind und deren Ruinen Keimzellen der mittelalterlichen Städte in Deutschland wurden. Stellvertretend für die römischen Städtegründungen seien hier Köln, Bonn, Koblenz, Mainz, Worms, Speyer, Bad Cannstadt (heute Ortsteil von Stuttgart) und Augsburg genannt. Wenn diese auch zum Teil nicht identisch sind mit den heutigen „Erfolgsstädten“, so befinden sich letztere doch in unmittelbarer Nähe der alten Römerstädte. Die alten Strukturen sind also auch unter dem Aspekt der Konzentration großer Unternehmen noch zu erkennen.

Das Bruttoinlandsprodukt auf Europa-Ebene

Weitet man den Blick auf die europäische Ebene, sind deutlich die Zentren der Entwicklung zu erkennen. Entwicklung ist dabei als politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung zu verstehen. Im neueren Sprachgebrauch werden diese Entwicklungskerne auch als Metropolregionen bezeichnet. Die europäischen Metropolregionen befinden sich fast ausschließlich in der sogenannten „EU-Banane“. Dieser politische, wirtschaftliche und kulturelle Kernraum, der schon in der Spätantike herausstach, wird markiert von sehr alten Städten wie London, Paris, Straßburg und Mailand. Dieser Raum reicht klassisch von London im Norden und Paris im Westen über die Rheinschiene – von den Benelux-Ländern bis in die Schweiz – in den Südwesten und Süden Deutschlands, umfasst die westlichen Teile Österreichs und erstreckt sich in Norditalien entlang der Poebene von Turin über Mailand und Verona bis nach Venedig. Dieser Struktur folgt im übrigen auch die Verteilung mittelalterlicher Städte in Europa.

Zusammenfassung:

Die größten Unternehmen Deutschlands ballen sich entlang der Rheinschiene sowie in Süddeutschland auf der Linie Stuttgart-München. Nennenswerte Konzentrationen großer Unternehmen haben im Norden bzw. Nordosten nur die „Inseln“ Hamburg, Berlin und Hannover vorzuweisen. Die Struktur der Regionalverteilung folgt dabei dem Verlauf des römischen Limes und ist in Bezug zu setzen mit dem Kernraum europäischer Entwicklung, der seit der Spätantike von London bis Mailand reicht. Das BIP spiegelt diese Verteilung ebenfalls wieder.

Serviceangebot: Die abgedruckten Karten sowie eine solche, die für das Jahr 2002 das BIP je Einwohner auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands darstellt, sind auf Anfrage als pdf-Dokument erhältlich.

Karte 4 zeigt auf Ebene der NUTS-II-Regionen das BIP pro Einwohner in Kaufkraftstandards für das Jahr 2000.⁶⁾ Die Einwohnerzahl als Bezugsgröße ist hierbei ein unproblematischer Indikator, da sich auf dieser Ebene kaum Verzerrungen durch Pendlerverflechtungen ergeben. Der Wert für die Schweiz wurde aufgrund der zentralen Lage dieses Nicht-EU-Mitgliedsstaates zusätzlich eingefügt. Dunkel- und hellblaue Färbungen weisen ein überdurchschnittlich hohes BIP auf. Rot gefärbt sind solche Gebiete mit einer durchschnittlichen Wirtschaftskraft, blassrot und gelb schließlich Gebiete mit schwächerer Wirtschaftskraft. Als hellblau und dunkelblau markierte Gebiete ragen genau jene positiv heraus, die in diesem Kernraum liegen. Allerdings sind auch einige Positivregionen dabei, die nicht zum Gebiet der „EU-Banane“ gehören. Es sind mit Gebieten um Stockholm, Helsinki und Madrid die Hauptstadtregionen der jeweiligen Länder, in denen sich die wirtschaftliche Kraft ballt – die Reste dieser Länder sind fast ausschließlich blassrot und gelb kartiert. In Dänemark wurde keine weitere Unterteilung vorgenommen, doch ist auch dort mit Kopenhagen die Hauptstadt der Motor. Die Region um Aberdeen, Manchester und das südliche Irland sind demgegenüber Ausnahmen. Allerdings ist das alte Industriezentrum Manchester aufs engste mit London verbunden und gemeinsam mit Südirland gewissermaßen eine Verlängerung der „EU-Banane“. Trotzdem: Die Mehrheit dieser wirtschaftsstarken Gebiete ballt sich in eben jenem genannten Kernraum, wobei sich Positiveffekte für die jeweilige Umgebung weiter verstärken können. Die Nähe zu diesem Zentrum Europas entscheidet über die zukünftige Entwicklung von Städten und Regionen. Je weiter von diesem Zentrum entfernt, desto schwächer werden tendenziell die wirtschaftlichen, aber auch die demographischen Strukturen.

Angesichts dieser überkommenen Strukturen, die sich auch nach verschiedensten Transformationen und auch in Bezug auf andere Merkmale wie z.B. die Demographie immer wieder herausheben, ist zu fragen, inwieweit die Politik gegen einen solchen Vorsprung „ansubventionieren“ kann.

6) Statistisches Bundesamt (Hg.), Statistisches Jahrbuch 2003. Für das Ausland, Wiesbaden 2003, S. 131. Der Wert für die Schweiz wurde hierbei zusätzlich eingefügt.

Was bleibt vom Lohn? Monatsverdienste und Abgabenlast in Niedersachsen 1990, 1995 und 2001

1 Problemstellung

Regelmäßig ermittelt der Bund der Steuerzahler, dass in Deutschland quasi die Hälfte des Jahres für den Staat gearbeitet wird. Gleichzeitig zeigen internationale Vergleiche, dass Deutschland hinsichtlich der Steuer- und Abgabenquote (dem Verhältnis von Steuern und Sozialabgaben zur Wirtschaftsleistung) eher im Mittelfeld anzusiedeln ist.

Das Ziel des vorliegenden Beitrages ist eine Analyse von Monatsverdiensten und Steuer- und Abgabenquoten in der niedersächsischen Privatwirtschaft im Vergleich der Jahre 1990, 1995 und 2001. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, inwieweit Monatsverdienste sowie die Abgabenlast in unterschiedlichen Bereichen der personellen Einkommensverteilung differieren. Grundsätzlich nimmt die Steuerbelastung aufgrund der progressiven Gestaltung der Lohnsteuertarife mit der Verdiensthöhe absolut und anteilig zu; dem gegenüber steht jedoch eine bei Einkommen oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze abnehmende anteilige Sozialabgabenquote.

Die Basis der vorliegenden Auswertung ist die Gehalts- und Lohnstrukturhebung für Niedersachsen, die zuletzt für die Jahre 1990, 1995 und 2001 durchgeführt wurde. Im Vergleich der Berichtsjahre sind besonders folgende Änderungen der Rahmenbedingungen von Bedeutung: 1995 wurde der Solidaritätszuschlag nach 1991/1992 in Höhe von zunächst 7,5 % der Lohnsteuer wieder eingeführt; 1998 wurde dieser Satz auf 5,5 % gesenkt. Die Entlastung unterer und mittlerer Einkommen war und ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung (Bundesministerium der Finanzen 2003). Diesem Ziel dienen unter anderem die Regelungen des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 sowie des Steuersenkungsgesetzes (dessen 1. Stufe zum 1.1.2001 in Kraft trat), durch die

der Eingangssteuersatz und der Spitzensteuersatz gesenkt sowie der Grundfreibetrag angehoben wurden. Hinsichtlich der Sozialabgaben ist auf die jährliche Anpassung der Beitragsbemessungsgrenzen sowie Veränderungen der Beitragssätze im Zeitablauf hinzuweisen (Tabelle 1). Zudem wurde 1995 als vierte Säule der Sozialversicherung die gesetzliche Pflegeversicherung eingeführt.

Im Folgenden wird zunächst in Abschnitt 2 die Datenquelle sowie das methodische Vorgehen erläutert, während die Abschnitte 3 und 4 die empirischen Ergebnisse vorstellen. Der Beitrag schließt in Abschnitt 5 mit einem Fazit.

2 Die Gehalts- und Lohnstrukturhebung für Niedersachsen

Die Gehalts- und Lohnstrukturhebung erfasst die Verdienste, Arbeitszeiten und diverse weitere Merkmale der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik (Dresch/Kaukewitsch 1993, Kaukewitsch 1998). Sie ist als repräsentative, zweistufige Stichprobe konzipiert, wird in mehrjährigem Abstand durchgeführt und umfasst das Produzierende Gewerbe sowie ausgewählte Dienstleistungssektoren. Auswahlseinheiten der ersten Stufe sind die Betriebe, in der zweiten Stufe erfolgt dann die Erfassung einer Stichprobe von Beschäftigten in den gezogenen Betrieben. Ergebnisse zu den niedersächsischen Stichproben wurden in den Statistischen Berichten Niedersachsen N I/S - j/90 und N I/S - j/95 veröffentlicht.

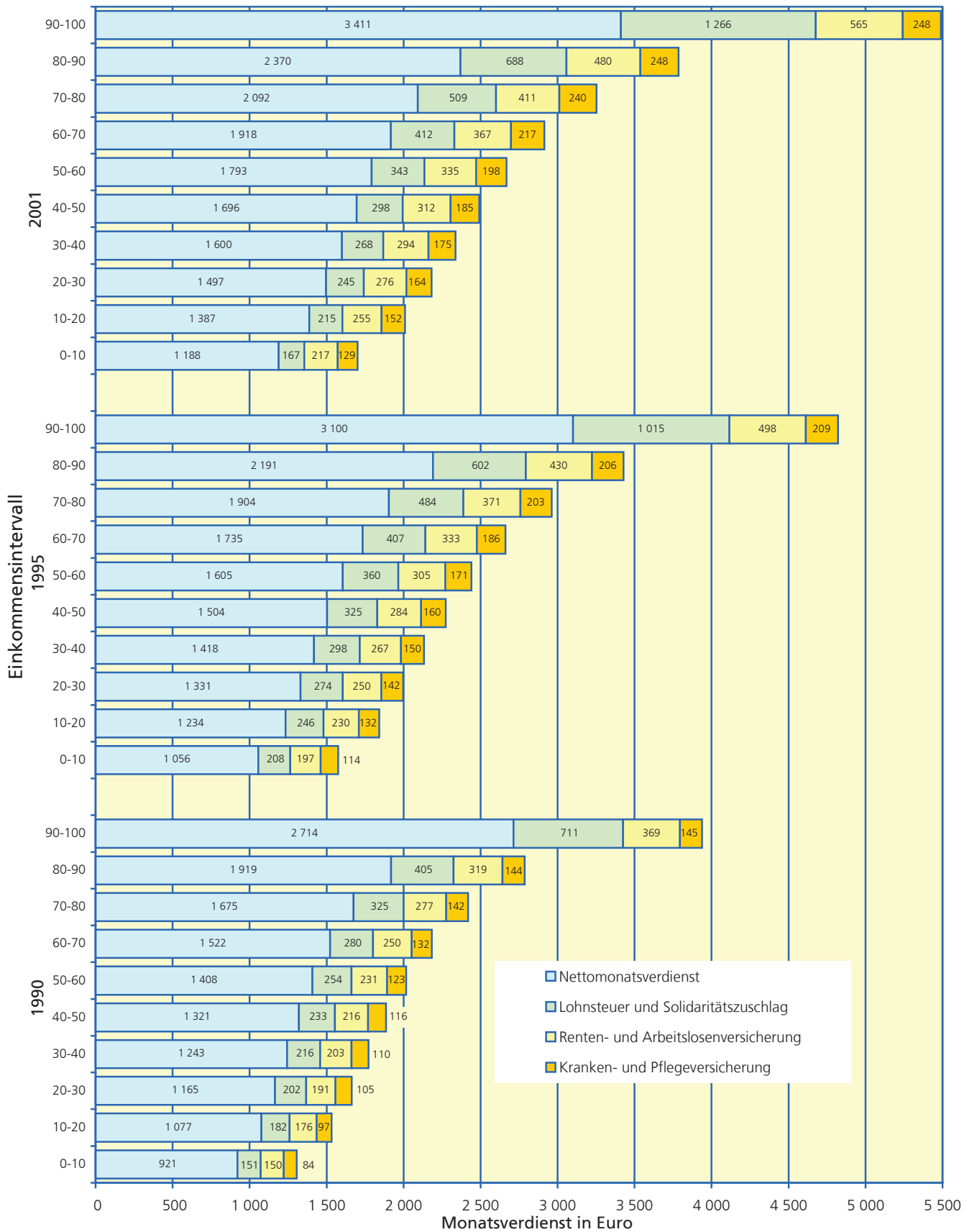
Die folgende Auswertung bezieht sich auf diejenigen wirtschaftlichen Sektoren in Niedersachsen, die in allen drei Wellen der Erhebung berücksichtigt wurden. Dies sind das Produzierende Gewerbe, der Handel sowie

1. Beitragsbemessungsgrenze und Beitragssatz (Arbeitnehmeranteil) im Vergleich der Jahre 1990, 1995 und 2001

In Euro bzw. in Prozent	Beitragsbemessungsgrenze			Beitragssatz		
	1990	1995	2001	1990	1995	2001
Krankenversicherung	2 416	2 991	3 336	6,30*	6,60*	6,80*
Pflegeversicherung	-	2 991	3 336	-	0,50	0,85
Rentenversicherung	3 221	3 988	4 448	9,35	9,30	9,55
Arbeitslosenversicherung	3 221	3 988	4 448	2,15	3,25	3,25

*Durchschnittswerte

1. Durchschnittliche Monatsverdienste und Abgaben (in Euro) nach Einkommensintervallen: Männer



2. Durchschnittliche Monatsverdienste und Abgaben

In Euro	1990		1995		2001	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Bruttomonatsverdienst	2 150	1 512	2 614	1 902	2 883	2 238
Nettomonatsverdienst	1 497	1 016	1 708	1 182	1 895	1 394
<i>Anteil am Bruttomonatsverdienst</i>	<i>0,70</i>	<i>0,68</i>	<i>0,65</i>	<i>0,62</i>	<i>0,66</i>	<i>0,62</i>
Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag	296	230	422	350	441	397
<i>Anteil am Bruttomonatsverdienst</i>	<i>0,14</i>	<i>0,15</i>	<i>0,16</i>	<i>0,18</i>	<i>0,15</i>	<i>0,18</i>
Renten- und Arbeitslosenversicherung	238	173	317	238	351	283
<i>Anteil am Bruttomonatsverdienst</i>	<i>0,11</i>	<i>0,11</i>	<i>0,12</i>	<i>0,13</i>	<i>0,12</i>	<i>0,13</i>
Kranken- und Pflegeversicherung	120	92	167	133	196	164
<i>Anteil am Bruttomonatsverdienst</i>	<i>0,06</i>	<i>0,06</i>	<i>0,06</i>	<i>0,07</i>	<i>0,07</i>	<i>0,07</i>
Beobachtungen	40 510	14 632	38 797	13 800	31 420	8 505

das Kredit- und Versicherungsgewerbe. In den Jahren 1990 und 1995 beschränkte sich die Erhebung weiterhin auf sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (ohne geringfügig Beschäftigte und Auszubildende), wobei die obere monatliche Verdienstgrenze im Jahr 1990 17 000 DM und im Jahr 1995 25 000 DM betrug. Alle Berechnungen erfolgen getrennt für die drei Befragungsjahre 1990, 1995 und 2001 sowie für Männer und Frauen.

Die der Auswertung zugrunde liegende Variable ist der Bruttomonatslohn im Oktober. Zur Homogenisierung der Stichprobe werden lediglich Arbeitnehmer mit einer vertraglichen Wochenarbeitszeit von mindestens 30 Stunden berücksichtigt (im Folgenden vereinfacht als Vollzeitbeschäftigte bezeichnet), die in Betrieben mit mindestens 10 und höchstens 10 000 Arbeitnehmern beschäftigt sind. Erfragt werden weiterhin die Höhe der Lohnsteuer (ohne Kirchensteuer, seit 1995 einschließlich Solidaritätszuschlag), der Beitrag der Arbeitnehmer zur Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie ihr Beitrag zur Kranken- und Pflegeversicherung (letzterer seit 1995). Der Beitrag zur Kranken- und Pflegeversicherung wird auch für freiwillig versicherte Personen erfragt; falls unbekannt, wird er durch den Betrieb anhand des Arbeitgeberbeitrages geschätzt. Nicht bekannt ist weiterhin, inwieweit im Rahmen von Lohn- bzw. Einkommensteuererklärungen Erstattungen oder Nachzahlungen fällig werden. Um die Vergleichbarkeit zwischen den drei Wellen zu erleichtern, werden alle Angaben für 1990 und 1995 in Euro umgerechnet.

Für die Abgrenzung gleich stark besetzter Bereiche der Einkommensverteilung werden zunächst für ausgewählte Gruppen von Beschäftigten und für jedes Erhebungsjahr die Dezile der Monatsverdienste berechnet. Dabei zeigt das 1. Dezil z.B. an, unter welchem Betrag die niedrigsten 10 % der Monatsverdienste liegen, während das 9. Dezil angibt, unter welchem Betrag die niedrigsten 90 % der Monatsverdienste liegen. Die so ermittelten Dezile werden nun als Abgrenzungen für Einkommensintervalle herangezogen. Im Folgenden umfasst die Spannweite 0-10

alle Beschäftigten, deren Arbeitseinkommen zu den niedrigsten zehn Prozent gehörte. Am anderen Ende der Einkommensverteilung umfasst das Intervall 90-100 entsprechend diejenigen Arbeitnehmer, deren Arbeitseinkommen zu den höchsten zehn Prozent gehörte. Für jedes Einkommensintervall werden dann die Mittelwerte des Bruttomonatsverdienstes, der Lohnsteuer und der Sozialversicherungsbeiträge sowie des Nettomonatsverdienstes ermittelt. Weiterhin wird für jedes Einkommensintervall der mittlere Anteil der Abgabenarten am Bruttomonatsverdienst kalkuliert. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass auf einen Blick ersichtlich ist, inwieweit die monatliche Abgabenbelastung und die Abgabenquote innerhalb der Einkommensverteilung variiert. Einschränkend ist für alle Berichtsjahre festzustellen, dass insbesondere bei den Spitzenverdienern im Intervall 90-100 die Einkommen breit streuen, so dass bei der Interpretation der Ergebnisse entsprechende Vorsicht angebracht ist.

Anzumerken ist zudem, dass die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung keine Angaben über die Belastung der Arbeitnehmer in Form von indirekten Steuern enthält. Es kann vermutet werden, dass die Mehrwertsteuer als bedeutendste Verbrauchssteuer insbesondere Menschen in den unteren Einkommensbereichen relativ stärker belastet. Insofern geben die Daten nur einen unvollständigen Einblick in die tatsächliche Belastung der Beschäftigten mit Steuern und Abgaben. Nicht explizit untersucht wurde des Weiteren, inwieweit eine im Zeitablauf veränderte Zuordnung der Steuerklassen Einfluss auf die Entwicklung der Abgabelast von Männern und Frauen insgesamt sowie in den einzelnen Einkommensintervallen hat.

3. Ergebnisse für das Gesamtsample

Die Entwicklung der durchschnittlichen Monatsverdienste von Männern und Frauen in den untersuchten niedersächsischen Wirtschaftsbereichen zwischen 1990 und 2001 fassen Tabelle 2 und Tabelle 3 zusammen.

2. Durchschnittliche Monatsverdienste und Abgaben (in Euro) nach Einkommensintervallen: Frauen

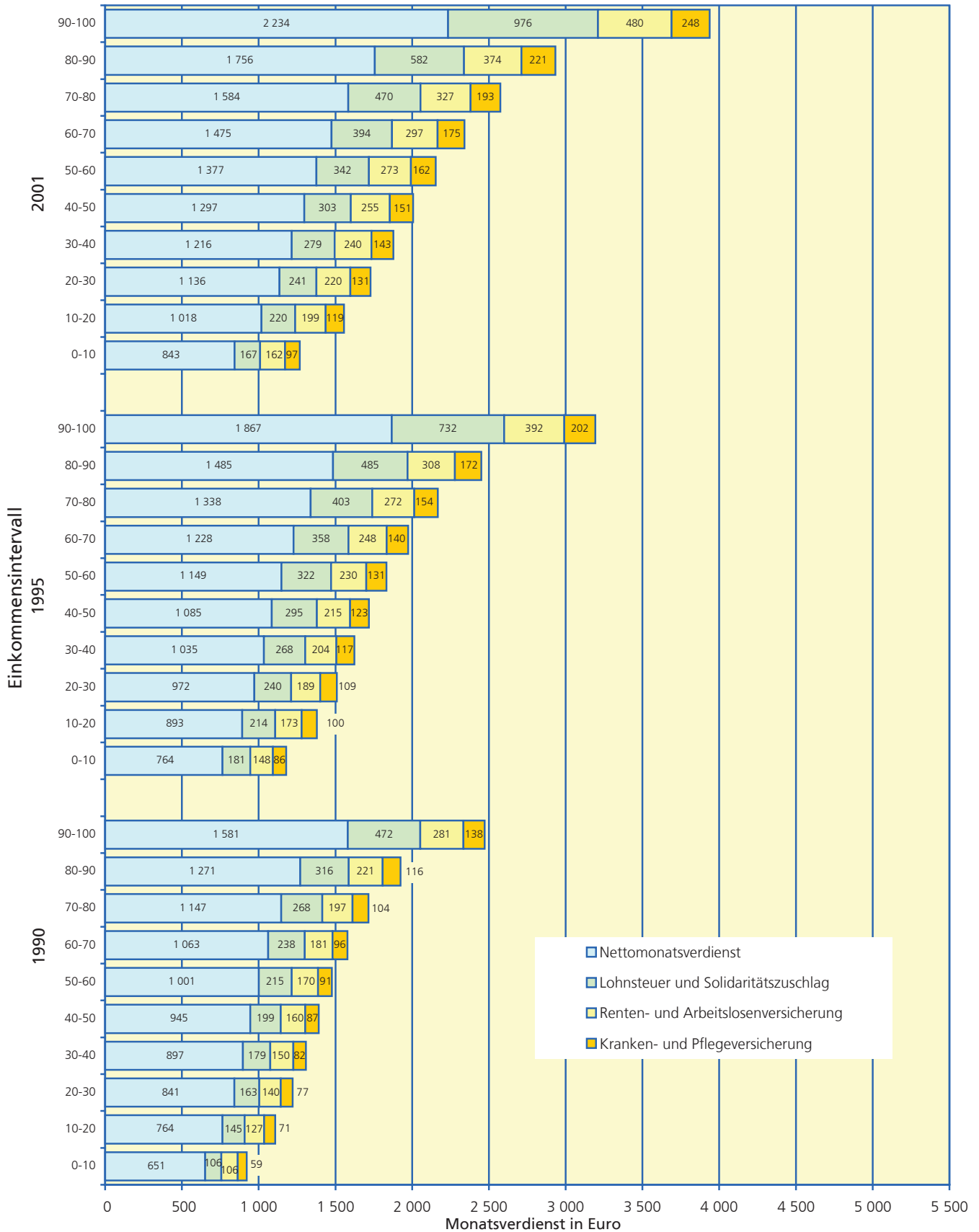


Tabelle 2 verdeutlicht zunächst, dass die Bruttomonatsverdienste von 1990 bis 1995 bei Männern um knapp 500 Euro, bei Frauen um knapp 400 Euro gestiegen sind. Bis 2001 stiegen die Bruttoverdienste beider Geschlechter dann um weitere 300 Euro an. Die Nettoeinkommen erhöhten sich sowohl in der ersten Hälfte als auch in der zweiten Hälfte der 90er Jahre um jeweils etwa 200 Euro.

Auffällig ist, dass das Einkommensniveau der Frauen in allen drei Befragungsjahren erheblich unter dem von Männern liegt. Hierzu ist anzumerken, dass die durchschnittliche vertragliche Wochenarbeitszeit von Frauen in der untersuchten Stichprobe kaum unter der von Männern liegt. Daher ist zu vermuten, dass Produktivitätsunterschiede, Segregation oder Diskriminierung für die Einkommensdifferenzen verantwortlich sind (Stephan 1997).

Eine weitere zentrale Aussage von Tabelle 2 ist, dass der durchschnittliche Anteil des Nettomonatsverdienstes am Bruttoarbeitsverdienst im Zeitraum 1990 bis 2001 bei Männern von 70 Prozent auf 66 Prozent und bei Frauen von 68 Prozent auf 62 Prozent gesunken ist. Hierfür verantwortlich ist vor allem der gestiegene Anteil von Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag an den Bruttoeinkommen; aber auch der Anteil der Sozialabgaben hat im Untersuchungszeitraum zugenommen. Dass die niedersächsischen Arbeitnehmerinnen trotz ihrer geringeren Bruttoverdienste eine höhere anteilige Abgabenlast zu tragen haben, ist im Wesentlichen auf die höhere durchschnittliche Lohnsteuerbelastung der Verdienste der Frauen zurückzuführen. Dies lässt sich dadurch erklären, dass unter den vollzeitbeschäftigten Frauen ein verhältnismäßig hoher Anteil der Arbeitnehmerinnen allein stehend und damit in Steuerklasse I eingruppiert ist, was besonders hohe Abzüge zur Folge hat (Statistisches Bundesamt 2003, S. 43).

Tabelle 3 weist entsprechend noch einmal in Indexzahlen aus (1990 = 100), dass die Bruttoverdienste in Niedersachsen im Zeitablauf stärker als die Nettoverdienste zugenommen haben und dass die Abgabenlast

insgesamt gestiegen ist. In der ersten Hälfte der 90er Jahre sind die Verdienste dabei deutlich stärker gestiegen als in der zweiten Hälfte. Dies spiegelt sicherlich auch die konjunkturelle Entwicklung wider – nach den vereinigungsbedingten Boomjahren 1991/1992 stieg die Arbeitslosigkeit in Niedersachsen bis 1997 an; die Arbeitslosenquote des Jahres 2001 lag nur wenig unter der des Jahres 1995. Erwähnenswert ist weiterhin, dass sowohl die Brutto- als auch die Nettoeinkommen der Frauen schneller stiegen als die der Männer.

4. Ergebnisse nach Einkommensintervallen

Die Entwicklung der Monatsverdienste und Abgabenbelastung von Männern und Frauen in den einzelnen Einkommensintervallen verdeutlichen Abbildung 1 und 2. Tabelle 4 informiert zusammenfassend über den Abstand zwischen den Intervallen mit den höchsten und den geringsten Einkommen.

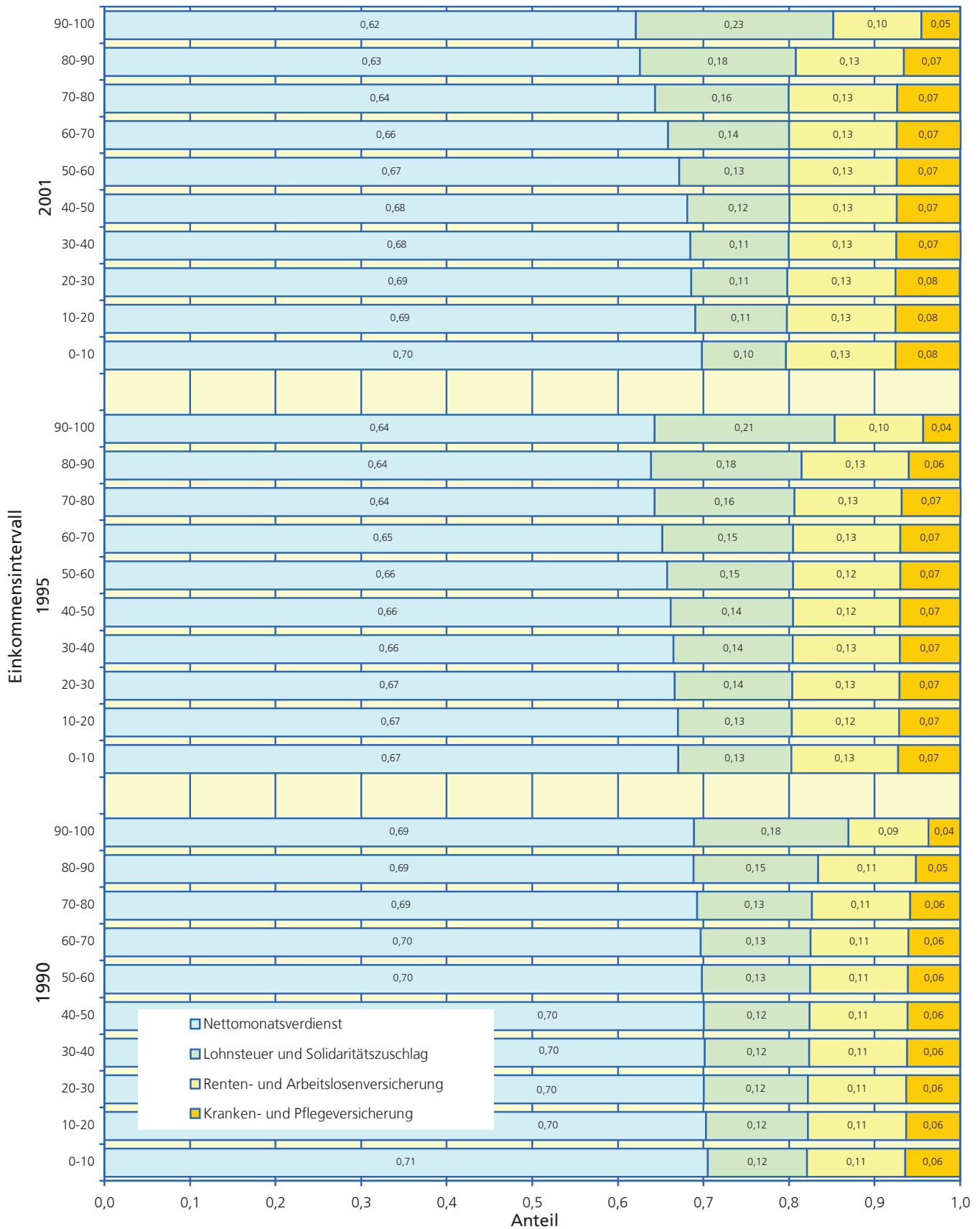
Durchgängig gilt zu allen Untersuchungszeitpunkten, dass im Intervall 90-100 etwa dreimal so viel verdient wird wie im Intervall 0-10. Dies trifft tendenziell sowohl auf die Brutto- als auch auf die Nettoeinkommen zu. Jedoch fällt der relative Einkommensabstand zwischen Hoch- und Geringverdienern erstens bei den Nettoverdiensten etwas geringer aus als bei den Bruttoverdiensten. Zweitens ist er bei Frauen leicht geringer als bei Männern. Drittens ist der relative Einkommensabstand im Vergleich der Jahre bei den Bruttoeinkommen (bei den Nettoeinkommen nur für Frauen) leicht angestiegen.

Deutlich zeigt sich, dass die Steuerbelastung bei den Spitzenverdienern überproportional hoch ist – sie zahlten im Jahr 1990 fast fünfmal mehr als Niedrigeinkommensbezieher – und zudem über die 90er Jahre gestiegen ist. Den Ausgleich hierzu bilden für Bezieher höherer Einkommen nur unterproportional ansteigende Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung; verantwortlich hierfür sind die Beitragsbemessungsgrenzen der Sozialversicherung.

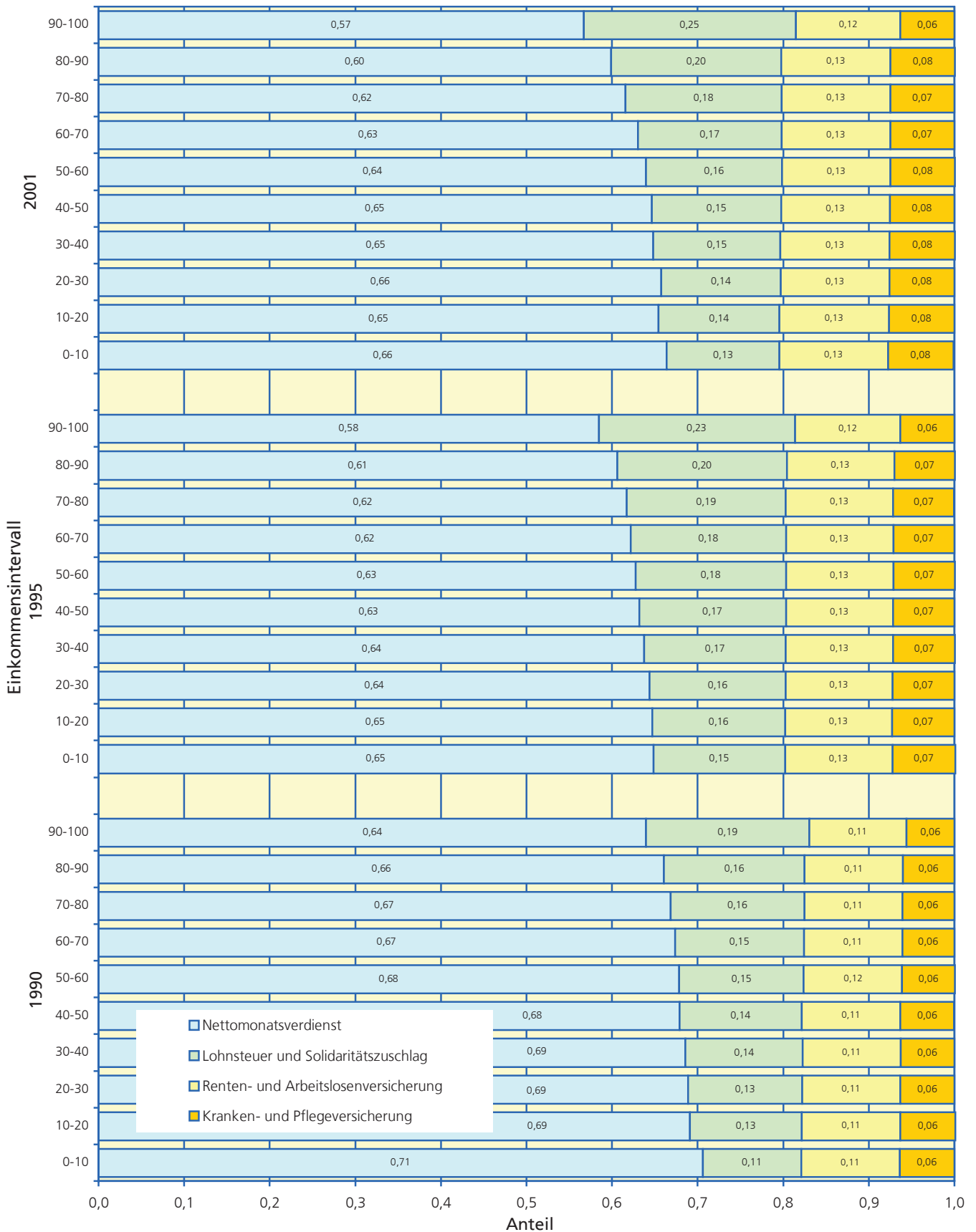
3. Veränderung der Monatsverdienste und Abgaben seit Oktober 1990

1990 = 100	1995		2001	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Bruttomonatsverdienst	122	126	134	148
Nettomonatsverdienst	114	116	127	137
Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag	143	152	149	173
Renten- und Arbeitslosenversicherung	133	137	147	163
Kranken- und Pflegeversicherung	140	145	163	178

3. Monatsverdienste und Anteil der Abgaben nach Einkommensintervallen: Männer



4. Monatsverdienste und Anteil der Abgaben nach Einkommensintervallen: Frauen



4. Verhältnis der Monatsverdienste und Abgaben im Einkommensintervall 90-100 zum Einkommensintervall 0-10

Quote	1990		1995		2001	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Bruttomonatsverdienst	3,0	2,7	3,1	2,7	3,2	3,1
Nettomonatsverdienst	2,9	2,4	2,9	2,4	2,9	2,7
Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag	4,7	4,5	4,9	4,0	7,6	5,8
Renten- und Arbeitslosenversicherung	2,5	2,7	2,5	2,6	2,6	3,0
Kranken- und Pflegeversicherung	1,7	2,3	1,8	2,3	1,9	2,6

Die Abbildungen 3 und 4 stellen dar, welchen Anteil am Bruttoeinkommen die Nettoeinkommen und unterschiedlichen Abgabenarten in den Bereichen der Einkommensverteilung ausmachen.

Im Vergleich der Untersuchungsjahre 1990 und 2001 ist der Anteil des Nettomonatsverdienstes in allen Intervallen der Einkommensverteilung zurückgegangen:

- Für die Männer mit den geringsten Einkommen von 71 Prozent auf 70 Prozent, für die Männer mit den höchsten Einkommen von 69 Prozent auf 62 Prozent des Bruttoeinkommens.
- Für die Frauen mit den geringsten Einkommen von 71 Prozent auf 66 Prozent, für die Frauen mit den höchsten Einkommen von 64 Prozent auf 57 Prozent des Bruttoeinkommens.

Dabei gilt jedoch, dass sich Bezieher unterer und mittlerer Einkommen im Vergleich der Jahre 1995 und 2001 verbessern konnten; besonders auffällig ist dies bei den Männern. Hier wirkt sich der im Zuge der Steuerreform angehobene Grundfreibetrag bei der Festsetzung der Einkommensteuer aus: Von diesem profitieren Männer eher als Frauen, da sie häufiger in Lohnsteuerklasse 3 eingeordnet sind und dementsprechend noch den Grundfreibetrag für die Ehefrau in Anspruch nehmen können. Insgesamt gilt aber auch bei den Frauen, dass die unteren 70 % der Einkommen in der zweiten Hälfte der 90er Jahre von einer geringeren Belastung ihrer Bruttomonatsverdienste durch Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag profitieren konnten; ihre durchschnittliche Steuerbelastung liegt jedoch über der der Männer.

Die Abbildungen zeigen weiterhin, dass die mit steigendem Einkommen prozentual zunehmende Abgabenbelastung auf die Steuerprogression zurückzuführen ist. Insbesondere im Vergleich der Intervalle 80-90 und 90-100 zeigt sich noch einmal ein deutlicher Anstieg der Steuerbelastung um jeweils mindestens 3 Prozentpunkte. Dem steht jedoch – wie bereits erwähnt – eine geringere Belastung der höheren Einkommen mit Sozialversicherungsbeiträgen gegenüber, da in diesem Bereich die Bei-

tragsbemessungsgrenzen wirken. Es ist jedoch auch ersichtlich, dass mehr Männer als Frauen die Beitragsbemessungsgrenzen überschreiten und somit stärker von relativ geringeren Sozialversicherungsbeiträgen profitieren. Festzuhalten ist, dass die relativ höhere Steuerbelastung der hohen Einkommen zu einem nicht unbeträchtlichen Anteil durch die relativ geringere Belastung bei den Sozialversicherungsbeiträgen ausgeglichen wird.

5 Fazit

Die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung ist eine der wenigen Datenquellen in der Bundesrepublik, aus denen auf Basis von Individualdaten eine exakte Zerlegung der Bruttoeinkommen in Nettoeinkommen, Lohn- bzw. Einkommensteuer sowie Beiträge zur Sozialversicherung möglich ist. Der vorliegende Beitrag zeigt, dass die Monatsentgelte von Vollzeitbeschäftigten des Produzierenden Gewerbes, des Handels sowie des Kredit- und Versicherungsgewerbes in Niedersachsen im Vergleich der Berichtsjahre 1990, 1995 und 2001 deutlich zugenommen haben, wobei der Anstieg im Zeitraum 1995 bis 2001 geringer ausfiel. Diese Entwicklung entspricht auch dem bundesweiten Trend. Das Einkommensniveau von Frauen liegt in allen Berichtsjahren unter dem von Männern – auch wenn sich der relative Einkommensabstand im Zeitablauf verringert hat.

Der Abstand zwischen Brutto- und Nettomonatsverdiensten hat sich zwischen 1990 und 2001 erheblich vergrößert. Von den Steuerentlastungen der letzten Jahre profitieren insbesondere Männer, deren Verdienste in den unteren Bereichen der Einkommensverteilung liegen. Der Anteil ihres Nettoverdienstes am Bruttoeinkommen erreichte 2001 fast das Niveau des Jahres 1990, während er im Beobachtungszeitraum bei Männern mit höheren Monatsverdiensten sowie bei Frauen in allen Einkommensklassen zurückgegangen ist. Auffällig ist, dass Frauen generell von einer höheren Abgabenbelastung betroffen sind. Daran ändert auch die neue Steuergesetzgebung nichts – Frauen sind häufiger als Männer in einer ungünstigeren Steuerklasse und tragen dadurch auch bei vergleichsweise geringerem Einkommen eine höhere relative Steuerlast.

Literatur

Bundesministerium der Finanzen (2003), Steuerreform 2000 im Überblick

Dresch, A., Kaukewitsch, P. (1993), Methode und Organisation der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1990, *Wirtschaft und Statistik* 12/1993, 879-887

Kaukewitsch, P. (1998), Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1996 für 1995, *Wirtschaft und Statistik* 1/1998, 46-59

Statistische Berichte Niedersachsen N I/S- j/90, Arbeiter- und Angestelltenverdienste in der gewerblichen Wirtschaft. Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1990, Niedersächsisches Landesamt für Statistik

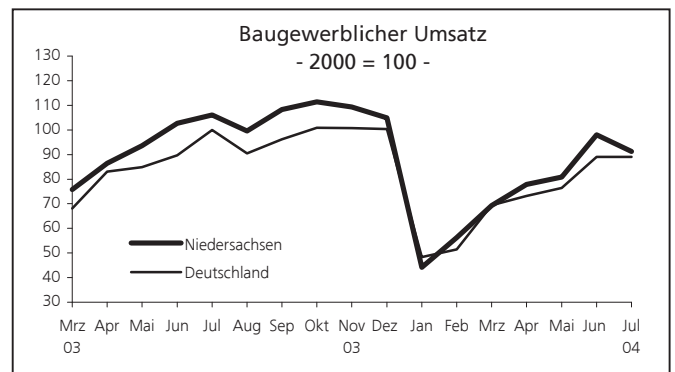
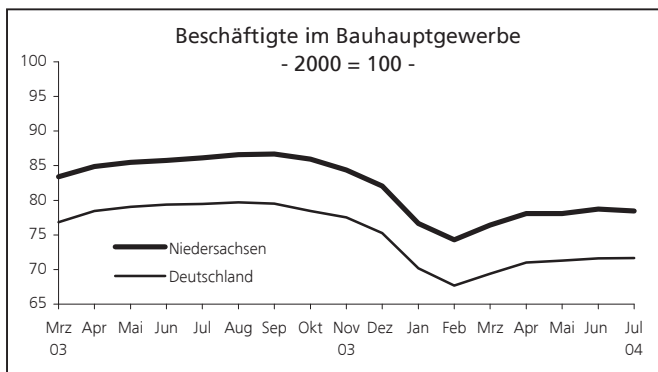
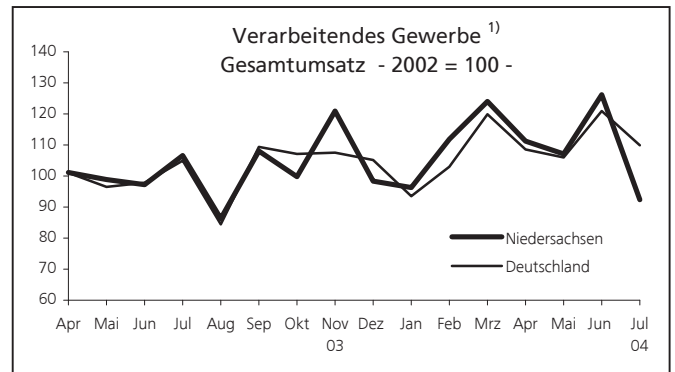
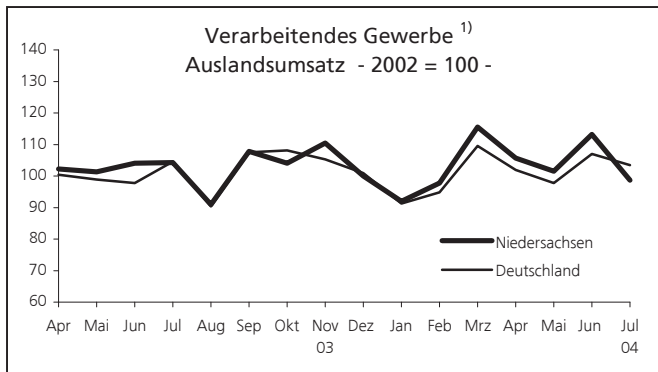
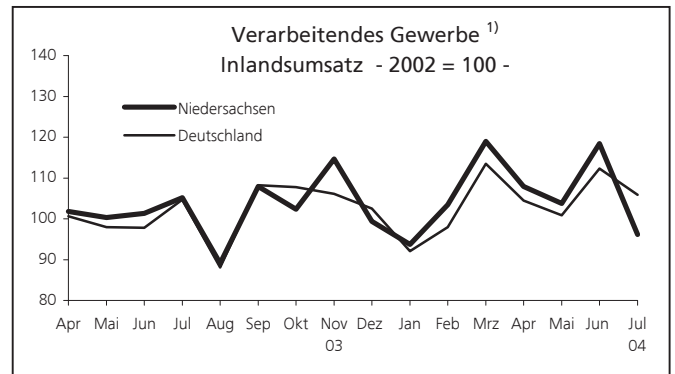
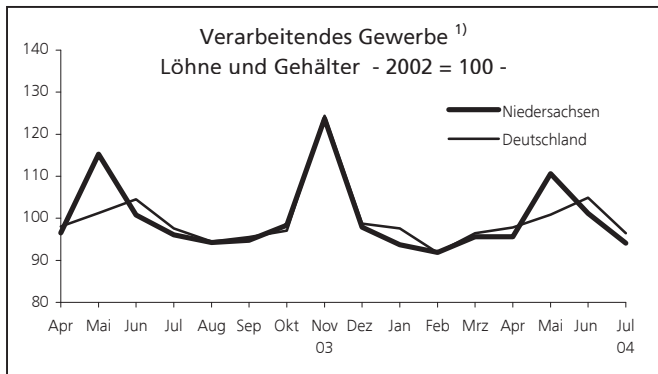
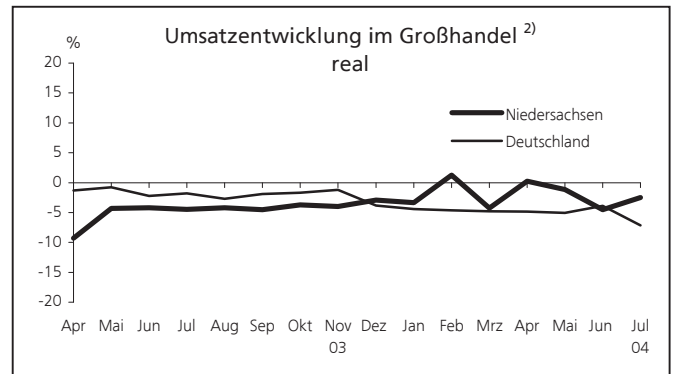
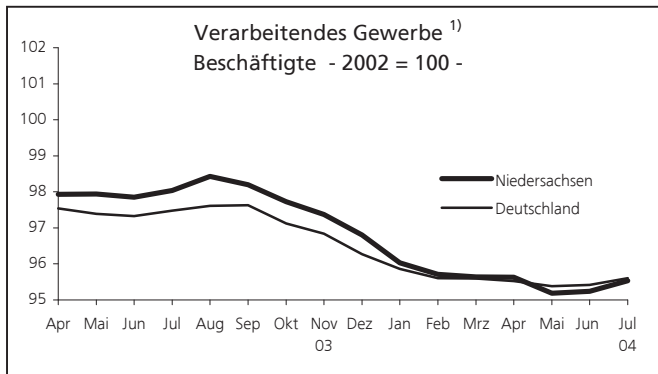
Statistische Berichte Niedersachsen N I/S- j/95, Arbeiter- und Angestelltenverdienste in der gewerblichen Wirtschaft. Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1995, Niedersächsisches Landesamt für Statistik

Statistisches Bundesamt (2003), Löhne und Gehälter in Deutschland – Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001, Presseexemplar

Stephan, G. (1997), Eine empirische Analyse der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern, *Statistische Monatshefte Niedersachsen* 51, 5-11

Anmerkungen

Tatjana Sohr ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Quantitative Wirtschaftsforschung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover tätig, PD Dr. Gesine Stephan ist Leiterin des Forschungsbereichs „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“ am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg. Die Autorinnen danken Bernd Höptner, Uwe Rode und Dietrich Schwinger vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik für hilfreiche Hinweise und Unterstützung bei den ergänzenden Auswertungen der Niedersächsischen Gehalts- und Lohnstrukturerhebung. Dank für wichtige Anmerkungen geht weiterhin an Prof. Dr. Knut Gerlach und Torben Schewe (beide Universität Hannover).



¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. -²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
Produzierendes Gewerbe											
Auftragseingänge											
Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2000 = 100	07/04	93,2	+2,8	+4,1	+4,4	07/04	104,6	+4,4	+8,1	+6,4
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	07/04	93,1	+7,0	+5,1	+5,1	07/04	105,9	+5,3	+8,3	+6,4
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	07/04	91,1	+5,1	+7,7	+7,1	07/04	115,7	+3,4	+9,7	+6,4
Inland	2000 = 100	07/04	92,3	-0,8	+1,1	+3,7	07/04	98,8	+1,4	+4,3	+4,2
Ausland	2000 = 100	07/04	94,3	+7,3	+7,9	+5,3	07/04	111,9	+7,9	+12,7	+8,9
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	07/04	82,3	-16,4	-5,2	-6,0	07/04	78,7	-14,5	-8,7	-6,3
Umsätze											
Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	07/04	10 943,5	-8,5	+3,8	+5,7	07/04	118 287,2	+1,2	+6,2	+4,7
Ausland	Mio. Euro	07/04	6 694,8	-5,3	+1,2	+3,4	07/04	71 760,8	-1,0	+2,4	+2,2
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	07/04	4 248,7	-13,3	+7,6	+9,0	07/04	46 526,4	+4,8	+12,5	+8,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	07/04	708,3	-14,0	-10,7	-8,2	07/04	7 313,9	-11,0	-7,4	-5,1
Beschäftigte											
Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	07/04	526 454	-2,6	-2,7	-2,5	07/04	6 018 156	-1,9	-2,0	-2,1
Bauhauptgewerbe	Anzahl	07/04	76 382	-8,9	-8,6	-7,1	07/04	752 275	-9,8	-9,8	-8,8
Bruttolohn- und -gehaltssumme											
Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	07/04	1 537,4	-2,0	-2,0	-0,7	07/04	18 237,9	-1,1	-0,3	+0,2
je Beschäftigten	Euro	07/04	2 920	+0,5	+0,7	+1,8	07/04	3 031	+0,8	+1,7	+2,3
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	07/04	177,9	-12,7	-10,5	-7,5	07/04	1 678,4	-11,4	-9,6	-7,6
je Beschäftigten	Euro	07/04	2 330	-4,2	-2,1	-0,2	07/04	2 231	-1,7	+0,2	+1,5
Handel und Gastgewerbe											
Umsatzentwicklung (real)											
Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	07/04	98,1	-4,8	-5,4	-4,5	07/04	92,0	-3,9	-1,9	+0,3
Großhandel	2000 = 100	07/04	87,2	-5,6	-4,5	-2,1	07/04	92,0	-3,9	-1,9	+0,3
Gastgewerbe	2000 = 100	07/04	82,0	-6,2	-7,4	-6,8	07/04	89,8	-2,5	-2,7	-2,1
Beschäftigtenentwicklung											
Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	07/04	91,1	-7,1	-5,4	-5,0	07/04	88,4	-2,1	-1,9	-2,0
Großhandel	2000 = 100	07/04	91,4	-2,0	-2,4	-2,5	07/04	88,4	-2,1	-1,9	-2,0
Gastgewerbe	2000 = 100	07/04	94,4	-2,6	-3,4	-2,1	07/04	98,5	+0,5	+0,1	+0,5
Übernachtungen	1 000	07/04	4 292	+18,6	+11,4	+9,5	07/04	39 866	+16,2	+11,2	+7,8
Außenhandel											
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	07/04	4 331,7	-2,4	+10,5	+12,4	06/04	62 903,3	+16,4	+14,4	+11,6
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	07/04	3 845,0	+5,2	+7,0	+6,8	06/04	48 222,8	+10,5	+7,7	+4,8
Preise											
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	08/04	106,7	+2,1	+2,1	+1,8	08/04	106,9	+2,2	+1,9	+1,6

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKTUR

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾

Insgesamt	1 000	07/04	2 323,1	-1,9	-1,7	-1,6	07/04	26 348,4	-1,8	-1,8	-2,0
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	08/04	370 194	+1,5	+0,0	-2,7	08/04	4 346 518	+0,7	+0,1	-0,7
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	08/04	10,5	+0,3	+0,1	-0,3	08/04	11,6	+0,1	+0,1	-0,1
Frauen	%	08/04	9,5	+0,2	+0,0	-0,4	08/04	11,1	+0,2	+0,1	-0,1
Jüngere ⁵⁾	%	08/04	10,0	+0,4	+0,2	-0,3	08/04	11,1	+0,3	+0,2	-0,4
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	08/04	143 744	+10,6	+8,7	+5,2	08/04	1 715 230	+10,8	+10,4	+10,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen

Neuerichtungen	Anzahl	07/04	5 174	-2,0	+7,0	+15,5	12/03	54 886	+29,0	+22,3	+16,4
dar.: Betriebsgründungen	Anzahl	07/04	1 276	-6,7	+5,7	+7,7	12/03	12 891	+0,5	-4,9	-7,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/04	3 588	-5,7	+2,5	+3,3	12/03	52 555	+7,3	+2,3	+3,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/04	974	-10,6	+2,0	+6,0	12/03	12 296	-4,6	-7,4	-8,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/04	284	+6,8	+1,4	-2,3	06/04	3 445	+6,6	-1,3	-0,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/04	221,3	+60,6	+63,0	+17,4	06/04	1 932,7	-14,1	-11,2	-15,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen

Neuerichtungen	Anzahl	07/04	1 270	-3,3	-0,0	+9,8	12/03	15 603	+25,6	+16,7	+10,2
dar.: Betriebsgründungen	Anzahl	07/04	273	-16,0	-10,0	-3,0	12/03	3 298	-6,5	-14,0	-15,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/04	739	+4,1	+2,7	+3,9	12/03	12 135	+7,4	+2,2	+4,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/04	171	-13,2	-9,3	-0,7	12/03	2 465	-5,6	-6,3	-5,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/04	61	+27,1	-2,6	-2,7	06/04	758	+6,8	-1,8	+2,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/04	53,8	+22,3	+44,3	+17,5	06/04	588,3	-36,3	+0,2	-17,5

¹⁾ In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

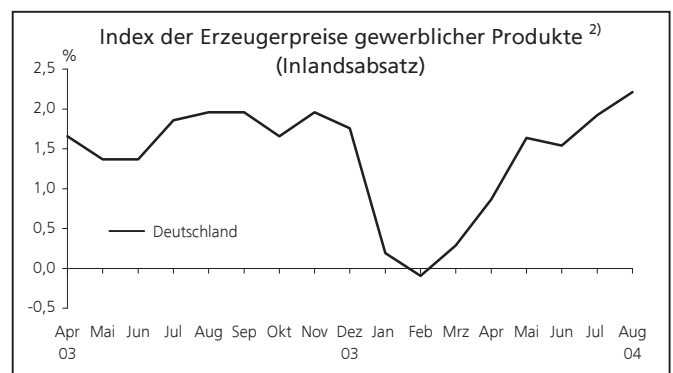
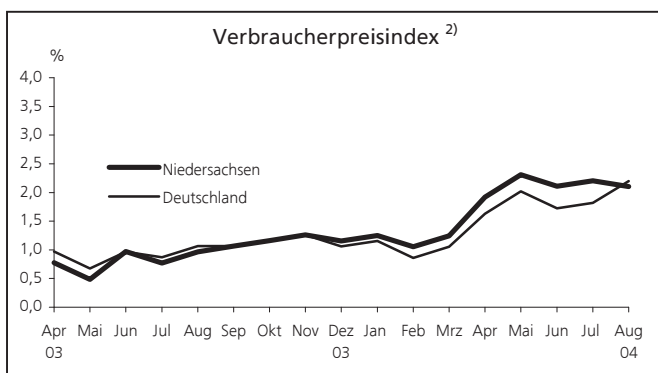
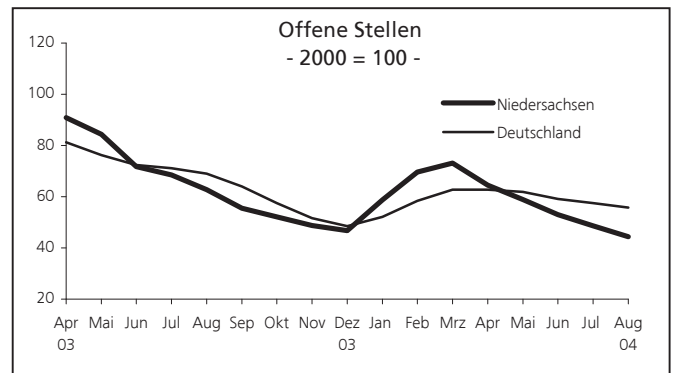
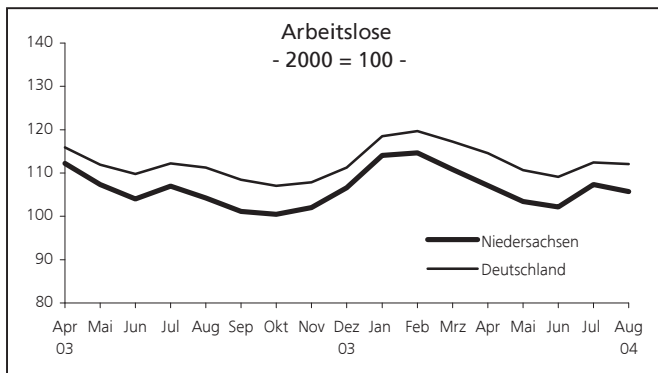
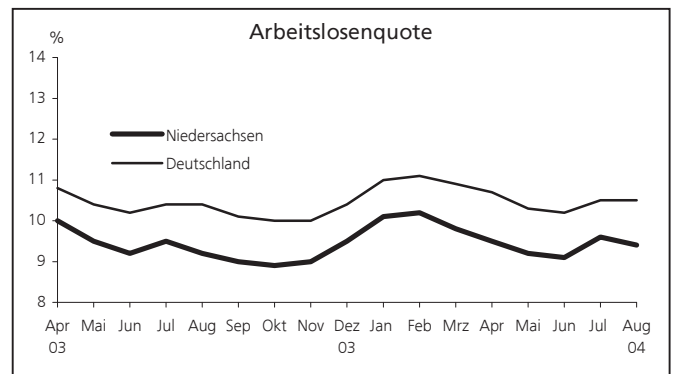
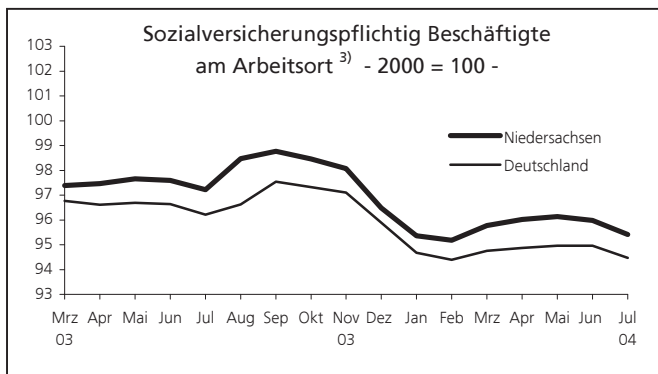
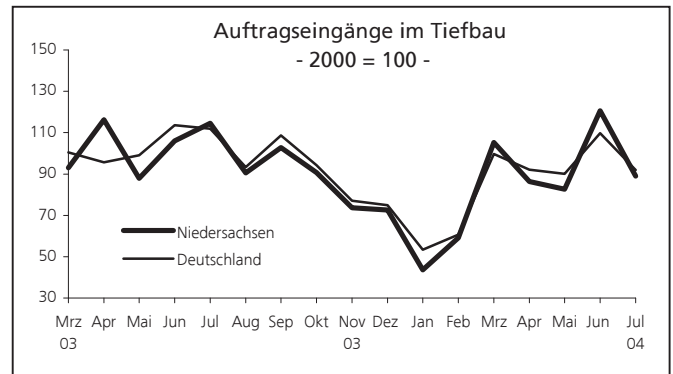
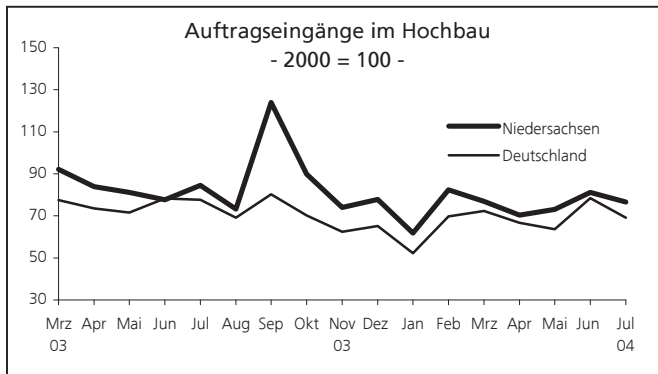
²⁾ Ohne Kfz-Handel und Tankstellen.

³⁾ Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen.

⁵⁾ unter 25 Jahre.

⁶⁾ über 1 Jahr arbeitslos.



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - ³⁾ Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Mai 2004 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.05.2004	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.05.2004
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 594	142	6	192	- 50	1 200	915	+ 285	+ 235	245 829
102	Salzgitter, Stadt	109 470	55	-	87	- 32	238	256	- 18	- 50	109 420
103	Wolfsburg, Stadt	122 749	78	9	100	- 22	345	341	+ 4	- 18	122 731
151	Gifhorn	174 740	122	1	90	+ 32	522	386	+ 136	+ 168	174 908
152	Göttingen	263 804	166	3	180	- 14	6 283	5 476	+ 807	+ 793	264 597
153	Goslar	153 360	65	6	150	- 85	391	364	+ 27	- 58	153 302
154	Helmstedt	98 591	52	1	86	- 34	269	268	+ 1	- 33	98 558
155	Northeim	148 343	84	3	142	- 58	291	255	+ 36	- 22	148 321
156	Osterode am Harz	83 121	43	2	78	- 35	161	181	- 20	- 55	83 066
157	Peine	134 218	102	1	86	+ 16	334	321	+ 13	+ 29	134 247
158	Wolfenbüttel	127 072	76	2	102	- 26	393	344	+ 49	+ 23	127 095
1	Braunschweig	1 661 062	985	34	1 293	- 308	10 427	9 107	+ 1 320	+ 1 012	1 662 074
241	Region Hannover	1 126 686	716	43	819	- 103	2 703	2 197	+ 506	+ 403	1 127 089
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	515 884	371	30	409	- 38	2 008	1 924	+ 84	+ 46	515 930
251	Diepholz	215 200	135	4	171	- 36	1 374	505	+ 869	+ 833	216 033
252	Hamel'n-Pyrmont	160 961	94	7	160	- 66	334	329	+ 5	- 61	160 900
254	Hildesheim	291 846	178	11	220	- 42	561	662	- 101	- 143	291 703
255	Holzminden	79 363	47	4	67	- 20	169	204	- 35	- 55	79 308
256	Nienburg (Weser)	126 285	78	4	129	- 51	781	264	+ 517	+ 466	126 751
257	Schaumburg	166 216	102	5	147	- 45	374	397	- 23	- 68	166 148
2	Hannover	2 166 557	1 350	78	1 713	- 363	6 296	4 558	+ 1 738	+ 1 375	2 167 932
351	Celle	182 648	117	1	141	- 24	435	373	+ 62	+ 38	182 686
352	Cuxhaven	206 262	121	5	173	- 52	539	519	+ 20	- 32	206 230
353	Harburg	238 557	145	7	178	- 33	647	626	+ 21	- 12	238 545
354	Lüchow-Dannenberg	51 527	35	2	47	- 12	133	143	- 10	- 22	51 505
355	Lüneburg	173 627	131	5	144	- 13	494	392	+ 102	+ 89	173 716
356	Osterholz	112 398	75	3	94	- 19	360	293	+ 67	+ 48	112 446
357	Rotenburg (Wümme)	164 407	116	3	104	+ 12	386	337	+ 49	+ 61	164 468
358	Soltau-Fallingb.ostel	142 600	98	1	118	- 20	384	376	+ 8	- 12	142 588
359	Stade	195 079	136	3	119	+ 17	566	540	+ 26	+ 43	195 122
360	Uelzen	97 224	66	1	73	- 7	237	208	+ 29	+ 22	97 246
361	Verden	134 055	79	2	101	- 22	307	309	- 2	- 24	134 031
3	Lüneburg	1 698 384	1 119	33	1 292	- 173	4 488	4 116	+ 372	+ 199	1 698 583
401	Delmenhorst, Stadt	75 926	52	7	51	+ 1	202	217	- 15	- 14	75 912
402	Emden, Stadt	51 416	39	8	34	+ 5	150	126	+ 24	+ 29	51 445
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	157 958	103	8	115	- 12	805	834	- 29	- 41	157 911
404	Osnabrück, Stadt	164 917	116	11	101	+ 15	578	612	- 34	- 19	164 898
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 473	40	4	87	- 47	233	245	- 12	- 59	84 414
451	Ammerland	114 605	90	1	72	+ 18	368	251	+ 117	+ 135	114 740
452	Aurich	189 803	135	4	130	+ 5	419	408	+ 11	+ 16	189 819
453	Cloppenburg	153 731	115	-	73	+ 42	581	443	+ 138	+ 180	153 911
454	Emsland	307 996	225	9	194	+ 31	753	577	+ 176	+ 207	308 203
455	Friesland	101 568	57	3	75	- 18	252	255	- 3	- 21	101 547
456	Grafschaft Bentheim	133 139	95	2	86	+ 9	270	184	+ 86	+ 95	133 234
457	Leer	164 488	119	6	119	+ 0	379	300	+ 79	+ 79	164 567
458	Oldenburg	124 510	95	3	93	+ 2	389	323	+ 66	+ 68	124 578
459	Osnabrück	358 547	272	3	220	+ 52	1 078	797	+ 281	+ 333	358 880
460	Vechta	130 691	114	4	88	+ 26	599	254	+ 345	+ 371	131 062
461	Wesermarsch	94 133	47	-	63	- 16	211	196	+ 15	- 1	94 132
462	Wittmund	57 734	38	1	33	+ 5	138	154	- 16	- 11	57 723
4	Weser-Ems	2 465 635	1 752	74	1 634	+ 118	7 405	6 176	+ 1 229	+ 1 347	2 466 976
	Niedersachsen	7 991 638	5 206	219	5 932	- 726	28 616	23 957	+ 4 659	+ 3 933	7 995 565
	dav.: männlich	3 914 675	2 639	114	2 793	- 154	15 428	12 637	+ 2 791	+ 2 637	3 917 308
	weiblich	4 076 963	2 567	105	3 139	- 572	13 188	11 320	+ 1 868	+ 1 296	4 078 257
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	122 413	73	3	85	- 12	617	627	- 10	- 22	122 391
153005	Goslar, Stadt	43 565	22	3	42	- 20	172	164	+ 8	- 12	43 553
157006	Peine, Stadt	49 688	36	-	37	- 1	142	140	+ 2	+ 1	49 689
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 677	31	1	39	- 8	232	197	+ 35	+ 27	54 704
241005	Garbsen, Stadt	63 252	41	4	38	+ 3	259	207	+ 52	+ 55	63 307
241010	Langenhagen, Stadt	50 177	28	1	37	- 9	250	203	+ 47	+ 38	50 215
252006	Hamel'n, Stadt	58 768	37	3	58	- 21	237	194	+ 43	+ 22	58 790
254021	Hildesheim, Stadt	103 096	69	7	78	- 9	342	425	- 83	- 92	103 004
351006	Celle, Stadt	71 327	35	1	59	- 24	315	258	+ 57	+ 33	71 360
352011	Cuxhaven, Stadt	52 757	21	2	42	- 21	153	146	+ 7	- 14	52 743
355022	Lüneburg, Stadt	70 906	53	3	65	- 12	393	359	+ 34	+ 22	70 928
359038	Stade, Stadt	45 533	30	1	27	+ 3	145	179	- 34	- 31	45 502
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 309	33	3	26	+ 7	161	184	- 23	- 16	51 293
456015	Nordhorn, Stadt	52 713	32	-	33	- 1	135	105	+ 30	+ 29	52 742
459024	Melle, Stadt	46 402	34	-	33	+ 1	177	112	+ 65	+ 66	46 468

¹⁾ vorläufiges Ergebnis. - ²⁾ Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - ³⁾ Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 31.12.2003								Beschäftigte am 30.09.03	Veränderung 31.12.03 ggü. dem 30.09.03	Beschäftigte am 31.12.02	Veränderung 31.12.03 ggü. dem 31.12.02	Beschäftigte am 31.12.00 = 100
	insgesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	106 881	50 057	46,8	20 797	19,5	4 339	4,1	4,6	107 977	-1,0	108 770	-1,7	97
102 Salzgitter, Stadt	47 009	13 904	29,6	5 554	11,8	2 944	6,3	2,0	47 925	-1,9	48 201	-2,5	95
103 Wolfsburg, Stadt	96 720	27 798	28,7	7 816	8,1	5 380	5,6	4,1	95 607	1,2	91 110	6,2	109
151 Gifhorn	32 303	15 423	47,7	6 427	19,9	1 126	3,5	1,4	33 594	-3,8	32 602	-0,9	98
152 Göttingen	87 364	42 902	49,1	20 113	23,0	3 345	3,8	3,7	88 997	-1,8	89 195	-2,1	96
153 Goslar	42 848	21 196	49,5	8 146	19,0	1 337	3,1	1,8	43 782	-2,1	44 380	-3,5	93
154 Helmstedt	19 494	10 807	55,4	3 963	20,3	376	1,9	0,8	19 908	-2,1	19 985	-2,5	93
155 Northeim	40 176	18 108	45,1	6 983	17,4	1 089	2,7	1,7	41 622	-3,5	41 767	-3,8	93
156 Osterode am Harz	25 785	10 891	42,2	4 021	15,6	664	2,6	1,1	26 345	-2,1	26 034	-1,0	94
157 Peine	27 886	12 545	45,0	4 926	17,7	1 028	3,7	1,2	28 481	-2,1	28 474	-2,1	94
158 Wolfenbüttel	21 113	11 330	53,7	5 094	24,1	458	2,2	0,9	21 525	-1,9	21 623	-2,4	97
1 Braunschweig	547 579	234 961	42,9	93 840	17,1	22 086	4,0	23,3	555 763	-1,5	552 141	-0,8	98
241 Region Hannover dar.	425 646	194 974	45,8	74 943	17,6	28 528	6,7	18,1	431 094	-1,3	432 963	-1,7	96
Hannover, Landesphst.	274 676	126 539	46,1	45 690	16,6	19 875	7,2	11,7	277 203	-0,9	279 246	-1,6	95
251 Diepholz	53 668	23 970	44,7	9 521	17,7	1 570	2,9	2,3	54 852	-2,2	54 580	-1,7	99
252 Hameln-Pyrmont	46 666	23 165	49,6	9 676	20,7	2 080	4,5	2,0	47 849	-2,5	47 899	-2,6	93
254 Hildesheim	82 383	37 865	46,0	14 682	17,8	2 996	3,6	3,5	83 704	-1,6	84 228	-2,2	95
255 Holzminden	20 662	8 909	43,1	3 439	16,6	672	3,3	0,9	21 311	-3,0	21 463	-3,7	91
256 Nienburg (Weser)	30 638	13 729	44,8	5 527	18,0	829	2,7	1,3	31 646	-3,2	31 433	-2,5	93
257 Schaumburg	37 537	17 805	47,4	7 282	19,4	1 715	4,6	1,6	38 348	-2,1	39 120	-4,0	92
2 Hannover	697 200	320 417	46,0	125 070	17,9	38 390	5,5	29,7	708 804	-1,6	711 686	-2,0	95
351 Celle	46 231	22 557	48,8	8 620	18,6	1 580	3,4	2,0	47 184	-2,0	46 220	0,0	97
352 Cuxhaven	37 997	19 162	50,4	7 905	20,8	1 815	4,8	1,6	39 650	-4,2	38 989	-2,5	96
353 Harburg	44 146	21 296	48,2	8 533	19,3	1 843	4,2	1,9	45 252	-2,4	44 996	-1,9	98
354 Lüchow-Dannenberg	11 698	5 606	47,9	2 206	18,9	110	0,9	0,5	12 096	-3,3	11 965	-2,2	92
355 Lüneburg	44 572	22 557	50,6	9 273	20,8	1 214	2,7	1,9	45 544	-2,1	45 517	-2,1	96
356 Osterholz	20 329	10 352	50,9	4 658	22,9	491	2,4	0,9	20 768	-2,1	20 950	-3,0	95
357 Rotenburg (Wümme)	43 303	19 868	45,9	7 913	18,3	1 125	2,6	1,8	44 559	-2,8	44 177	-2,0	97
358 Soltau-Fallingb.ostel	38 892	18 511	47,6	7 975	20,5	1 197	3,1	1,7	40 359	-3,6	39 456	-1,4	97
359 Stade	49 570	21 680	43,7	9 114	18,4	2 549	5,1	2,1	50 703	-2,2	50 266	-1,4	99
360 Uelzen	24 141	12 420	51,4	4 359	18,1	372	1,5	1,0	25 108	-3,9	24 884	-3,0	96
361 Verden	39 088	17 172	43,9	6 379	16,3	1 736	4,4	1,7	39 837	-1,9	39 679	-1,5	98
3 Lüneburg	399 967	191 181	47,8	76 935	19,2	14 032	3,5	17,0	411 060	-2,7	407 099	-1,8	97
401 Delmenhorst, Stadt	18 319	9 987	54,5	4 886	26,7	731	4,0	0,8	18 877	-3,0	19 270	-4,9	95
402 Emden, Stadt	26 916	7 537	28,0	2 785	10,3	522	1,9	1,1	27 303	-1,4	27 264	-1,3	95
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	65 401	33 317	50,9	14 442	22,1	1 994	3,0	2,8	66 156	-1,1	65 977	-0,9	97
404 Osnabrück, Stadt	81 115	36 448	44,9	16 394	20,2	4 454	5,5	3,5	81 664	-0,7	82 766	-2,0	96
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 590	11 347	44,3	4 529	17,7	533	2,1	1,1	26 061	-1,8	26 506	-3,5	94
451 Ammerland	30 102	13 272	44,1	4 721	15,7	731	2,4	1,3	31 942	-5,8	30 865	-2,5	98
452 Aurich	38 701	18 415	47,6	6 415	16,6	658	1,7	1,6	42 451	-8,8	39 354	-1,7	96
453 Cloppenburg	40 906	16 480	40,3	5 338	13,0	1 042	2,5	1,7	43 226	-5,4	40 440	1,2	101
454 Emsland	88 404	32 900	37,2	11 777	13,3	1 389	1,6	3,8	92 008	-3,9	89 993	-1,8	98
455 Friesland	23 765	11 492	48,4	5 332	22,4	404	1,7	1,0	25 063	-5,2	24 588	-3,3	95
456 Grafschaft Bentheim	33 661	14 593	43,4	5 359	15,9	1 419	4,2	1,4	34 619	-2,8	34 580	-2,7	93
457 Leer	32 530	14 915	45,8	5 104	15,7	666	2,0	1,4	34 655	-6,1	32 978	-1,4	95
458 Oldenburg	25 820	11 095	43,0	4 433	17,2	885	3,4	1,1	26 561	-2,8	26 392	-2,2	98
459 Osnabrück	91 840	38 443	41,9	13 446	14,6	3 722	4,1	3,9	93 953	-2,2	93 924	-2,2	96
460 Vechta	46 056	18 575	40,3	6 641	14,4	2 564	5,6	2,0	47 051	-2,1	45 896	0,3	104
461 Wesermarsch	24 072	8 684	36,1	3 535	14,7	825	3,4	1,0	24 802	-2,9	24 864	-3,2	96
462 Wittmund	10 998	5 116	46,5	1 861	16,9	144	1,3	0,5	12 565	-12,5	10 905	0,9	95
4 Weser-Ems	704 196	302 616	43,0	116 998	16,6	22 683	3,2	30,0	728 957	-3,4	716 562	-1,7	97
Niedersachsen	2 348 942	1 049 175	44,7	412 843	17,6	97 191	4,1	100,0	2 404 584	-2,3	2 387 488	-1,6	97
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012 Göttingen, Stadt	59 795	29 934	50,1	14 614	24,4	2 521	4,2	2,5	60 408	-1,0	61 030	-2,0	97
153005 Goslar, Stadt	18 659	9 102	48,8	3 442	18,4	555	3,0	0,8	19 016	-1,9	19 215	-2,9	94
157006 Peine, Stadt	17 938	8 280	46,2	3 042	17,0	771	4,3	0,8	18 230	-1,6	18 473	-2,9	93
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 548	7 001	55,8	3 000	23,9	324	2,6	0,5	12 782	-1,8	12 834	-2,2	97
241005 Garbsen, Stadt	11 836	5 621	47,5	2 334	19,7	783	6,6	0,5	12 126	-2,4	11 756	0,7	101
241010 Langenhagen, Stadt	28 076	10 632	37,9	3 793	13,5	2 165	7,7	1,2	28 290	-0,8	28 359	-1,0	96
252006 Hameln, Stadt	23 957	12 117	50,6	5 326	22,2	1 087	4,5	1,0	24 442	-2,0	24 642	-2,8	92
254021 Hildesheim, Stadt	43 352	20 991	48,4	8 164	18,8	1 912	4,4	1,8	43 835	-1,1	44 488	-2,6	93
351006 Celle, Stadt	29 471	15 098	51,2	5 503	18,7	1 086	3,7	1,3	29 880	-1,4	29 253	0,7	100
352011 Cuxhaven, Stadt	15 785	8 155	51,7	2 862	18,1	1 344	8,5	0,7	16 656	-5,2	16 451	-4,0	93
355022 Lüneburg, Stadt	31 836	16 195	50,9	6 687	21,0	930	2,9	1,4	32 426	-1,8	32 516	-2,1	97
359038 Stade, Stadt	21 006	9 419	44,8	4 050	19,3	492	2,3	0,9	21 373	-1,7	21 386	-1,8	97
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 471	8 552	41,8	3 061	15,0	293	1,4	0,9	20 955	-2,3	21 126	-3,1	97
456015 Nordhorn, Stadt	16 355	8 030	49,1	3 089	18,9	625	3,8	0,7	16 763	-2,4	17 180	-4,8	89
459024 Melle, Stadt	14 036	5 509	39,2	1 972	14,0	648	4,6	0,6	14 317	-2,0	14 621	-4,0	90

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe			Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl							Sp.1=100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	106 881	29 147	27,3	23 745	22,2	23 706	22,2	53 767	50,3	6 518	6,1	
102 Salzgitter, Stadt	47 009	27 396	58,3	25 624	54,5	6 775	14,4	12 705	27,0	1 614	3,4	
103 Wolfsburg, Stadt	96 720	63 139	65,3	60 487	62,5	11 189	11,6	22 093	22,8	2 637	2,7	
151 Gifhorn	32 303	10 694	33,1	7 418	23,0	7 119	22,0	14 098	43,6	2 456	7,6	
152 Göttingen	87 364	23 462	26,9	18 730	21,4	17 794	20,4	45 440	52,0	5 183	5,9	
153 Goslar	42 848	13 276	31,0	10 273	24,0	10 774	25,1	18 364	42,9	2 510	5,9	
154 Helmstedt	19 494	6 847	35,1	3 514	18,0	4 371	22,4	8 012	41,1	1 921	9,9	
155 Northeim	40 176	16 856	42,0	14 112	35,1	7 445	18,5	14 648	36,5	2 271	5,7	
156 Osterode am Harz	25 785	11 749	45,6	9 819	38,1	5 724	22,2	8 168	31,7	1 431	5,5	
157 Peine	27 886	10 618	38,1	7 811	28,0	6 904	24,8	10 146	36,4	1 537	5,5	
158 Wolfenbüttel	21 113	6 295	29,8	4 253	20,1	4 547	21,5	9 886	46,8	1 611	7,6	
1 Braunschweig	547 579	219 479	40,1	185 786	33,9	106 348	19,4	217 327	39,7	29 689	5,4	
241 Region Hannover dar. Hannover, Landeshtptst.	425 646	103 651	24,4	77 060	18,1	110 467	26,0	209 520	49,2	29 327	6,9	
251 Diepholz	53 668	17 573	32,7	12 822	23,9	16 862	31,4	18 249	34,0	3 658	6,8	
252 Hameln-Pyrmont	46 666	13 751	29,5	10 270	22,0	9 281	19,9	23 103	49,5	2 867	6,1	
254 Hildesheim	82 383	31 524	38,3	25 369	30,8	17 860	21,7	32 340	39,3	4 848	5,9	
255 Holzminden	20 662	10 549	51,1	8 890	43,0	3 756	18,2	6 121	29,6	1 499	7,3	
256 Nienburg (Weser)	30 638	11 897	38,8	8 118	26,5	7 367	24,0	10 808	35,3	2 153	7,0	
257 Schaumburg	37 537	13 930	37,1	11 280	30,1	8 216	21,9	14 966	39,9	3 062	8,2	
2 Hannover	697 200	202 875	29,1	153 809	22,1	173 809	24,9	315 107	45,2	47 414	6,8	
351 Celle	46 231	13 275	28,7	8 801	19,0	10 962	23,7	21 227	45,9	6 090	13,2	
352 Cuxhaven	37 997	11 059	29,1	6 560	17,3	9 992	26,3	15 909	41,9	4 444	11,7	
353 Harburg	44 146	10 949	24,8	6 005	13,6	16 168	36,6	16 035	36,3	2 713	6,1	
354 Lüchow-Dannenberg	11 698	3 850	32,9	2 992	25,6	2 712	23,2	4 731	40,4	939	8,0	
355 Lüneburg	44 572	12 766	28,6	9 716	21,8	10 620	23,8	20 354	45,7	3 770	8,5	
356 Osterholz	20 329	5 291	26,0	3 258	16,0	6 064	29,8	8 638	42,5	2 190	10,8	
357 Rotenburg (Wümme)	43 303	14 713	34,0	9 123	21,1	10 726	24,8	16 737	38,7	3 745	8,6	
358 Soltau-Fallingb.ostel	38 892	11 835	30,4	8 148	21,0	10 477	26,9	15 863	40,8	4 491	11,5	
359 Stade	49 570	16 703	33,7	11 005	22,2	14 588	29,4	17 458	35,2	3 182	6,4	
360 Uelzen	24 141	6 765	28,0	4 602	19,1	5 780	23,9	10 867	45,0	1 869	7,7	
361 Verden	39 088	14 059	36,0	10 297	26,3	11 374	29,1	12 824	32,8	3 024	7,7	
3 Lüneburg	399 967	121 265	30,3	80 507	20,1	109 463	27,4	160 643	40,2	36 457	9,1	
401 Delmenhorst, Stadt	18 319	4 753	25,9	3 747	20,5	5 007	27,3	8 491	46,4	1 700	9,3	
402 Emden, Stadt	26 916	14 268	53,0	13 340	49,6	5 131	19,1	7 451	27,7	1 591	5,9	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	65 401	11 935	18,2	6 994	10,7	15 717	24,0	37 644	57,6	5 791	8,9	
404 Osnabrück, Stadt	81 115	23 278	28,7	18 990	23,4	22 448	27,7	35 196	43,4	5 600	6,9	
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 590	5 967	23,3	3 804	14,9	5 326	20,8	14 191	55,5	4 913	19,2	
451 Ammerland	30 102	9 709	32,3	6 684	22,2	9 194	30,5	9 471	31,5	1 554	5,2	
452 Aurich	38 701	9 564	24,7	6 377	16,5	10 749	27,8	17 543	45,3	5 386	13,9	
453 Cloppenburg	40 906	20 485	50,1	15 557	38,0	7 987	19,5	10 992	26,9	1 617	4,0	
454 Emsland	88 404	39 227	44,4	28 509	32,2	17 915	20,3	29 903	33,8	5 629	6,4	
455 Friesland	23 765	6 661	28,0	4 936	20,8	5 445	22,9	11 406	48,0	2 832	11,9	
456 Grafschaft Bentheim	33 661	13 267	39,4	8 878	26,4	7 965	23,7	11 842	35,2	2 007	6,0	
457 Leer	32 530	8 785	27,0	5 827	17,9	9 794	30,1	13 404	41,2	3 218	9,9	
458 Oldenburg	25 820	8 955	34,7	6 288	24,4	7 410	28,7	8 820	34,2	1 306	5,1	
459 Osnabrück	91 840	41 070	44,7	32 719	35,6	21 175	23,1	27 958	30,4	2 745	3,0	
460 Vechta	46 056	21 363	46,4	17 013	36,9	9 479	20,6	13 588	29,5	1 468	3,2	
461 Wesermarsch	24 072	11 409	47,4	9 247	38,4	4 467	18,6	7 792	32,4	1 755	7,3	
462 Wittmund	10 998	2 924	26,6	1 787	16,2	3 140	28,6	4 742	43,1	1 621	14,7	
4 Weser-Ems	704 196	253 620	36,0	190 697	27,1	168 349	23,9	270 434	38,4	50 733	7,2	
Niedersachsen	2 348 942	797 239	33,9	610 799	26,0	557 969	23,8	963 511	41,0	164 293	7,0	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012 Göttingen, Stadt	59 795	13 007	21,8	11 249	18,8	11 486	19,2	35 178	58,8	3 193	5,3	
153005 Goslar, Stadt	18 659	5 864	31,4	4 643	24,9	5 102	27,3	7 582	40,6	1 326	7,1	
157006 Peine, Stadt	17 938	6 930	38,6	5 609	31,3	3 767	21,0	7 140	39,8	996	5,6	
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 548	3 263	26,0	2 250	17,9	2 983	23,8	6 222	49,6	1 002	8,0	
241005 Garbsen, Stadt	11 836	2 533	21,4	1 628	13,8	4 149	35,1	5 036	42,5	413	3,5	
241010 Langenhagen, Stadt	28 076	9 109	32,4	7 392	26,3	12 830	45,7	6 029	21,5	741	2,6	
252006 Hameln, Stadt	23 957	5 070	21,2	3 541	14,8	5 357	22,4	13 492	56,3	2 099	8,8	
254021 Hildesheim, Stadt	43 352	13 266	30,6	10 723	24,7	9 202	21,2	20 730	47,8	3 253	7,5	
351006 Celle, Stadt	29 471	7 418	25,2	4 850	16,5	7 336	24,9	14 591	49,5	3 928	13,3	
352011 Cuxhaven, Stadt	15 785	4 866	30,8	3 573	22,6	4 113	26,1	6 544	41,5	2 097	13,3	
355022 Lüneburg, Stadt	31 836	8 313	26,1	6 944	21,8	7 453	23,4	15 827	49,7	2 999	9,4	
359038 Stade, Stadt	21 006	7 682	36,6	5 842	27,8	4 221	20,1	9 039	43,0	1 797	8,6	
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 471	7 709	37,7	5 123	25,0	4 045	19,8	8 484	41,4	1 425	7,0	
456015 Nordhorn, Stadt	16 355	4 305	26,3	2 859	17,5	4 230	25,9	7 704	47,1	1 354	8,3	
459024 Melle, Stadt	14 036	6 524	46,5	5 522	39,3	3 614	25,7	3 620	25,8	285	2,0	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. ¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). - ²⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand Juli 2004.

Arbeitslose Ende Juni 2004 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Reg.-Bezirk Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende Juni 2004	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Monats- durchschnitt ¹⁾ 2003		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.6.2003	Bevölkerung am 30.6.2003
		Juni 2003	Sept. 2003	Dez. 2003	März 2004	Juni 2004				
101	Braunschweig, Stadt	14 492	14 018	13 714	14 410	13 996	14 486	12,4	78 393	245 266
102	Salzgitter, Stadt	6 205	6 097	6 078	6 368	6 286	6 437	13,1	35 020	110 312
103	Wolfsburg, Stadt	4 857	4 795	4 552	4 831	4 770	4 970	8,4	43 486	122 631
151	Gifhorn	7 793	7 781	7 680	7 991	7 500	8 142	9,4	59 751	174 295
152	Göttingen	13 747	13 289	13 469	14 499	13 730	14 213	11,9	78 805	264 785
153	Goslar	7 597	7 199	7 642	8 015	7 117	8 049	11,2	44 137	154 211
154	Helmstedt	5 124	4 884	4 743	5 135	4 852	5 221	11,1	31 381	98 894
155	Northeim	7 852	7 784	8 138	8 502	7 872	8 379	12,0	46 214	148 977
156	Osterode am Harz	4 708	4 698	5 043	5 363	4 859	5 158	13,5	25 023	83 727
157	Peine	5 902	5 651	5 772	6 041	5 834	6 002	9,6	44 122	133 924
158	Wolfenbüttel	5 633	5 554	5 484	5 749	5 627	5 770	10,1	39 932	126 997
	Braunschweig	83 910	81 750	82 315	86 904	82 443	86 827	11,2	526 264	1 664 019
241	Region Hannover darunter:	60 267	57 085	57 731	59 360	56 605	60 583	11,0	366 541	1 125 936
241001	Hannover, Landeshtptst.	35 905	33 684	33 509	34 222	33 029	35 512	13,7	165 889	516 960
251	Diepholz	7 006	6 874	7 432	7 977	7 252	7 484	7,5	70 135	216 080
252	Hameln-Pyrmont	9 703	9 005	9 306	9 792	9 193	9 725	13,0	49 272	161 523
254	Hildesheim	12 548	12 315	12 473	12 720	12 032	12 970	9,3	92 738	292 570
255	Holzminde	4 129	3 950	4 254	4 466	4 223	4 239	13,0	23 822	79 969
256	Nienburg (Weser)	5 135	4 882	5 293	5 646	5 010	5 362	9,1	39 452	127 263
257	Schaumburg	7 704	7 680	7 973	8 439	7 822	7 897	10,8	50 618	166 299
2	Hannover	106 492	101 791	104 462	108 400	102 137	108 258	10,5	692 578	2 169 640
351	Celle	7 939	7 659	7 920	8 450	8 217	8 437	11,0	54 078	182 389
352	Cuxhaven	8 486	8 446	9 835	10 333	8 906	9 179	10,3	60 315	206 029
353	Harburg	9 257	8 415	8 630	8 971	8 397	9 124	7,7	77 971	237 488
354	Lüchow-Dannenberg	3 385	3 256	3 348	3 430	3 131	3 540	15,8	12 868	51 676
355	Lüneburg	9 734	8 625	9 009	9 322	8 574	9 551	11,0	52 568	172 207
356	Osterholz	4 122	4 010	4 260	4 499	4 361	4 205	8,7	36 330	112 014
357	Rotenburg (Wümme)	5 798	5 686	6 210	6 793	5 968	6 159	8,0	53 595	163 863
358	Soltau-Fallingb.ostel	5 424	5 379	6 181	6 453	5 668	5 959	9,1	44 403	142 236
359	Stade	6 932	7 062	7 465	7 975	7 320	7 331	8,3	63 798	194 506
360	Uelzen	4 989	4 808	5 075	5 309	4 771	5 158	11,7	27 624	97 389
361	Verden	4 369	4 270	4 402	4 820	4 424	4 572	7,2	45 453	133 712
3	Lüneburg	70 435	67 616	72 335	76 355	69 737	73 215	9,3	529 003	1 693 509
401	Delmenhorst, Stadt	5 108	5 121	5 188	5 415	5 019	5 271	13,9	24 733	75 912
402	Emden, Stadt	2 903	2 859	2 936	3 076	2 853	3 016	13,4	13 832	51 244
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	8 442	8 498	8 693	8 996	8 600	8 669	11,9	47 980	157 963
404	Osnabrück, Stadt	7 798	7 884	7 903	8 058	7 873	8 032	10,9	49 660	164 695
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 917	4 901	5 163	5 223	4 915	5 197	14,3	22 503	84 688
451	Ammerland	4 622	4 449	5 198	5 253	4 562	5 012	8,9	35 871	113 640
452	Aurich	8 918	8 802	11 070	11 312	9 311	10 248	11,9	52 719	189 243
453	Cloppenburg	4 889	4 937	6 092	6 278	4 770	5 688	7,2	46 991	153 252
454	Emsland	10 851	10 860	12 506	12 396	10 905	12 016	8,2	91 422	307 259
455	Friesland	4 548	4 489	5 295	5 211	4 460	4 974	10,5	28 964	101 695
456	Grafschaft Bentheim	5 007	5 026	5 255	5 433	4 892	5 314	8,5	38 410	132 497
457	Leer	8 680	8 558	9 300	9 360	8 534	9 258	12,6	43 983	164 070
458	Oldenburg	4 734	4 738	5 174	5 280	4 835	5 005	8,7	39 491	123 971
459	Osnabrück	12 206	12 287	12 566	12 774	12 011	12 734	7,3	119 143	357 323
460	Vechta	3 533	3 620	4 151	4 279	3 546	3 941	5,7	44 303	132 475
461	Wesermarsch	3 771	3 809	4 227	4 507	3 900	4 012	9,8	28 761	94 125
462	Wittmund	2 525	2 314	3 524	3 511	2 429	3 039	10,3	15 830	57 600
4	Weser-Ems	103 452	103 152	114 241	116 362	103 415	111 425	9,6	744 596	2 461 652
	Niedersachsen	364 289	354 309	373 353	388 021	357 732	379 725	10,1	2 492 441	7 988 820
	Bremen, Stadt	32 191	31 316	31 118	32 569	32 229	32 336	13,3	166 294	543 745
	Bremerhaven, Stadt	9 825	9 692	9 750	10 503	9 947	9 990	19,9	31 790	118 986
	Land Bremen	42 016	41 008	40 868	43 072	42 176	42 325	14,4	198 084	662 731
	Hamburg	88 360	85 447	85 167	86 509	84 392	86 345	11,1	556 833	1 731 827

¹⁾ Durchschnitt für Länder aus 12 Stichtagen (Monatsende) berechnet; für Kreise aus 4 Quartalswerten. - ²⁾ Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose. - ³⁾ Am Wohnort.- Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Dezember 2003. - Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2004

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	226	51	1	201	7	17	1	-	18 068	468	111	130	9
RB Hannover	1 756	70	30	809	729	188	9	2	29 693	537	1 040	111	9
RB Lüneburg	8 254	75	197	4 068	3 387	602	280	1	229 368	407	1 115	94	58
RB Weser- Ems	29 145	143	168	17 975	9 349	1 653	6 901	2	921 067	1 336	1 099	132	46
Niedersachsen	39 381	339	396	23 053	13 472	2 460	7 191	5	1 198 196	2 748	3 365	467	122
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	78,4	16,5	0,3	71,3	2,1	4,7	0,1	-	1 650,9	42,8	2,2	2,6	2,4
RB Hannover	564,7	23,1	9,4	286,8	216,3	52,2	1,1	0,25	2 713,0	49,1	20,4	2,2	2,4
RB Lüneburg	2 676,0	22,8	61,5	1 442,1	1 005,2	167,2	35,2	0,1	20 957,4	37,2	22,0	1,8	15,3
RB Weser- Ems	9 658,2	45,4	52,4	6 372,1	2 774,5	459,2	866,3	0,25	84 157,9	122,1	21,6	2,6	12,1
Niedersachsen	12 977,3	107,8	123,6	8 172,3	3 998,1	683,3	902,7	0,6	109 479,2	251,1	66,2	9,2	32,2
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Mai 2004	10 330,2	151,0	105,8	6 583,3	3 007,9	633,2	906,5	3,5	95 815,7	254,1	62,3	11,0	34,8
Juni 2003	10 596,9	112,5	87,1	6 399,7	3 451,2	658,9	816,8	2,4	98 188,1	272,6	60,4	9,2	38,8
Januar bis Juni 2004	76 805,8	1 626,2	1 026,1	43 809,2	26 717,3	5 253,2	5 631,5	19,9	617 313,5	2 496,0	424,4	83,2	217,2
Januar bis Juni 2003	68 676,8	1 839,4	1 168,0	37 050,9	25 291,2	5 166,7	5 364,0	16,8	574 112,2	3 075,7	405,5	95,2	232,1
das ist eine Veränderung von	+11,8%	- 11,6%	- 12,1%	+18,2%	+5,6%	+1,7%	+5,0%	+18,5%	+7,5%	- 18,8%	+4,7%	- 12,6%	- 6,4%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	329,53	317,99	312,05	354,50	296,77	277,78	125,53	91,37	91,37	19,66	264,00		

¹⁾ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

²⁾ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

³⁾ Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

⁴⁾ Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Juni 2004

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Junii 2004	Januar bis Junii 2004	Mai 2004		Junii 2003		Januar bis Junii 2003	
	t	t	t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	19 179	117 230	20 435	- 6,1	19 669	- 2,5	119 431	- 1,8
RB Hannover	41 800	257 329	44 765	- 6,6	41 421	+0,9	258 091	- 0,3
RB Lüneburg	147 611	914 912	160 013	- 7,8	148 178	- 0,4	919 436	- 0,5
RB Weser-Ems	226 629	1 321 787	240 947	- 5,9	226 446	+0,1	1 323 881	- 0,2
Niedersachsen	435 219	2 611 258	466 160	- 6,6	435 715	- 0,1	2 620 839	- 0,4

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2004

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
			Lege-	Mast- ²⁾				Lege-	Mast- ²⁾					Jungmast-	Trut- hühner
	Anzahl		hennen				rassen		kükken				t		
1 000 Stück															
Januar	11 137,7	280 658	6 034,2	17 220,5	•	-	3 630,5	2 385,9	14 515,2	•	-	3 029,4	40 653,7	19 027,3	18 350,1
Februar	11 105,1	264 681	6 123,6	16 366,4	•	•	3 615,7	2 816,6	12 489,3	•	-	2 791,3	37 823,9	17 390,9	18 059,0
März	11 164,6	289 180	7 044,2	17 317,5	•	•	3 604,1	2 332,5	14 959,9	•	•	3 032,6	44 247,6	20 606,8	20 909,2
April	11 075,4	273 690	6 400,8	17 184,1	•	212,8	3 834,5	2 524,8	13 837,0	803,2	99,4	2 653,0	42 793,5	19 739,1	19 823,6
Mai	11 054,5	279 718	7 128,9	16 695,3	•	•	3 726,9	1 932,2	13 203,0	898,3	131,3	2 727,2	40 894,4	18 878,4	19 113,2
Juni	11 098,5	275 450	6 363,6	17 050,2	•	90,1	4 197,5	2 507,9	14 271,4	700,9	102,8	3 200,4	45 302,8	21 625,2	20 312,4
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Junii 2004	- 4,7	- 3,0	- 9,0	+16,3	•	•	+6,1	+8,6	+15,0	- 8,3	- 11,2	+14,2	+33,6	+50,8	+22,5
Januar bis Junii 2004	- 6,3	- 4,9	+4,8	+10,8	•	•	+0,4	+5,1	+13,3	- 33,3	- 3,7	+5,0	+17,4	+30,7	+8,0

¹⁾ In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - ²⁾ Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Umsatz im Großhandel im Juli 2004 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Juli 2004		Veränderung (%) gegenüber in jeweiligen Preisen		Januar bis Juli 2004		Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum		Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
		Juli 2004	Vormonat	Vormonat	Vorjahres- monat	Januar bis Juli 2004	Vorjahres- monat	Juli 2004	Vorjahres- monat	Januar bis Juli 2004	Vorjahres- monat
Großhandel mit...											
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	88,5	-16,1	+3,2	100,4	+3,9	87,2	-5,9	97,1	-5,0	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	97,2	-2,7	-11,0	94,4	-8,8	89,0	-13,5	86,9	-10,5	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	73,2	+4,3	+1,9	72,0	+1,6	74,4	+4,6	72,5	+3,5	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	103,6	-3,1	+0,9	99,5	+3,2	93,6	-6,3	92,1	-0,8	
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	105,5	-7,6	-1,4	106,7	+1,2	109,2	-1,1	110,3	+2,2	
51.7	sonstiger Großhandel	72,6	-37,4	-7,0	93,2	-4,7	68,8	-10,9	87,2	-9,3	
51	Großhandel zusammen	91,7	-6,5	-1,9	92,6	-0,2	87,2	-5,6	88,5	-2,9	

1) Basismstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Großhandel im Juli 2004 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2004			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten	
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Januar - Juli 2004	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	Prozent
Großhandel mit...									
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	103,2	98,9	120,8	+0,5	-0,3	-1,7	+0,2	-7,3
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	91,1	88,5	101,1	+0,7	-2,6	-1,1	-3,0	+6,2
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	88,3	87,6	90,1	+0,0	-4,4	-4,4	-3,6	-6,6
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	91,0	89,2	105,2	-0,2	-0,6	+0,2	-0,2	+2,7
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	89,7	84,7	125,9	+1,0	-3,8	-2,9	-4,1	+3,5
51.7	sonstiger Großhandel	80,0	77,1	87,7	-0,2	-10,0	-10,8	-12,3	-7,3
51	Großhandel zusammen	91,4	88,1	105,9	+0,4	-2,6	-2,0	-2,6	+0,1

Beherbergung im Reiseverkehr Mai 2004

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik							dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni		
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl							%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	42	3 098	19 311	2 954	32 807	5 551	34,3	1 803	40,3	34,4
102	Salzgitter, Stadt	21	1 116	3 098	275	5 710	591	25,9	469	32,1	26,4
103	Wolfsburg, Stadt	33	2 790	21 144	4 003	39 409	8 825	45,9	1 641	58,1	45,4
151	Gifhorn	89	2 632	8 279	499	22 320	2 109	28,1	1 221	30,5	26,3
152	Göttingen	96	5 794	31 938	2 952	58 351	5 869	33,0	2 515	40,7	32,7
153	Goslar	454	21 006	61 927	5 438	224 504	16 434	35,6	5 994	42,0	35,1
154	Helmstedt	33	1 613	8 219	835	16 861	1 328	34,6	632	41,3	32,1
155	Northeim	96	3 827	14 240	1 287	39 463	2 591	33,4	1 255	29,8	24,7
156	Osterode am Harz	169	7 593	21 876	1 047	96 559	3 669	41,4	1 903	46,0	38,6
157	Peine	16	620	3 320	422	4 990	563	26,0	381	29,9	26,3
158	Wolfenbüttel	28	894	4 010	487	7 994	1 031	29,8	447	37,7	28,5
1	Braunschweig	1 077	50 983	197 362	20 199	548 968	48 561	35,7	18 261	41,3	34,0
241	Region Hannover	293	22 566	114 164	18 389	202 416	31 721	29,1	11 974	35,2	27,6
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	93	11 140	67 053	11 094	112 799	20 649	32,7	6 473	40,0	32,4
251	Diepholz	64	1 899	9 939	425	19 729	792	33,5	742	39,7	32,9
252	Hamelnd-Pyrmont	148	8 261	22 167	1 199	107 256	2 594	45,9	2 565	31,5	29,6
254	Hildesheim	90	3 925	13 864	1 956	33 038	3 800	27,6	1 861	25,7	20,6
255	Holzminde	58	1 952	8 308	302	18 107	425	30,3	680	32,4	25,9
256	Nienburg (Weser)	37	981	4 680	177	8 317	705	27,9	460	30,2	25,1
257	Schaumburg	80	4 150	12 652	1 117	52 592	2 402	41,2	1 545	30,8	28,0
2	Hannover	770	43 734	185 774	23 565	441 455	42 439	33,3	19 827	33,4	27,3
351	Celle	118	4 977	23 454	3 169	53 502	6 543	35,6	1 899	41,6	33,5
352	Cuxhaven	342	17 825	48 608	896	232 558	2 776	42,3	2 459	57,1	50,1
353	Harburg	115	4 334	21 983	1 214	46 724	2 456	34,8	1 896	38,2	32,4
354	Lüchow-Dannenberg	78	3 217	11 666	296	30 257	1 006	30,5	738	36,4	30,8
355	Lüneburg	74	3 088	16 111	1 856	32 920	3 902	34,4	1 337	43,7	37,0
356	Osterholz	38	1 290	6 389	293	13 107	600	33,1	506	32,9	28,8
357	Rotenburg (Wümme)	84	3 689	16 076	1 328	37 326	2 348	32,6	1 153	37,4	30,5
358	Soltau-Fallingb. Bostel	209	11 229	50 616	3 414	174 218	10 059	50,3	2 620	37,7	31,3
359	Stade	79	2 944	14 341	1 085	37 515	2 710	41,2	1 063	57,7	42,6
360	Uelzen	135	5 716	15 005	331	76 800	770	45,3	1 791	48,7	45,7
361	Verden	51	2 008	9 970	1 104	19 139	1 777	30,8	783	38,3	30,7
3	Lüneburg	1 323	60 317	234 219	14 986	754 066	34 947	40,7	16 245	43,9	37,1
401	Delmenhorst, Stadt	11	681	3 045	145	6 108	221	32,1	412	34,6	32,1
402	Emden, Stadt	18	708	6 126	431	11 273	918	51,4	351	59,3	51,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	20	1 517	8 619	812	15 217	1 531	32,4	716	42,8	30,5
404	Osnabrück, Stadt	29	1 898	17 737	2 347	31 120	4 030	52,9	999	59,7	51,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	1 478	5 459	265	15 780	578	34,4	580	37,7	29,8
451	Ammerland	115	4 761	24 502	673	83 030	1 582	56,3	1 735	62,2	55,8
452	Aurich	809	27 037	66 257	542	342 567	2 194	41,3	5 837	54,5	47,6
453	Cloppenburg	57	2 104	7 876	671	19 088	2 438	29,5	622	29,8	25,7
454	Emsland	165	10 316	41 140	2 409	132 889	9 007	41,6	2 036	32,7	25,6
455	Friesland	272	13 275	29 531	556	149 297	1 303	36,6	1 609	51,5	42,1
456	Grafschaft Bentheim	47	2 772	12 850	2 451	38 893	6 564	45,5	752	55,0	47,2
457	Leer	290	10 683	25 996	733	153 826	2 759	46,6	1 878	49,7	42,8
458	Oldenburg	53	2 177	11 644	776	22 307	1 105	33,7	615	39,3	31,7
459	Osnabrück	200	8 888	28 657	1 874	129 027	3 881	47,3	2 473	44,2	37,0
460	Vechta	52	1 746	8 309	747	17 320	1 232	32,1	661	28,5	23,7
461	Wesermarsch	84	5 258	13 481	129	53 764	648	33,1	572	41,5	32,2
462	Wittmund	563	17 099	34 319	111	211 357	335	40,5	1 884	47,9	42,8
4	Weser-Ems	2 814	112 398	345 548	15 672	1 432 863	40 326	41,5	23 732	48,1	41,0
	Niedersachsen	5 984	267 432	962 903	74 422	3 177 352	166 273	38,9	78 065	41,9	35,2
				Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern							
152012	Göttingen, Stadt	26	2 864	17 865	2 087	30 673	4 314	34,6	1 511	43,7	33,5
153005	Goslar, Stadt	93	5 081	20 131	3 060	55 361	8 089	37,1	1 794	47,8	42,3
157006	Peine, Stadt	9	438	2 746	389	3 902	516	28,7	276	32,0	28,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	572	3 175	397	6 105	770	34,4	291	46,3	34,0
241005	Garbsen, Stadt	15	752	3 453	440	5 074	704	21,8	466	25,7	21,8
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 192	13 374	3 825	20 635	5 472	30,5	1 223	43,2	29,0
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 207	7 621	747	16 455	1 372	48,3	616	50,2	46,2
254021	Hildesheim, Stadt	21	1 407	7 544	1 330	13 441	2 529	30,9	679	37,1	28,6
351006	Celle, Stadt	37	2 055	12 718	2 442	27 156	5 111	42,6	884	49,4	40,6
352011	Cuxhaven, Stadt	217	11 311	27 962	371	139 731	1 083	39,9	1 623	63,4	56,1
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 395	9 468	918	16 769	1 576	38,8	603	54,1	45,7
359038	Stade, Stadt	15	1 155	6 958	868	16 717	2 206	46,7	395	73,5	51,7
454032	Lingen (Ems), Stadt	21	1 015	3 566	95	8 840	210	28,1	348	24,0	18,7
456015	Nordhorn, Stadt	11	491	2 462	194	4 835	283	32,4	203	35,1	32,8
459024	Melle, Stadt	14	647	4 179	487	8 299	878	41,4	181	59,5	43,2

Beherbergung im Reiseverkehr Juni 2004

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik							dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni		
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl							%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	42	3 123	20 415	3 146	32 210	5 310	34,8	1 819	40,0	34,4
102	Salzgitter, Stadt	20	711	3 705	331	6 495	746	30,5	475	35,9	30,5
103	Wolfsburg, Stadt	32	2 772	20 265	2 963	36 362	7 047	43,7	1 643	54,4	43,1
151	Gifhorn	88	2 617	10 581	788	25 501	2 443	32,8	1 197	34,0	29,4
152	Göttingen	94	5 744	35 062	4 555	59 651	6 753	34,7	2 501	40,0	33,7
153	Goslar	449	20 769	56 386	5 839	213 006	19 783	34,4	5 882	41,3	34,5
154	Helmstedt	32	1 573	7 974	696	16 141	1 197	34,3	620	36,3	29,3
155	Northeim	96	3 798	15 724	1 241	38 526	2 091	34,2	1 269	31,9	26,2
156	Osterode am Harz	168	7 577	18 352	1 184	86 120	4 309	38,6	1 889	42,6	36,4
157	Peine	16	621	3 857	695	5 297	850	28,4	381	32,6	29,1
158	Wolfenbüttel	28	893	4 191	405	8 150	818	31,7	446	42,6	30,8
1	Braunschweig	1 065	50 198	196 512	21 843	527 459	51 347	35,3	18 122	40,7	34,0
241	Region Hannover	291	22 509	112 612	17 621	190 272	29 450	28,4	11 931	33,5	27,1
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	92	11 131	65 730	10 922	104 397	19 275	31,6	6 477	37,1	31,2
251	Diepholz	63	1 762	9 058	391	18 590	1 109	35,3	674	42,8	35,1
252	Hamelnd-Pyrmont	142	8 015	21 920	1 579	105 359	3 753	47,5	2 474	34,3	32,4
254	Hildesheim	89	3 895	13 713	2 766	31 627	4 511	27,3	1 853	25,2	20,0
255	Holzminde	57	1 934	8 353	329	18 384	750	31,7	678	32,7	26,1
256	Nienburg (Weser)	37	981	5 428	208	9 293	449	31,7	465	36,6	30,1
257	Schaumburg	79	3 998	14 095	1 733	55 265	3 597	46,2	1 522	33,0	30,8
2	Hannover	758	43 094	185 179	24 627	428 790	43 619	33,8	19 597	33,1	27,6
351	Celle	116	4 768	23 225	3 706	49 007	7 582	34,7	1 835	41,8	33,6
352	Cuxhaven	346	18 611	55 222	948	242 656	2 740	43,6	2 465	60,2	51,6
353	Harburg	114	4 362	22 097	1 716	42 716	2 647	32,9	1 889	37,3	31,0
354	Lüchow-Dannenberg	77	3 212	11 279	251	30 590	872	32,0	688	37,8	31,0
355	Lüneburg	74	3 089	16 942	1 678	33 274	3 303	35,9	1 338	44,1	37,7
356	Osterholz	37	1 281	6 226	162	12 664	366	33,1	499	34,2	29,5
357	Rotenburg (Wümme)	84	3 687	18 275	1 646	38 576	2 551	35,1	1 167	39,3	32,2
358	Soltau-Fallingb.ostel	207	11 225	48 700	3 401	182 109	9 445	54,2	2 613	36,1	30,5
359	Stade	79	2 941	13 054	871	33 475	1 625	38,3	1 065	50,1	38,6
360	Uelzen	134	5 599	14 847	188	73 464	511	44,0	1 713	46,9	43,5
361	Verden	53	2 029	10 999	984	19 767	1 519	32,5	790	39,4	32,0
3	Lüneburg	1 321	60 804	240 866	15 551	758 298	33 161	41,8	16 062	43,7	36,8
401	Delmenhorst, Stadt	10	603	2 747	177	5 027	312	27,8	369	33,6	27,8
402	Emden, Stadt	18	712	6 262	429	12 082	1 246	56,6	352	64,3	55,8
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	20	1 520	8 371	904	13 564	1 442	29,7	716	40,9	27,9
404	Osnabrück, Stadt	29	1 898	17 932	3 348	27 609	4 724	49,2	1 002	63,3	48,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 489	6 087	308	18 211	641	41,3	581	44,6	35,7
451	Ammerland	115	4 761	22 792	1 018	77 353	1 935	54,2	1 731	58,8	51,2
452	Aurich	817	27 207	63 551	816	369 607	2 962	45,6	5 806	57,6	50,2
453	Cloppenburg	56	2 100	8 648	698	19 046	1 921	30,4	615	35,5	31,3
454	Emsland	165	10 319	45 325	1 398	147 137	3 504	47,8	2 026	39,9	33,3
455	Friesland	276	13 351	29 964	480	168 624	1 125	42,2	1 590	54,9	47,4
456	Grafschaft Bentheim	46	2 760	12 643	2 399	37 601	7 038	45,5	750	51,0	45,8
457	Leer	293	10 933	28 442	412	178 984	827	54,9	1 871	58,7	51,5
458	Oldenburg	51	2 152	13 117	776	24 452	1 136	37,9	606	42,9	33,4
459	Osnabrück	198	8 831	30 045	2 127	129 382	5 111	48,8	2 446	45,5	39,1
460	Vechta	52	1 744	10 260	1 162	20 409	1 986	39,2	662	37,6	30,5
461	Wesermarsch	84	5 383	13 830	213	60 836	641	38,6	570	50,0	42,0
462	Wittmund	558	17 267	36 217	151	245 467	646	47,6	1 812	62,2	56,0
4	Weser-Ems	2 818	113 030	356 233	16 816	1 555 391	37 197	46,1	23 505	52,4	44,9
	Niedersachsen	5 962	267 126	978 790	78 837	3 269 938	165 324	41,1	77 286	43,0	36,5
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern										
152012	Göttingen, Stadt	26	2 894	20 597	3 182	31 779	4 864	36,6	1 512	43,6	35,4
153005	Goslar, Stadt	91	4 823	18 686	3 153	53 986	9 962	37,6	1 694	50,5	42,3
157006	Peine, Stadt	9	439	3 307	663	4 435	807	33,7	276	37,2	33,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	572	3 223	330	6 214	648	36,2	291	51,6	35,3
241005	Garbsen, Stadt	15	752	3 293	447	5 146	737	22,8	471	26,5	22,8
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 192	11 988	3 104	18 617	4 382	28,6	1 223	37,4	26,9
252006	Hamelnd, Stadt	22	1 098	8 287	964	16 340	1 769	49,6	557	51,4	47,2
254021	Hildesheim, Stadt	21	1 407	7 437	1 787	12 356	2 845	29,6	682	36,7	27,3
351006	Celle, Stadt	37	2 039	13 417	2 966	26 704	5 866	43,7	870	50,7	42,0
352011	Cuxhaven, Stadt	219	11 337	32 241	446	143 081	1 064	42,1	1 624	68,7	59,1
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 395	10 060	968	18 104	1 530	43,3	603	56,5	47,9
359038	Stade, Stadt	15	1 155	6 673	592	15 379	962	45,5	395	67,0	49,8
454032	Lingen (Ems), Stadt	21	1 012	5 793	190	11 435	339	38,9	348	37,6	36,2
456015	Nordhorn, Stadt	10	479	2 492	228	4 692	440	32,7	198	32,6	31,8
459024	Melle, Stadt	14	635	4 174	384	7 362	912	38,6	181	53,4	40,5

Beherbergung im Reiseverkehr Juli 2004

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni			
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl							%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	42	3 099	18 927	3 532	32 865	6 206	34,4	1 805	39,8	34,7
102	Salzgitter, Stadt	20	708	3 175	268	6 187	628	28,2	473	32,0	28,2
103	Wolfsburg, Stadt	33	2 788	16 627	2 224	31 365	5 834	36,3	1 649	41,0	35,9
151	Gifhorn	87	2 742	9 133	808	33 718	3 965	40,6	1 165	36,0	31,5
152	Göttingen	95	5 805	31 584	7 555	54 860	10 445	31,4	2 501	33,6	29,2
153	Goslar	450	20 822	55 328	10 922	233 598	38 786	36,8	5 898	39,8	34,3
154	Helmstedt	33	1 600	7 594	1 174	13 192	1 874	28,4	626	33,2	26,2
155	Northeim	95	3 795	13 318	2 092	40 959	4 480	35,6	1 248	30,4	25,3
156	Osterode am Harz	166	7 465	18 871	2 135	105 526	10 339	45,9	1 879	42,5	35,2
157	Peine	16	620	3 083	584	4 548	784	23,7	381	29,4	24,0
158	Wolfenbüttel	28	900	4 198	426	8 352	809	30,3	445	36,1	26,9
1	Braunschweig	1 065	50 344	181 838	31 720	565 170	84 150	36,8	18 070	37,7	32,3
241	Region Hannover	288	22 382	95 516	23 063	170 429	37 341	25,1	11 841	28,0	23,4
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	90	11 020	52 523	13 692	88 806	22 990	26,1	6 403	29,2	25,7
251	Diepholz	64	1 912	9 748	719	20 212	1 423	34,3	749	38,3	32,5
252	HamelN-Pyrmont	141	7 917	20 656	1 490	109 598	3 011	45,0	2 473	32,7	31,9
254	Hildesheim	88	3 874	13 330	4 108	30 130	5 551	25,8	1 849	22,5	18,8
255	Holzwinden	59	1 979	7 706	279	18 321	508	29,9	689	31,6	25,5
256	Nienburg (Weser)	37	983	5 154	257	9 196	531	31,7	465	34,7	30,2
257	Schaumburg	79	4 004	12 934	1 299	57 576	2 784	46,9	1 529	33,0	30,1
2	Hannover	756	43 051	165 044	31 215	415 462	51 149	31,7	19 595	29,1	25,1
351	Celle	115	4 716	21 910	5 568	49 057	9 942	34,0	1 845	37,2	30,5
352	Cuxhaven	340	18 576	50 245	1 118	297 652	4 147	51,9	2 420	62,8	53,9
353	Harburg	113	4 333	19 159	2 114	41 104	3 566	30,7	1 881	32,5	28,1
354	Lüchow-Dannenberg	76	3 185	10 112	206	43 848	463	44,4	688	37,0	32,6
355	Lüneburg	74	3 090	15 302	2 375	35 664	5 205	37,9	1 338	47,4	40,1
356	Osterholz	37	1 280	5 271	459	13 427	1 343	33,8	501	31,7	28,6
357	Rotenburg (Wümme)	83	3 660	15 820	2 506	40 153	3 866	35,6	1 152	39,8	31,1
358	Soltau-Fallingb.ostel	207	11 349	49 662	7 059	214 708	25 191	61,8	2 611	40,5	34,7
359	Stade	81	2 972	11 486	1 017	34 274	2 559	37,3	1 079	40,9	32,0
360	Uelzen	133	5 586	12 662	295	78 548	613	45,5	1 658	42,9	41,6
361	Verden	53	2 024	12 082	2 132	24 466	4 300	39,2	789	46,6	40,3
3	Lüneburg	1 312	60 771	223 711	24 849	872 901	61 195	46,6	15 962	43,2	37,0
401	Delmenhorst, Stadt	10	603	2 959	249	6 606	683	35,3	369	40,7	35,3
402	Emden, Stadt	18	708	5 947	338	12 055	805	54,9	354	57,4	54,1
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	20	1 520	7 050	741	11 589	1 226	24,6	716	32,5	22,9
404	Osnabrück, Stadt	29	1 919	14 967	3 219	23 435	5 122	39,4	1 013	46,7	39,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	1 484	6 464	426	19 972	1 081	43,4	581	47,2	38,1
451	Ammerland	115	4 827	19 899	808	73 994	1 771	50,0	1 729	52,5	45,5
452	Aurich	809	27 164	68 987	1 194	465 704	6 528	55,4	5 831	61,6	55,8
453	Cloppenburg	56	2 096	7 295	951	20 721	4 904	32,2	605	30,6	27,0
454	Emsland	165	10 291	40 031	2 134	176 735	10 929	55,4	2 011	35,5	30,9
455	Friesland	273	13 371	30 334	561	202 676	1 603	49,7	1 586	57,9	49,8
456	Grafschaft Bentheim	46	2 756	12 056	2 933	42 113	10 245	49,6	746	52,4	46,3
457	Leer	289	10 893	29 274	559	206 723	1 280	61,2	1 863	61,0	55,9
458	Oldenburg	51	2 161	10 391	1 152	24 150	1 551	36,6	606	39,6	32,6
459	Osnabrück	199	8 851	26 607	2 493	135 633	5 220	49,5	2 454	41,0	36,6
460	Vechta	51	1 731	9 151	1 396	21 593	2 141	40,7	656	32,9	28,5
461	Wesermarsch	81	5 523	14 440	289	77 984	1 176	45,5	568	41,8	39,7
462	Wittmund	558	17 118	42 020	336	314 552	1 620	59,4	1 830	66,0	60,7
4	Weser-Ems	2 799	113 016	347 872	19 779	1 836 235	57 885	52,6	23 518	51,4	45,7
	Niedersachsen	5 932	267 182	918 465	107 563	3 689 768	254 379	44,9	77 145	40,9	35,8
		Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	26	2 895	18 567	5 268	27 614	7 035	30,9	1 512	35,7	30,3
153005	Goslar, Stadt	91	4 873	17 907	6 306	60 510	21 542	40,1	1 712	49,3	42,0
157006	Peine, Stadt	9	438	2 566	547	3 666	736	27,0	276	33,1	27,0
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	579	3 285	364	5 939	674	33,1	291	44,4	31,8
241005	Garbsen, Stadt	15	752	3 722	577	5 720	769	25,1	466	28,2	25,1
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 192	11 302	3 555	18 149	5 517	27,0	1 223	33,9	25,3
252006	HamelN, Stadt	22	1 097	7 886	1 081	17 434	1 767	51,3	561	48,3	44,3
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 397	7 679	2 876	11 297	3 963	26,8	681	33,6	26,6
351006	Celle, Stadt	38	2 047	12 029	4 173	23 043	7 347	37,1	878	42,4	35,5
352011	Cuxhaven, Stadt	216	11 322	29 026	552	177 834	1 470	50,8	1 598	71,5	61,7
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 391	9 191	1 595	17 243	3 226	41,3	602	60,6	52,1
359038	Stade, Stadt	14	1 125	4 894	622	11 298	1 375	32,4	375	46,3	35,1
454032	Lingen (Ems), Stadt	20	982	4 181	145	9 229	302	30,3	330	30,0	27,5
456015	Nordhorn, Stadt	10	474	2 255	218	4 257	321	29,0	198	28,4	27,7
459024	Melle, Stadt	14	636	3 567	609	7 256	938	36,8	182	46,7	36,8

Außenhandel

Juni 2004

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	Juni 2004	Jahresteil	Veränderung			Juni 2004	Jahresteil	Veränderung			
			Anteil an Gesamt-einfuhr	gegenüber Vorjahres-				Anteil an Gesamt-einfuhr	gegenüber Vorjahres-		
				Monat	Zeitraum				Monat	Zeitraum	
1 000 Euro		Prozent			1 000 Euro		Prozent				
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	14 785	100 718	0,3	+36,7	+15,5	3 487	49 953	0,2	-34,7	+25,5
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	201 771	1 067 407	3,7	+21,9	+7,4	91 130	631 121	2,5	-14,0	+6,6
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	125 358	877 176	3,0	-5,8	-4,1	212 941	1 326 931	5,3	+3,1	+5,9
4	Genussmittel	45 890	239 264	0,8	+37,1	+14,4	20 665	109 649	0,4	-21,5	-21,4
5	Rohstoffe	49 382	280 406	1,0	+2,0	-16,1	863 956	4 564 719	18,2	+48,4	+6,3
6	Halbwaren	341 615	1 885 865	6,5	+62,1	+15,1	345 644	1 668 966	6,7	+47,9	+15,9
7	Vorerzeugnisse	669 385	3 709 636	12,8	+17,8	+8,2	414 085	2 280 548	9,1	+16,2	+6,4
8	Enderzeugnisse	3 409 245	19 306 626	66,8	+18,2	+18,2	1 899 073	12 738 604	50,9	-8,3	+5,1
	Insgesamt	5 137 031	28 922 840	100,0	+20,8	+15,1	4 187 665	25 042 980	100,0	+9,6	+7,1
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	83 169	351 530	1,2	+44,7	+3,7	13 986	101 938	0,4	-31,7	+27,3
204	Fleisch, Fleischwaren	48 954	374 451	1,3	-15,4	+11,8	25 816	204 518	0,8	-17,5	+18,9
518	Erdöl und Erdgas	10 558	40 195	0,1	+14,9	-46,3	760 842	4 050 613	16,2	+49,0	+4,5
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugn.)	262 811	1 381 788	4,8	+92,8	+14,6	182 786	706 209	2,8	+143,3	+38,1
708	Papier und Pappe	113 208	652 655	2,3	+2,8	+9,2	44 399	287 698	1,1	+6,2	+7,1
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	302 782	1 702 195	5,9	+13,5	+3,4	227 091	1 180 447	4,7	+8,5	-2,9
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	205 952	1 069 307	3,7	+36,2	+13,1	101 067	606 597	2,4	+33,4	+25,6
801 bis 807	Bekleidung	9 099	70 284	0,2	-23,4	+1,1	90 877	603 465	2,4	+15,2	+30,5
816	Kautschukwaren	50 196	353 448	1,2	-20,4	-3,8	37 291	421 470	1,7	-46,9	-0,2
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	97 993	547 548	1,9	+0,8	+11,9	84 576	477 631	1,9	+6,5	+2,4
841 bis 859	Maschinen	433 192	2 418 228	8,4	+15,9	+12,5	229 373	1 324 388	5,3	+4,7	-1,1
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	250 655	1 343 530	4,6	+12,4	+8,4	222 107	1 249 716	5,0	-3,4	+7,3
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	146 761	763 692	2,6	+24,1	+10,0	35 053	210 545	0,8	-0,4	-5,3
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	265 316	1 664 586	5,8	-14,3	-4,9	98 968	659 788	2,6	+8,1	+8,9
883	Luftfahrzeuge	20 345	153 373	0,5	-0,5	+9,8	167 645	856 872	3,4	-16,3	-20,6
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 749 270	9 800 494	33,9	+29,4	+25,9	681 693	5 296 948	21,2	-15,8	+14,7
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		87 679	444 650	1,5	+15,0	-4,1	82 147	413 882	1,7	+3,4	-34,6
Amerika		542 531	3 165 227	10,9	+13,2	+14,6	367 082	2 101 750	8,4	+11,6	-8,9
Asien		505 612	2 669 938	9,2	+32,9	+15,2	386 249	2 121 897	8,5	+25,7	+11,2
Australien-Ozeanien		40 869	183 685	0,6	+31,6	-4,6	13 015	88 486	0,4	-6,6	+9,5
Europa		3 959 301	22 453 396	77,6	+20,6	+15,8	3 338 623	20 316 338	81,1	+8,0	+10,1
EU-Länder ²⁾		3 470 612	19 963 590	69,0	+42,3	+34,7	2 543 056	15 676 675	62,6	+39,5	+49,2
OPEC-Länder		152 297	535 318	1,9	+101,9	+19,1	47 045	260 940	1,0	-19,9	-37,7
Entwicklungsländer		754 276	3 817 820	13,2	+41,7	+16,7	553 842	3 193 913	12,8	+16,1	+3,5
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		396 456	2 348 724	8,1	+5,5	+2,1	231 620	1 634 626	6,5	-34,5	-0,7
Niederlande		449 768	2 507 440	8,7	+11,9	+8,7	473 014	2 463 615	9,8	+35,5	+7,2
Italien		288 938	1 732 455	6,0	+21,3	+13,9	188 853	969 935	3,9	+5,3	+3,8
Vereinigtes Königreich		574 663	3 042 744	10,5	+66,1	+38,6	222 471	1 122 045	4,5	+88,7	+4,7
Irland		32 402	214 225	0,7	+38,8	+31,4	26 206	121 806	0,5	+35,3	+1,1
Dänemark		108 590	686 131	2,4	-16,2	+3,7	87 209	445 666	1,8	+55,1	+7,3
Griechenland		33 256	229 513	0,8	-10,7	+44,0	7 368	50 213	0,2	+3,9	+16,2
Portugal		57 886	332 123	1,1	+18,1	+4,5	53 518	499 251	2,0	-58,0	-18,6
Spanien		317 941	1 943 290	6,7	+21,4	+18,5	119 336	891 154	3,6	-44,5	-17,7
Schweden		119 355	700 151	2,4	-6,1	-12,1	62 537	380 920	1,5	-0,4	+10,3
Finnland		75 419	351 550	1,2	+80,3	+23,1	56 421	323 506	1,3	-18,3	+15,3
Österreich		208 398	1 197 008	4,1	+21,1	+18,7	66 281	419 177	1,7	+15,2	+12,1
Belgien		268 660	1 593 818	5,5	+20,9	+16,1	207 771	1 275 653	5,1	+1,5	+2,2
Luxemburg		11 334	92 052	0,3	-11,4	+1,8	4 723	30 519	0,1	+44,6	-7,6
Norwegen		47 080	260 884	0,9	+5,7	+10,5	578 006	3 434 419	13,7	+30,5	+11,0
Schweiz		110 675	633 997	2,2	-0,9	-7,7	51 577	291 977	1,2	-0,6	+4,2
Malta		1 461	9 205	0,0	+5,8	+0,6	757	7 597	0,0	-62,1	-27,7
Türkei		110 078	593 576	2,1	+108,6	+123,3	47 877	268 288	1,1	+49,0	+36,2
Estland		7 775	44 466	0,2	-0,6	+26,7	3 960	18 954	0,1	-21,8	-21,7
Lettland		5 668	44 451	0,2	-39,0	+21,7	1 881	21 765	0,1	-50,2	-15,0
Litauen		8 512	57 313	0,2	-18,9	+7,5	7 987	58 723	0,2	-1,8	+28,6
Polen		156 756	952 209	3,3	+9,0	+12,7	204 085	1 436 644	5,7	+35,0	+23,5
Tschechische Republik		145 306	773 816	2,7	+2,4	+6,0	125 135	694 143	2,8	+38,6	+18,9
Slowakei		99 146	558 812	1,9	+8,3	+26,9	219 375	1 949 531	7,8	-8,8	+47,7
Ungarn		77 963	438 199	1,5	+20,9	+30,3	159 069	721 935	2,9	+74,1	+56,1
Russische Föderation		83 475	399 143	1,4	+27,3	+10,2	68 885	320 896	1,3	-7,8	+6,8
Slowenien		15 558	88 150	0,3	+3,0	+9,8	13 407	137 494	0,5	-48,3	-3,6
Südafrika		42 048	190 473	0,7	+19,5	-3,0	41 627	154 784	0,6	+19,6	-25,2
Vereinigte Staaten von Amerika		421 204	2 515 897	8,7	+12,4	+26,3	215 896	1 218 769	4,9	+12,0	-13,4
Kanada		18 067	141 600	0,5	-27,1	-11,7	29 028	131 989	0,5	+114,2	+11,0
Mexiko		53 956	232 597	0,8	+18,7	-30,6	48 164	266 536	1,1	+30,6	-6,8
Brasilien		24 173	142 258	0,5	+34,3	-5,0	52 365	318 217	1,3	+8,5	+25,9
Zypern		9 402	25 745	0,1	+572,5	+166,8	74	1 802	0,0	-89,7	-79,9
Israel		17 863	90 700	0,3	+81,5	+38,8	5 164	42 470	0,2	+22,7	+81,5
China		140 443	808 035	2,8	+1,4	+4,3	186 982	836 051	3,3	+69,1	+16,5
Japan		48 620	426 290	1,5	-13,8	+15,6	66 253	406 022	1,6	+6,8	+2,6
Taiwan		24 776	170 523	0,6	+48,9	+19,4	16 601	104 383	0,4	-18,6	-14,1
Australien		36 333	154 245	0,5	+40,9	-5,9	5 997	38 866	0,2	-22,5	-6,2

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

2) Um die monatliche Vergleichbarkeit der Ländergruppen gewährleisten zu können, wird die EU-Osterweiterung (ab Juni 2004) rechnerisch auf den Januar 2004 verlegt.

Straßenverkehrsunfälle im Juni 2004

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis Juni			Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	154	119	-	14	123	507	1	94	516	+0,6	-2	+21	-32
102	Salzgitter, Stadt	42	34	-	7	39	197	5	40	209	-8,8	+2	-2	-41
103	Wolfsburg, Stadt	58	56	-	16	52	297	2	50	311	-1,3	-1	-15	-23
151	Gifhorn	69	61	2	20	50	336	11	93	345	-10,9	-4	-4	-82
152	Göttingen	119	93	1	19	108	518	10	98	574	-4,6	-2	+17	-32
153	Goslar	62	48	3	5	50	257	10	57	267	-10,8	+5	-28	-26
154	Helmstedt	57	39	2	13	35	173	6	53	159	-24,8	-2	-13	-89
155	Northheim	52	40	-	9	47	236	2	65	254	-21,9	-5	-18	-61
156	Osterode am Harz	45	37	1	7	35	165	2	42	183	-	-	-12	+2
157	Peine	56	47	1	10	48	231	4	54	252	-25,5	-1	-24	-71
158	Wolfenbüttel	43	34	1	9	34	146	3	34	159	-26,6	-6	-17	-56
1	Braunschweig	757	608	11	129	621	3 063	56	680	3 229	-10,8	-16	-95	-511
241	Region Hannover	515	463	6	54	541	2 396	36	284	2 843	-2,3	+11	-35	+55
	dar.:Hannover,Landeshauptstadt	316	295	1	24	356	1 456	10	118	1 760	-	+1	-17	+110
251	Diepholz	89	73	2	21	69	402	13	123	424	-20,9	-5	+9	-160
252	Hameln-Pyrmont	70	60	-	15	52	266	1	54	270	-9,8	-11	-5	-70
254	Hildesheim	161	131	-	29	141	543	5	138	625	-5,7	-13	-9	-9
255	Holzminde	23	21	1	9	15	128	5	51	102	-14,1	-	+1	-51
256	Nienburg (Weser)	46	40	3	14	34	135	8	52	137	-47,3	+2	-32	-119
257	Schaumburg	66	55	2	10	57	299	6	61	334	-18,8	-2	-34	-58
2	Hannover	970	843	14	152	909	4 169	74	763	4 735	-9,5	-18	-105	-412
351	Celle	85	79	3	11	89	382	11	76	413	+6,7	-1	-1	+41
352	Cuxhaven	83	70	-	12	81	377	4	107	385	-5,3	-8	-5	-68
353	Harburg	82	66	4	6	70	339	7	62	360	-36,3	-2	-48	-260
354	Lüchow-Dannenberg	20	17	1	5	13	92	3	36	79	-	-1	+2	-12
355	Lüneburg	54	44	-	7	59	266	9	52	307	-10,4	+5	+7	-42
356	Osterholz	55	49	1	9	51	221	6	48	236	+14,5	-1	-3	+33
357	Rotenburg (Wümme)	75	61	-	23	76	349	7	96	400	-3,3	-1	-37	+10
358	Soltau-Fallingb.ostel	3	1	-	-	1	247	10	70	306	-39,6	-	-44	-167
359	Stade	74	56	-	6	67	276	7	64	297	-13,5	-	+20	-68
360	Uelzen	51	44	1	14	43	202	4	56	214	+2,5	-1	-3	+23
361	Verden	70	58	2	19	62	263	10	82	272	-9,9	+5	+6	-19
3	Lüneburg	652	545	12	112	612	3 014	78	749	3 269	-12,6	-5	-106	-529
401	Delmenhorst, Stadt	27	20	-	-	21	139	1	19	145	-6,1	+1	+12	-32
402	Emden, Stadt	18	16	-	2	19	101	-	12	114	+7,4	-1	+6	+6
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	105	80	-	10	84	301	1	29	349	-31,0	+1	-18	-145
404	Osnabrück, Stadt	96	83	-	6	98	322	3	37	378	-28,9	+2	-34	-133
405	Wilhelmshaven, Stadt	46	40	-	4	43	194	-	23	210	+5,4	-2	+1	+13
451	Ammerland	45	40	-	12	42	209	6	35	238	-7,1	+4	+5	-37
452	Aurich	...	...	...	...	...	263	5	39	309	-30,4	X	X	X
453	Cloppenburg	87	67	2	18	79	346	11	66	394	-12,0	+3	-38	-41
454	Emsland	181	163	3	24	192	734	20	142	833	+10,2	+4	-47	+129
455	Friesland	53	42	-	3	44	188	2	37	202	-3,1	+1	-	-7
456	Grafschaft Bentheim	58	52	2	18	50	298	9	79	311	-15,1	-1	-7	-51
457	Leer	37	33	-	11	33	224	5	60	209	-24,6	+1	-16	-107
458	Oldenburg	37	25	1	4	26	179	9	46	198	-17,1	-3	-4	-30
459	Osnabrück	113	87	2	25	88	359	10	95	354	-53,7	-16	-75	-498
460	Vechta	54	45	-	15	42	220	6	64	215	-29,0	-	-5	-135
461	Wesermarsch	35	28	-	5	29	158	2	39	166	+8,2	-2	+11	-12
462	Wittmund	22	18	-	1	25	130	3	19	150	+3,2	-	-9	+15
4	Weser-Ems	1 014	839	10	158	915	4 365	93	841	4 775	-19,1	-14	-265	-1 183
	Land Niedersachsen	3 393	2 835	47	551	3 057	14 611	301	3 033	16 008	-13,4	-53	-571	-2 635

Durch die Veränderung der polizeilichen EDV-Erfassung, welche im Monat Juni in allen Polizeieinspektionen und -kommissariaten vollzogen war, lagen hier zum Zeitpunkt der Tabellierung für den Kreis Aurich keine Angaben zum Unfallgeschehen vor. Daher entfallen für diesen Kreis auch die Angaben zu Veränderungen zum Vorjahreszeitraum.

Zeichenerklärung: ... = Angabe fällt später an; X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Juni 2004

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2004		Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %	
		Juni	Januar bis Juni	Juni	Januar bis Juni
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 653	34 548	+0,4	-3,7
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	434 434	2 288 856	+4,1	+6,0
Durchgang ³⁾	Anzahl	9 125	41 663	-12,3	-7,9
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	481	2 603	+39,8	-9,2
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	906	5 090	+9,8	+13,6
Durchgang ³⁾	Tonnen	0	0	0	0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Juni 2004 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Juni		Januar bis Juni	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	114,0	-15,7	611,3	-23,5
Andere Nahrungs- und Futtermittel	231,9	+17,1	1 449,8	+11,5
Feste mineralische Brennstoffe	394,7	+56,8	2 468,7	+15,0
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	366,5	-2,7	2 043,1	+0,0
Erze und Metallabfälle	129,6	-11,2	828,0	+2,4
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	64,0	+35,0	236,5	-19,8
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	566,9	+20,1	2 700,8	+13,8
Düngemittel	126,2	+35,3	577,3	+17,6
Chemische Erzeugnisse	245,1	+17,7	1 332,0	+7,8
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	30,5	-0,3	176,3	+11,3
Güterumschlag insgesamt	2 269,4	+15,8	12 423,8	+6,6
darunter:				
Brake	76,1	-14,2	494,2	-14,5
Nordenham	115,0	-5,7	823,8	+9,8
Oldenburg	122,4	-0,3	616,9	+0,4
Osnabrück	61,3	+26,9	288,8	+29,9
Salzgitter/Beddingen	217,5	+8,6	1 127,9	+14,2
Braunschweig	50,2	+3,9	232,1	-1,9
Hannover ¹⁾	66,2	-31,3	438,2	-24,0
Misburg	26,1	+71,7	177,2	+131,3
Hildesheim	50,2	-27,4	260,8	-11,2
Emden	141,3	+18,5	840,8	+23,2
Holthausen	191,5	+24,8	1 042,8	+12,3
Dörpen	138,1	+9,5	741,7	-17,7

1) Einschl. Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Juni 2004 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Juni		Januar bis Juni	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	500 120	-20,4	2 408 449	-10,1
Cuxhaven	140 866	-56,4	701 944	-20,7
Brake	404 012	+5,1	2 572 231	-7,6
Nordenham	201 369	-11,3	1 413 711	-0,4
Wilhelmshaven	4 297 051	-79,0	22 497 713	-15,1
Emden	331 341	-1,4	1 734 867	-6,5
Leer	14 861	+47,1	100 400	+42,2
Papenburg	45 616	-50,6	278 107	+4,9
übrige ¹⁾	51 148	+26,5	336 197	+8,5
insgesamt	5 986 384	-50,9	32 043 619	-12,2

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2004

Anmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neugründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 099	+ 39,3	1 007	+ 39,3	105	- 8,7	902	+ 48,4
Fischerei und Fischzucht	8	- 11,1	8	- 11,1	1	x	7	- 22,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	29	- 3,3	22	+ 15,8	11	+ 10,0	10	+ 11,1
Verarbeitendes Gewerbe	1 506	+ 18,8	1 182	+ 20,4	461	+ 5,0	696	+ 31,6
Energie- und Wasserversorgung	567	+143,3	542	+147,5	94	+ 23,7	448	+213,3
Baugewerbe	3 453	+ 47,6	3 020	+ 52,8	965	+ 28,8	2 046	+ 67,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	11 032	+ 14,8	9 366	+ 15,6	2 142	+ 6,6	7 190	+ 18,8
Gastgewerbe	2 618	+ 1,8	1 622	+ 9,4	577	+ 1,9	1 042	+ 14,6
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 565	+ 15,1	1 283	+ 12,8	470	+ 21,8	806	+ 7,9
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 834	+ 11,8	1 614	+ 9,3	144	+ 15,2	1 469	+ 9,9
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	8 133	+ 15,2	7 191	+ 13,2	1 522	- 1,6	5 645	+ 17,9
Erziehung und Unterricht	359	+ 24,2	314	+ 24,1	102	+ 56,9	211	+ 12,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	531	+ 27,6	482	+ 28,9	76	+ 61,7	406	+ 24,2
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	2 907	+ 18,0	2 508	+ 20,1	435	+ 7,1	2 069	+ 23,4
Insgesamt	35 641	+ 18,5	30 161	+ 19,7	7 105	+ 8,6	22 947	+ 23,7
dar. Handwerk	1 180	+ 49,9	876	+ 51,0	738	+ 42,2	133	+137,5

Abmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	522	+ 12,5	430	+ 9,4	58	- 18,3	372	+ 15,9
Fischerei und Fischzucht	4	- 69,2	4	- 63,6	1	- 50,0	3	- 66,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	- 15,4	16	- 15,8	8	- 33,3	7	± 0,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 275	+ 5,1	957	+ 1,2	389	+ 2,6	547	+ 2,6
Energie- und Wasserversorgung	41	+105,0	31	+181,8	19	+216,7	11	+266,7
Baugewerbe	2 159	+ 8,5	1 726	+ 6,9	576	+ 9,1	1 143	+ 6,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	8 471	+ 7,5	6 772	+ 5,0	2 085	+ 9,7	4 645	+ 3,2
Gastgewerbe	2 415	- 5,3	1 726	- 5,3	550	+ 9,3	1 173	- 10,7
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 335	+ 9,8	1 053	+ 9,3	369	+ 7,9	675	+ 10,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 467	+ 2,6	1 242	+ 0,6	131	+ 24,8	1 108	- 0,9
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	4 971	+ 5,2	3 993	+ 2,8	950	+ 2,8	3 020	+ 2,8
Erziehung und Unterricht	209	+ 11,2	160	+ 1,9	62	+ 51,2	98	- 15,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	255	+ 4,9	202	+ 2,0	23	- 11,5	178	+ 4,7
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1 790	+ 5,3	1 406	+ 5,8	312	+ 16,0	1 092	+ 3,5
Insgesamt	24 936	+ 5,4	19 718	+ 3,6	5 533	+ 8,3	14 072	+ 2,2

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu- gründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	+ 577	+ 577	+ 47	+ 530
Fischerei und Fischzucht	+ 4	+ 4	± 0	+ 4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 7	+ 6	+ 3	+ 3
Verarbeitendes Gewerbe	+ 231	+ 225	+ 72	+ 149
Energie- und Wasserversorgung	+ 526	+ 511	+ 75	+ 437
Baugewerbe	+1 294	+1 294	+ 389	+ 903
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+2 561	+2 594	+ 57	+2 545
Gastgewerbe	+ 203	- 104	+ 27	- 131
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 230	+ 230	+ 101	+ 131
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 367	+ 372	+ 13	+ 361
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+3 162	+3 198	+ 572	+2 625
Erziehung und Unterricht	+ 150	+ 154	+ 40	+ 113
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 276	+ 280	+ 53	+ 228
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 117	+1 102	+ 123	+ 977
Insgesamt	+10 705	+10 443	+1 572	+8 875

Quotienten ⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu- gründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	2,11	2,34	1,81	2,42
Fischerei und Fischzucht	2,00	2,00	1,00	2,33
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,32	1,38	1,38	1,43
Verarbeitendes Gewerbe	1,18	1,24	1,19	1,27
Energie- und Wasserversorgung	13,83	17,48	4,95	40,73
Baugewerbe	1,60	1,75	1,68	1,79
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,30	1,38	1,03	1,55
Gastgewerbe	1,08	0,94	1,05	0,89
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,17	1,22	1,27	1,19
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,25	1,30	1,10	1,33
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,64	1,80	1,60	1,87
Erziehung und Unterricht	1,72	1,96	1,65	2,15
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2,08	2,39	3,30	2,28
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,62	1,78	1,39	1,89
Insgesamt	1,43	1,53	1,28	1,63

¹⁾ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - ²⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - ³⁾ Anmeldungen minus Abmeldungen. - ⁴⁾ Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2004

Anmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neugründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 306	+ 39,8	1 197	+ 39,7	130	± 0,0	1 067	+ 46,8
Fischerei und Fischzucht	8	- 27,3	8	- 27,3	1	x	7	- 36,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	- 2,9	26	+ 13,0	14	± 0,0	11	+ 22,2
Verarbeitendes Gewerbe	1 772	+ 18,9	1 393	+ 20,6	549	+ 9,4	812	+ 27,7
Energie- und Wasserversorgung	672	+133,3	642	+135,2	109	+ 29,8	532	+183,0
Baugewerbe	4 089	+ 44,5	3 602	+ 50,3	1 140	+ 27,1	2 452	+ 64,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	13 027	+ 13,7	11 062	+ 14,4	2 596	+ 8,1	8 429	+ 16,8
Gastgewerbe	3 085	- 0,4	1 925	+ 8,4	691	+ 4,7	1 231	+ 11,0
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 907	+ 17,5	1 552	+ 14,6	591	+ 27,9	951	+ 7,1
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2 231	+ 11,3	1 967	+ 8,9	176	+ 14,3	1 787	+ 9,3
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	9 581	+ 13,8	8 490	+ 12,3	1 830	- 0,7	6 631	+ 16,3
Erziehung und Unterricht	439	+ 31,8	373	+ 27,3	122	+ 58,4	250	+ 15,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	627	+ 25,9	572	+ 27,1	87	+ 20,5	485	+ 23,7
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 482	+ 18,2	2 991	+ 19,7	520	+ 9,0	2 464	+ 22,2
Insgesamt	42 259	+ 17,5	35 800	+ 18,8	8 556	+ 10,3	27 109	+ 21,9
dar. Handwerk	1 385	+ 40,8	1 042	+ 45,3	884	+ 37,5	151	+118,8

Abmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	628	+ 18,0	521	+ 15,5	67	- 17,3	454	+ 23,0
Fischerei und Fischzucht	4	- 69,2	4	- 63,6	1	- 50,0	3	- 66,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	- 23,3	17	- 22,7	9	- 35,7	7	- 12,5
Verarbeitendes Gewerbe	1 476	+ 5,6	1 105	+ 2,3	442	+ 3,8	640	+ 3,6
Energie- und Wasserversorgung	51	+112,5	37	+184,6	22	+175,0	14	+366,7
Baugewerbe	2 564	+ 8,4	2 055	+ 6,8	663	+ 7,8	1 385	+ 6,8
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	10 156	+ 8,9	8 205	+ 7,6	2 496	+ 11,2	5 663	+ 6,4
Gastgewerbe	2 908	- 5,8	2 086	- 5,4	653	+ 5,3	1 430	- 9,4
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 603	+ 10,0	1 271	+ 10,5	452	+ 15,0	803	+ 7,6
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 747	+ 2,3	1 480	+ 0,8	161	+ 22,0	1 314	- 0,6
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	5 958	+ 6,3	4 805	+ 4,1	1 118	+ 1,6	3 661	+ 4,9
Erziehung und Unterricht	255	+ 15,9	197	+ 6,5	76	+ 58,3	121	- 11,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	318	+ 9,3	258	+ 7,5	30	- 6,3	227	+ 10,2
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	2 164	+ 7,4	1 692	+ 7,3	380	+ 21,8	1 310	+ 4,0
Insgesamt	29 855	+ 6,4	23 733	+ 5,2	6 570	+ 9,0	17 032	+ 4,1

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	+ 678	+ 676	+ 63	+ 613
Fischerei und Fischzucht	+ 4	+ 4	± 0	+ 4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 10	+ 9	+ 5	+ 4
Verarbeitendes Gewerbe	+ 296	+ 288	+ 107	+ 172
Energie- und Wasserversorgung	+ 621	+ 605	+ 87	+ 518
Baugewerbe	+1 525	+1 547	+ 477	+1 067
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+2 871	+2 857	+ 100	+2 766
Gastgewerbe	+ 177	- 161	+ 38	- 199
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 304	+ 281	+ 139	+ 148
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 484	+ 487	+ 15	+ 473
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+3 623	+3 685	+ 712	+2 970
Erziehung und Unterricht	+ 184	+ 176	+ 46	+ 129
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 309	+ 314	+ 57	+ 258
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 318	+1 299	+ 140	+1 154
Insgesamt	+12 404	+12 067	+1 986	+10 077

Quotienten ⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	2,08	2,30	1,94	2,35
Fischerei und Fischzucht	2,00	2,00	1,00	2,33
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,43	1,53	1,56	1,57
Verarbeitendes Gewerbe	1,20	1,26	1,24	1,27
Energie- und Wasserversorgung	13,18	17,35	4,95	38,00
Baugewerbe	1,59	1,75	1,72	1,77
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,28	1,35	1,04	1,49
Gastgewerbe	1,06	0,92	1,06	0,86
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,19	1,22	1,31	1,18
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,28	1,33	1,09	1,36
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,61	1,77	1,64	1,81
Erziehung und Unterricht	1,72	1,89	1,61	2,07
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,97	2,22	2,90	2,14
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,61	1,77	1,37	1,88
Insgesamt	1,42	1,51	1,30	1,59

¹⁾ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - ²⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - ³⁾ Anmeldungen minus Abmeldungen. - ⁴⁾ Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2004

Anmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neugründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 483	+ 34,8	1 354	+ 33,5	147	- 1,3	1 207	+ 39,7
Fischerei und Fischzucht	10	- 41,2	10	- 41,2	1	x	9	- 47,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	- 2,6	27	+ 12,5	15	+ 7,1	11	+ 10,0
Verarbeitendes Gewerbe	2 043	+ 18,0	1 598	+ 18,3	614	+ 7,5	944	+ 23,7
Energie- und Wasserversorgung	791	+121,6	755	+124,0	132	+ 17,9	622	+177,7
Baugewerbe	4 655	+ 37,7	4 092	+ 42,3	1 308	+ 22,9	2 774	+ 53,8
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	14 886	+ 11,4	12 608	+ 11,8	2 986	+ 6,9	9 578	+ 13,7
Gastgewerbe	3 555	- 1,4	2 211	+ 5,5	798	+ 3,1	1 410	+ 7,2
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 204	+ 13,0	1 805	+ 11,9	688	+ 19,7	1 105	+ 7,4
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2 575	+ 8,6	2 271	+ 6,4	201	+ 3,1	2 052	+ 6,8
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	11 028	+ 11,7	9 761	+ 10,0	2 103	- 3,0	7 628	+ 14,1
Erziehung und Unterricht	499	+ 28,6	428	+ 25,5	137	+ 65,1	290	+ 12,8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	728	+ 23,8	665	+ 26,4	108	+ 44,0	556	+ 23,3
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 971	+ 15,8	3 424	+ 17,3	594	+ 7,6	2 821	+ 19,6
Insgesamt	48 465	+ 14,9	41 009	+ 15,8	9 832	+ 7,7	31 007	+ 18,7
dar. Handwerk	1 583	+ 34,2	1 202	+ 39,1	1 029	+ 33,6	166	+ 88,6

Abmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	710	+ 13,4	592	+ 11,1	75	- 21,9	517	+ 18,9
Fischerei und Fischzucht	4	- 69,2	4	- 63,6	1	- 50,0	3	- 66,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	- 28,6	19	- 24,0	9	- 47,1	8	± 0,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 712	+ 6,6	1 281	+ 3,2	532	+ 8,1	724	+ 1,7
Energie- und Wasserversorgung	61	+ 96,8	43	+138,9	23	+ 91,7	19	+375,0
Baugewerbe	2 960	+ 7,7	2 374	+ 6,4	758	+ 4,8	1 609	+ 7,6
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	11 586	+ 5,7	9 382	+ 4,7	2 809	+ 6,2	6 522	+ 4,4
Gastgewerbe	3 355	- 7,9	2 419	- 7,0	772	+ 3,8	1 644	- 11,1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 877	+ 7,0	1 492	+ 7,7	532	+ 11,8	939	+ 5,2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2 054	+ 2,3	1 726	+ 0,6	186	+ 18,5	1 533	- 0,6
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	6 875	+ 6,0	5 549	+ 4,2	1 289	- 0,6	4 229	+ 5,8
Erziehung und Unterricht	288	+ 14,3	223	+ 5,7	82	+ 49,1	141	- 9,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	375	+ 8,7	303	+ 7,4	42	+ 16,7	260	+ 6,6
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	2 466	+ 5,9	1 934	+ 5,5	434	+ 19,2	1 498	+ 2,5
Insgesamt	34 348	+ 4,6	27 341	+ 3,7	7 544	+ 6,0	19 646	+ 3,1

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter			
		Neuerricht./Aufgabe	darunter		
			Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stillleg.	
Land- und Forstwirtschaft	+ 773	+ 762	+ 72	+ 690	
Fischerei und Fischzucht	+ 6	+ 6	± 0	+ 6	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 12	+ 8	+ 6	+ 3	
Verarbeitendes Gewerbe	+ 331	+ 317	+ 82	+ 220	
Energie- und Wasserversorgung	+ 730	+ 712	+ 109	+ 603	
Baugewerbe	+1 695	+1 718	+ 550	+1 165	
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+3 300	+3 226	+ 177	+3 056	
Gastgewerbe	+ 200	- 208	+ 26	- 234	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 327	+ 313	+ 156	+ 166	
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 521	+ 545	+ 15	+ 519	
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+4 153	+4 212	+ 814	+3 399	
Erziehung und Unterricht	+ 211	+ 205	+ 55	+ 149	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 353	+ 362	+ 66	+ 296	
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 505	+1 490	+ 160	+1 323	
Insgesamt	+14 117	+13 668	+2 288	+11 361	

Quotienten ⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter			
		Neuerricht./Aufgabe	darunter		
			Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stillleg.	
Land- und Forstwirtschaft	2,09	2,29	1,96	2,33	
Fischerei und Fischzucht	2,50	2,50	1,00	3,00	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,48	1,42	1,67	1,38	
Verarbeitendes Gewerbe	1,19	1,25	1,15	1,30	
Energie- und Wasserversorgung	12,97	17,56	5,74	32,74	
Baugewerbe	1,57	1,72	1,73	1,72	
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,28	1,34	1,06	1,47	
Gastgewerbe	1,06	0,91	1,03	0,86	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,17	1,21	1,29	1,18	
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,25	1,32	1,08	1,34	
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,60	1,76	1,63	1,80	
Erziehung und Unterricht	1,73	1,92	1,67	2,06	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,94	2,19	2,57	2,14	
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,61	1,77	1,37	1,88	
Insgesamt	1,41	1,50	1,30	1,58	

¹⁾ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - ²⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - ³⁾ Anmeldungen minus Abmeldungen. - ⁴⁾ Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juli 2004

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	6 752	X	X	6 752	5 328	+ 26,7	1 743 944	258
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 105	X	1 105	1 255	- 12,0	217 379	197
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	X	X	35	35	33	+ 6,1	3 807	109
Insgesamt	6 752	1 105	35	7 892	6 616	+ 19,3	1 965 129	249
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	156	164	2	322	220	+ 46,4	868	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	3 167	356	15	3 538	2 515	+ 40,7	85 659	24
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 291	391	15	2 697	2 533	+ 6,5	314 665	117
250 000 bis unter 500 000 Euro	602	108	1	711	678	+ 4,9	242 337	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	284	42	1	327	354	- 7,6	225 556	690
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	216	43	1	260	267	- 2,6	530 214	2 039
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	28	1	-	29	41	- 29,3	244 996	8 448
25 000 000 Euro und mehr	8	-	-	8	3	+166,7	320 835	40 104
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	25	18	X	43	51	- 15,7	12 833	298
Fischerei und Fischzucht	2	-	X	2	-	X	521	261
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	X	-	2	X	-	X
Verarbeitendes Gewerbe	173	56	X	229	219	+ 4,6	263 171	1 149
Energie- und Wasserversorgung	4	1	X	5	1	+400,0	14 965	2 993
Baugewerbe	277	163	X	440	426	+ 3,3	151 284	344
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	219	121	X	340	389	- 12,6	212 801	626
Gastgewerbe	79	66	X	145	144	+ 0,7	24 480	169
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	69	50	X	119	138	- 13,8	29 619	249
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	4	4	X	8	13	- 38,5	7 875	984
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	202	162	X	364	374	- 2,7	332 997	915
Erziehung und Unterricht	7	2	X	9	8	+ 12,5	15 324	1 703
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	28	5	X	33	35	- 5,7	15 030	455
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	57	28	X	85	65	+ 30,8	29 471	347
Zusammen	1 146	676	X	1 822	1 865	- 2,3	1 110 373	609
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	483	111	X	594	622	- 4,5	150 646	254
Personengesellschaften	106	88	X	194	185	+ 4,9	127 478	657
darunter GmbH & Co. KG	67	36	X	103	103	± 0,0	83 015	806
GBR	16	37	X	53	47	+ 12,8	19 781	373
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	539	468	X	1 007	1 030	- 2,2	711 215	706
Aktiengesellschaften, KGaA	9	3	X	12	12	± 0,0	117 546	9 796
Sonstige Rechtsformen	9	6	X	15	16	- 6,3	3 488	233
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	579	415	X	994	1 066	- 6,8	423 778	426
darunter bis 3 Jahre alt	232	190	X	422	515	- 18,1	112 515	267
8 Jahre und älter	488	205	X	693	703	- 1,4	644 610	930
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	454	429	X	883	919	- 3,9	363 203	411
1 Beschäftigte(r)	86	75	X	161	194	- 17,0	55 866	347
2 bis 5 Beschäftigte	232	94	X	326	344	- 5,2	114 814	352
6 bis 10 Beschäftigte	131	20	X	151	155	- 2,6	79 357	526
11 bis 100 Beschäftigte	186	17	X	203	222	- 8,6	353 209	1 740
Mehr als 100 Beschäftigte	14	-	X	14	5	+180,0	119 129	8 509
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	317	104	X	421	401	+ 5,0	212 497	505
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 365	205	X	1 570	1 587	- 1,1	355 808	227
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	231	6	4	241	214	+ 12,6	34 806	144
Verbraucher	3 594	17	31	3 642	2 386	+ 52,6	228 868	63
Nachlässe	99	97	X	196	163	+ 20,2	22 777	116
Zusammen	5 606	429	35	6 070	4 751	+ 27,8	854 756	141

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); Kurzbezeichnungen - ²⁾ die ein Regelsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
³⁾ die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Preise

Preise im August 2004

Anstieg der Verbraucherpreise weiter beschleunigt

Auch im August haben gestiegene Energiepreise den Anstieg der Verbraucherpreise in Niedersachsen beschleunigt: Die Inflationsrate stieg auf 2,3% nach 2,1% im Juni bzw. 2,2% im Juli. Aber auch die Gesundheitsreform und die Tabaksteuererhöhung trugen zum Anstieg der Jahresteuerrate bei.

So verteuerte sich der Teilbereich Gesundheitspflege im Vergleich zum August 2003 um ein Fünftel (+19,9%), die Preise für Tabakwaren erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 12,2%, veränderten sich aber gegenüber dem Vormonat nicht.

Die Teuerungen im Energiebereich erhöhten auch weiterhin den Gesamtindex. So lagen die Heizölpreise um 24,0% über dem Vorjahresniveau. Gegenüber August 2003 verteuerte sich besonders stark Dieselkraftstoff um 11,9% und Normalbenzin mit 8,5%. Im Vormonatsvergleich zogen die Kraftstoffpreise um 1,5% an, die Heizölpreise erhöhten sich nochmals um 7,3%. Strom, Gas und andere Brennstoffe verteuerten sich im Jahresvergleich um 4,9%.

Saisonale Effekte bewirkten gegenüber Juli einen Preisrückgang um 1,2% bei den Nahrungsmitteln. Obst und Gemüse verbilligten sich um 5,9% bzw. um 5,4%. Günstige Preise wurden hier für Beeren und Weintauben (-28,0%), Birnen (-10,4%), Kartoffeln (-15,4%) sowie für Fruchtm Gemüse (-9,2%) festgestellt. Im Vorjahresvergleich blieben die Nahrungsmittelpreise insgesamt konstant (-0,1%). Hier entwickelten sich insbesondere die Preise für Joghurt (-2,8%) und für Margarine und andere pflanzliche Fette (-2,6%) stark unterdurchschnittlich. Erhebliche Preisaufschläge verzeichneten dagegen u.a. Tiefgefrorenes Gemüse (+7,8%) und Mineralwasser (+3,4%).

Im Bereich Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen erfolgte gegenüber dem Vorjahresmonat ein durchschnittlicher Preisanstieg um 0,7%, Pauschalreisen verbilligten sich dagegen um 0,9%.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im August 2004 gegenüber August 2003 um 2,1% zum Vormonat um 0,2%.

Verbraucherpreisindizes 2000 = 100

Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis August 2004 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		Juli 2004		August 2003		Index- Wert	Veränderung gegenüber 2003
	August 2004	Juli 2004	August 2004	Juli 2004	Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land		
									%	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	105,5	106,5	104,2	105,2	- 0,9	- 1,0	0,0	- 0,2	106,6	+ 0,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	119,6	119,5	119,8	119,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 6,3	+ 7,4	117,4	+ 4,8
Bekleidung, Schuhe.....	97,8	97,6	99,0	98,6	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,6	- 0,2	98,9	+ 0,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	106,2	106,0	106,8	106,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,8	+ 1,7	105,5	+ 1,3
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	103,3	103,3	102,1	102,2	0,0	- 0,1	+ 0,8	- 0,1	103,1	+ 0,7
Gesundheitspflege.....	125,2	125,3	123,3	123,2	- 0,1	+ 0,1	+ 19,9	+ 20,4	123,5	+ 18,4
Verkehr.....	111,0	110,5	110,7	110,2	+ 0,5	+ 0,5	+ 3,4	+ 3,2	109,2	+ 2,2
Nachrichtenübermittlung.....	95,3	95,4	95,3	95,4	- 0,1	- 0,1	- 0,7	- 0,7	95,8	- 0,2
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	102,9	102,2	101,3	100,5	+ 0,7	+ 0,8	- 0,3	- 0,8	101,0	- 0,3
Bildungswesen.....	106,3	105,9	109,7	109,6	+ 0,4	+ 0,1	+ 1,9	+ 3,1	106,0	+ 0,2
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	108,1	107,9	109,5	109,5	+ 0,2	0,0	+ 0,7	+ 0,6	105,8	+ 0,5
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	108,7	108,6	108,4	108,4	+ 0,1	0,0	+ 2,0	+ 1,5	108,5	+ 2,3
Gesamtindex.....	106,9	106,8	106,7	106,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 2,3	+ 2,0	106,2	+ 1,8
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten	107,7	107,6	107,3	107,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 2,6	+ 2,3	106,8	+ 2,0
Verbrauchsgüter.....	110,9	110,9	110,4	110,3	0,0	+ 0,1	+ 3,7	+ 3,5	109,9	+ 2,3
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	101,6	101,5	101,8	101,6	+ 0,1	+ 0,2	+ 2,6	+ 1,4	102,1	+ 2,0
Langlebige Gebrauchsgüter.....	97,7	97,8	96,4	96,6	- 0,1	- 0,2	0,0	- 0,8	97,8	- 0,2
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	107,7	107,5	107,8	107,5	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,9	+ 1,8	106,7	+ 1,9
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	110,8	110,3	110,2	109,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 4,1	+ 3,5	109,0	+ 2,4

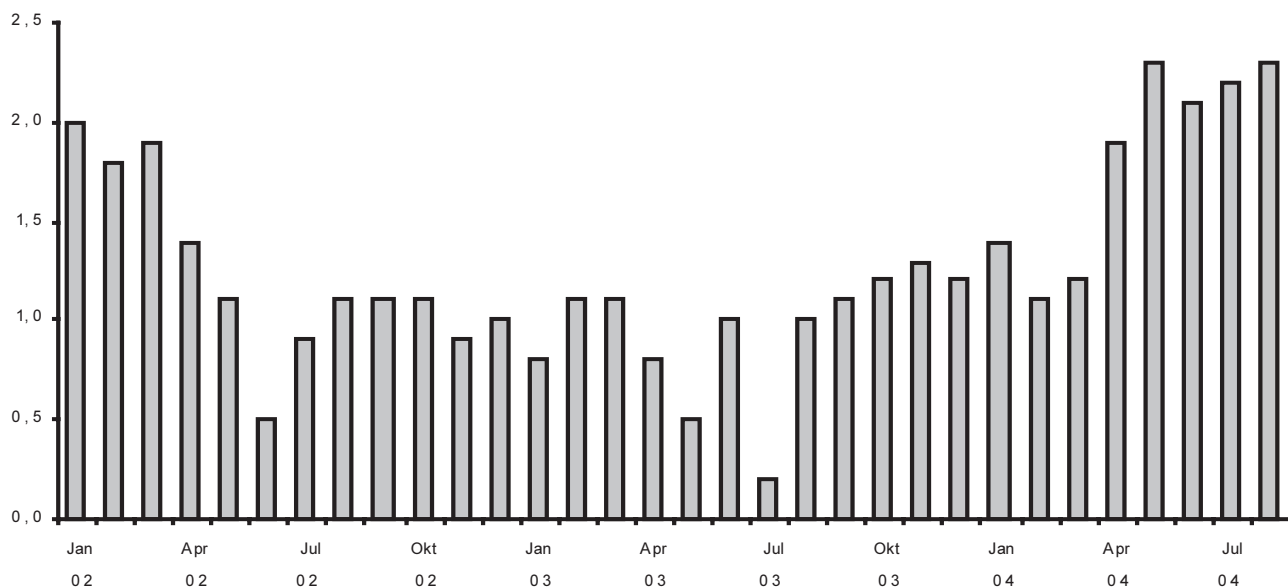
Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	Februar 2004		März 2004		April 2004		Mai 2004		Juni 2004		Juli 2004	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt ²⁾	2000 = 100	95,3	- 3,2	96,4	- 1,6	96,9	+ 0,4	97,6	+ 2,5	97,0	+ 2,0	97,3	+ 2,2
Ausfuhrpreise insgesamt ²⁾	2000 = 100	100,3	- 0,7	100,8	- 0,2	101,1	+ 0,2	101,3	+ 0,8	101,1	+ 0,8	101,2	+ 0,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾	2000 = 100	100,2	- 0,7	100,6	- 0,3	100,9	+ 0,1	101,1	+ 0,7	100,9	+ 0,7	101,1	+ 0,9
Terms of Trade mit allen Ländern	2000 = 100	105,2	+ 2,6	104,6	+ 1,5	104,3	- 0,3	103,8	- 1,7	104,2	- 1,2	104,0	- 1,3
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ²⁾	2000 = 100	104,1	- 0,1	104,7	+ 0,3	105,1	+ 0,9	105,6	+ 1,6	105,5	+ 1,5	106,1	+ 1,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾	2000 = 100	102,1	- 0,5	102,8	0,0	103,3	+ 1,0	103,7	+ 1,7	103,6	+ 1,7	104,1	+ 2,2
Großhandelsverkaufspreise ²⁾	2000 = 100	103,2	0,0	104,5	+ 1,0	104,9	+ 2,4	105,4	+ 3,6	105,2	+ 3,5	105,4	+ 3,9
Einzelhandelspreise	2000 = 100	102,1	- 0,1	102,5	+ 0,2	102,5	+ 0,4	102,7	+ 0,7	102,6	+ 0,5	102,4	+ 0,5
Verbraucherpreisindex für Deutschland	2000 = 100	105,4	+ 0,9	105,7	+ 1,1	106,0	+ 1,6	106,2	+ 2,0	106,2	+ 1,7	106,5	+ 1,8
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt	2000 = 100	100,2	+ 0,3					101,3	+ 1,4				

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November.

2) Basisjahr auf 2000 = 100 umgestellt

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Verdienste

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Juli 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	16,16	16,55	13,00	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,8	18,10	14,13	12,21
Verarbeitendes Gewerbe	16,32	16,82	12,98	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,7	18,52	14,16	12,10
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	12,52	13,35	10,29	+ 2,1	+ 1,8	+ 2,4	15,07	12,34	10,69
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,94	16,13	12,20	+ 1,3	+ 1,4	- 1,1	17,01	15,05	12,64
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	15,75	16,35	13,76	+ 2,1	+ 1,7	+ 2,0	17,09	14,82	12,75
Energie- und Wasserversorgung	20,12	20,15	18,46	+ 5,0	+ 5,1	+ 4,0	20,50	15,45	12,25
Hoch- und Tiefbau	14,72	14,72	-	- 0,3	- 0,3	-	15,36	14,04	12,94
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	15,05	15,43	12,32	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,1	16,75	14,23	12,80
Investitionsgüterproduzenten	19,30	19,38	18,27	+ 5,6	+ 5,5	+ 7,9	20,13	15,82	13,00
Gebrauchsgüterproduzenten	14,61	14,96	13,35	- 0,6	- 1,2	+ 0,3	16,40	12,98	14,12
Verbrauchsgüterproduzenten	12,95	13,87	10,62	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,9	15,57	12,38	10,87

I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
 - = Kein Wert vorhanden.

2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Juli 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	2 577	2 646	2 029	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,9	2 818	2 315	2 040
Verarbeitendes Gewerbe	2 565	2 648	2 027	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,9	2 821	2 305	2 012
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 188	2 367	1 735	+ 2,5	+ 2,1	+ 3,3	2 631	2 209	1 832
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 546	2 575	1 962	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,6	2 717	2 396	2 036
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 497	2 607	2 142	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,2	2 720	2 340	2 015
Energie- und Wasserversorgung	3 366	3 370	3 105	+ 4,8	+ 4,8	+ 5,5	3 424	2 650	2 047
Hoch- und Tiefbau	2 524	2 524	-	- 0,4	- 0,4	-	2 646	2 383	2 222
Vorleistungsgüterproduzenten	2 477	2 554	1 955	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,6	2 751	2 342	2 122
Investitionsgüterproduzenten	2 797	2 819	2 519	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,2	2 890	2 385	2 039
Gebrauchsgüterproduzenten	2 305	2 374	2 066	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,5	2 583	2 068	2 153
Verbrauchsgüterproduzenten	2 209	2 393	1 763	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,6	2 636	2 137	1 847

I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
 - = Kein Wert vorhanden.

3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Juli 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾			
				insgesamt	Männer	Frauen	II	III	IV	V
	Euro			%			Euro			
Produzierendes Gewerbe	3 781	4 062	2 897	+ 1,5	+ 1,1	+ 2,5	4 783	3 407	2 493	2 025
Verarbeitendes Gewerbe	3 813	4 094	2 937	+ 1,6	+ 1,2	+ 2,4	4 857	3 415	2 507	1 998
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 263	3 715	2 465	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,4	4 583	3 044	2 254	1 878
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 737	3 988	2 931	+ 2,9	+ 2,3	+ 3,4	4 711	3 390	2 586	2 221
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 945	4 193	2 984	+ 2,9	+ 2,6	+ 2,9	4 820	3 399	2 493	1 987
Energie- und Wasserversorgung	3 618	3 864	2 834	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,4	4 555	3 345	2 422	2 181
Hoch- und Tiefbau	3 513	3 853	2 365	- 0,0	- 0,8	+ 2,6	4 081	3 366	2 364	2 174
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 472	2 768	2 040	+ 2,4	+ 2,9	+ 2,2	3 513	2 619	1 954	1 624
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 185	3 474	2 795	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,7	4 127	2 923	2 306	2 106
dar. Kreditgewerbe	3 156	3 451	2 759	+ 2,0	+ 2,0	+ 1,7	4 191	2 872	2 287	2 165
Versicherungsgewerbe	3 279	3 545	2 924	+ 0,0	- 0,9	+ 1,5	3 949	3 060	2 475	1 903
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie).....	3 721	4 027	2 876	+ 2,5	+ 2,3	+ 2,4	4 891	3 369	2 507	1 904
Investitionsgüterproduzenten	4 075	4 249	3 259	+ 0,5	- 0,1	+ 2,9	4 923	3 572	2 653	2 205
Gebrauchsgüterproduzenten	3 803	4 068	2 854	+ 3,7	+ 3,7	+ 0,9	4 731	3 294	2 459	1 961
Verbrauchsgüterproduzenten	3 288	3 704	2 637	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,1	4 456	3 120	2 311	1 983

¹⁾ II = eingeschränkte Dispositionsbefugnis; III = abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung; IV = abgeschlossene Berufsausbildung; V = ohne Berufsausbildung.

4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Juli 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat		
				insgesamt	Männer	Frauen
	Euro			%		
Produzierendes Gewerbe	2 947	3 035	2 453	+ 1,4	+ 1,2	+ 2,3
Verarbeitendes Gewerbe	2 952	3 056	2 438	+ 1,5	+ 1,3	+ 2,3
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 450	2 668	1 948	+ 1,7	+ 1,4	+ 2,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 852	2 881	2 577	+ 1,8	+ 1,6	+ 2,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 124	3 308	2 478	+ 3,4	+ 2,8	+ 3,3
Energie- und Wasserversorgung	3 520	3 641	2 845	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,5
Hoch- und Tiefbau	2 693	2 707	2 353	- 0,4	- 0,5	+ 2,6
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	2 843	2 937	2 382	+ 2,0	+ 1,9	+ 2,0
Investitionsgüterproduzenten	3 203	3 239	2 909	+ 0,6	+ 0,5	+ 2,1
Gebrauchsgüterproduzenten	2 885	3 032	2 367	+ 4,7	+ 4,7	+ 2,7
Verbrauchsgüterproduzenten	2 545	2 760	2 092	+ 1,9	+ 1,5	+ 2,4

5. Entwicklung der Verdienste

Jahresdurchschnitt Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst					
	der Arbeiter ¹⁾			der Angestellten ¹⁾			der Arbeitnehmer ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Euro									
1992.....	11,79	12,24	9,22	2 770	3 036	2 019	2 192	2 307	1 685
1993.....	12,50	12,94	9,75	2 884	3 151	2 119	2 274	2 380	1 773
1994.....	13,29	13,76	10,23	2 951	3 212	2 185	2 379	2 485	1 854
1995.....	13,74	14,22	10,57	3 033	3 299	2 255	2 453	2 560	1 922
1996.....	14,00	14,45	10,87	3 121	3 394	2 336	2 471	2 571	1 971
1997.....	14,40	14,88	11,17	3 165	3 432	2 384	2 511	2 612	2 007
1998.....	14,98	15,46	11,59	3 239	3 508	2 443	2 612	2 714	2 088
1999.....	15,42	15,88	12,07	3 321	3 590	2 514	2 702	2 803	2 174
2000.....	15,53	15,98	12,16	3 381	3 663	2 562	2 722	2 818	2 211
2001.....	15,55	15,98	12,24	3 471	3 753	2 641	2 767	2 860	2 267
2002.....	15,31	15,70	12,20	3 615	3 903	2 732	2 823	2 914	2 323
2003.....	15,80	16,20	12,63	3 722	4 015	2 819	2 902	2 993	2 398
Januar 1998.....	14,88	15,41	11,35	3 196	3 462	2 409	2 571	2 674	2 055
April 1998.....	14,90	15,38	11,51	3 232	3 502	2 432	2 616	2 719	2 086
Juli 1998.....	14,70	15,16	11,48	3 242	3 512	2 448	2 568	2 666	2 065
Oktober 1998.....	15,28	15,76	11,84	3 258	3 528	2 460	2 663	2 768	2 122
Januar 1999.....	15,50	16,01	11,99	3 269	3 536	2 469	2 687	2 793	2 150
April 1999.....	15,33	15,79	12,04	3 307	3 573	2 502	2 671	2 771	2 151
Juli 1999.....	15,19	15,63	11,96	3 327	3 594	2 522	2 665	2 761	2 156
Oktober 1999.....	15,63	16,10	12,21	3 347	3 621	2 533	2 757	2 862	2 212
Oktober 1999*.....	15,33	15,75	12,13	3 317	3 596	2 514	2 686	2 780	2 182
Januar 2000.....	15,28	15,74	11,92	3 321	3 597	2 516	2 634	2 722	2 168
April 2000.....	15,63	16,07	12,24	3 369	3 651	2 552	2 722	2 818	2 208
Juli 2000.....	15,52	15,97	12,11	3 391	3 675	2 571	2 729	2 827	2 212
Oktober 2000.....	15,59	16,02	12,27	3 407	3 689	2 580	2 753	2 851	2 232
Januar 2001.....	15,42	15,88	12,10	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240
April 2001.....	15,88	16,34	12,39	3 450	3 736	2 615	2 783	2 881	2 259
Juli 2001.....	15,55	15,96	12,30	3 475	3 753	2 653	2 776	2 868	2 279
Oktober 2001.....	15,40	15,80	12,16	3 495	3 775	2 666	2 770	2 859	2 276
Januar 2002**.....	15,12	15,53	11,95	3 551	3 833	2 686	2 749	2 835	2 283
April 2002.....	15,37	15,77	12,21	3 600	3 890	2 711	2 816	2 909	2 308
Juli 2002.....	15,29	15,68	12,24	3 613	3 899	2 741	2 829	2 920	2 329
Oktober 2002.....	15,36	15,75	12,27	3 652	3 945	2 757	2 854	2 946	2 346
Januar 2003.....	15,57	16,00	12,36	3 649	3 934	2 772	2 813	2 898	2 358
April 2003.....	15,84	16,24	12,62	3 699	3 990	2 804	2 888	2 978	2 389
Juli 2003.....	15,76	16,15	12,65	3 724	4 017	2 825	2 906	2 999	2 399
Oktober 2003.....	15,90	16,29	12,72	3 766	4 065	2 842	2 945	3 039	2 421
Januar 2004.....	16,23	16,66	12,89	3 777	4 067	2 863	2 930	3 020	2 439
April 2004.....	16,29	16,69	13,02	3 790	4 077	2 891	2 954	3 043	2 454
Juli 2004.....	16,16	16,55	13,00	3 781	4 062	2 897	2 947	3 035	2 453

¹⁾ im Produzierenden Gewerbe.

* = Neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe.

** = Neuer Berichtskreis im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 980,5	7 993,4	7 979,6	7 980,3	7 984,2	7 991,5	7 990,8	7 991,6	7 995,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 533	3 402	2 688	2 515	4 888	1 496	1 955	3 421	4 480
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 100	5 880	5 489	5 801	5 530	5 450	5 938	5 637	5 206
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 959	7 111	8 154	7 352	6 324	6 529	7 601	6 734	5 932
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	29	27	28	21	15	28	29	24	16
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-860	-1 231	-2 665	-1 551	-794	-1 079	-1 663	-1 097	-726
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 819	21 128	21 678	20 008	20 368	14 603	18 161	19 005	19 098
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 512	10 934	12 147	11 059	12 320	6 944	8 956	9 932	11 369
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 954	18 817	17 576	17 756	15 708	13 860	17 164	17 074	14 439
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 243	4 390	3 391	2 893	2 904	3 315	4 333	3 781	3 191
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 865	+2 311	+4 102	+2 252	+4 660	+743	+ 997	+1 931	+4 659
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	24 624	24 467	22 799	21 997	20 530	19 848	22 237	21 427	20 217

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte ³⁾											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾											
	Frauen	1 000	1 065,1	1 055,3	1 065,1	1 079,9	1 067,6	1 063,1	1 055,3	1 064,5	1 049,2
	Ausländer/-innen	1 000	107,5	103,3	107,5	107,8	102,5	102,8	103,3	103,0	97,2
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	410,8	416,3	410,8	412,4	414,0	415,2	416,3	414,5	412,8
	darunter: Frauen	1 000	360,1	364,3	360,1	361,7	362,3	363,5	364,3	363,1	361,5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	36,1	35,4	36,1	36,5	30,1	33,3	35,4	35,9	29,9
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	661,9	647,8	661,9	665,6	655,9	648,8	647,8	652,2	642,5
	Baugewerbe	1 000	177,3	166,7	177,3	181,3	163,0	158,3	166,7	171,5	154,7
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	579,4	566,1	579,4	586,8	573,2	567,2	566,1	572,4	558,0
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	315,2	314,9	315,2	320,3	314,0	314,0	314,9	323,0	315,8
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	641,5	645,0	641,5	652,4	651,0	648,4	645,0	649,2	647,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

132 11 Arbeitsmarkt											
	Arbeitslose	1 000	361,6	379,6	364,3	374,7	365,2	362,1	357,7	375,8	370,2
	darunter: Frauen	1 000	156,1	159,1	153,5	159,4	156,3	149,6	149,5	158,8	157,6
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
	insgesamt	%	10,2	10,7	10,2	10,5	10,2	10,2	10,1	10,6	10,5
	Frauen	%	9,5	9,5	9,2	9,5	9,3	9,0	9,0	9,5	9,5
	Männer	%	10,9	11,7	11,1	11,4	11,0	11,3	11,1	11,6	11,3
	Ausländer/-innen	%	25,5	25,6	24,7	24,6	24,3	24,3	23,8	24,1	24,0
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,4	9,1	8,4	10,5	9,6	8,1	8,2	10,8	10,0
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	14 536	14 106	15 145	11 858	10 638	12 984	12 897	9 622	8 895
	Gemeldete Stellen	Anzahl	43 237	34 479	34 591	33 078	30 310	28 411	25 586	23 484	21 410

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 040	2 145	2 003	2 159	2 018	1 397	1 505	1 455	1 328
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 990	2 088	1 948	2 085	1 968	1 346	1 446	1 410	1 276
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 601	1 702	1 644	1 732	1 570	1 184	1 257	1 173	1 055
	Wohnfläche	1 000 m ²	319	340	324	347	317	235	246	234	214
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	324 608	340 677	332 494	345 845	315 581	236 206	253 468	232 373	212 310
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	378	334	360	360	390	262	307	330	379
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 649	1 668	1 851	1 792	1 857	1 202	1 017	1 670	1 745
	Nutzfläche	1 000 m ²	281	268	314	297	311	210	187	264	263
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	131 625	133 173	227 965	218 430	164 562	77 158	122 731	143 561	121 787
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	2 757	2 895	2 529	3 010	2 704	2 087	2 260	2 132	1 949
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	15 741	16 707	14 294	17 264	15 630	11 993	12 712	11 823	10 981

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	108 300	112 568	110 762	110 394	110 270	118 538	107 152	123 458	109 576
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	14 100	12 411	10 422	10 597	11 531	12 739	10 330	12 977	11 468
	Kälber	t	900	917	925	847	685	944	907	903	891
	Schweine	t	93 200	99 171	99 310	98 850	97 958	104 752	95 816	109 479	97 134
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	34 529	36 033	34 356	33 914	37 648	42 794	40 894	45 303	42 960
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	309 759	286 157	293 433	283 837	281 096	273 690	273 690	275 450	286 717

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

Betriebe	Anzahl	4 221	4 074	4 093	4 070	4 066	3 953	3 946	3 944	3 934
Beschäftigte	1 000	551	539	540	539	540	527	525	525	526
darunter: Arbeiter/-innen	1 000	371	361	362	361	363	352	351	352	354
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	66 939	66 255	66 664	67 137	64 869	63 215	69 761	61 032
Bruttolohnsumme	Mio. €	935	928	1 031	932	907	877	1 003	938	879
Bruttogehaltsumme	Mio. €	699	701	851	714	662	685	805	715	658
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 378	11 528	11 413	11 526	11 966	12 283	11 805	13 474	10 944
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 597	4 670	4 546	4 471	4 899	5 114	4 922	5 801	4 249

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	172,8	159,9	160	195	160	155	155	157	149
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 630,4	20 038,1	19 768	19 782	19 813	19 141	19 118	19 107	19 128
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 064,0	2 046,3	2 020	2 051	2 007	2 256	2 216	2 414	2 242
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	66,6	63,6	60,5	62,2	58,3	83,7	63,6	68,4	62,7
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 384,9	...	4 357,0	4 078,8	4 896,2	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	86	82	83	84	84	76	76	77	76
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 514	8 043	8 731	9 284	9 369	7 766	7 541	8 767	7 877
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 634	3 522	3 899	4 195	4 109	3 507	3 387	3 892	3 403
gewerblicher Bau	1 000 h	2 693	2 482	2 594	2 713	2 794	2 351	2 266	2 638	2 397
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 187	2 039	2 238	2 376	2 466	1 908	1 888	2 237	2 077
Bruttolohnsumme	Mio. €	146	138	146	143	157	130	126	133	134
Bruttogehaltsumme	Mio. €	50	47	46	51	47	43	43	48	44
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	708	710	723	797	824	605	627	761	708
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	254	260	278	294	307	232	244	289	261
gewerblicher Bau	Mio. €	263	253	256	275	281	218	213	252	254
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	191	196	192	228	235	154	170	221	193

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.9.	31.12.	31.03.	30.06.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und

sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	27	26	27	25	26	26	26	24	24
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 399	8 021	8 314	7 537	7 959	8 452	8 135	7 324	7 519
Bruttolohnsumme	Mio. €	123	118	129	108	117	121	125	105	108
Bruttogehaltsumme	Mio. €	51	49	53	47	50	48	53	45	48
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	548	523	677	388	485	553	666	393	485

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2000=100	94,3	93,4	93,9	93,5	93,3	91,5	91,4	91,1	91,4
Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2000=100	90,7	93,9	97,8	94,2	93,5	99,3	91,5	98,1	91,7
Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2000=100	90,3	92,1	96,6	93,1	92,4	94,1	86,8	93,4	87,2

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse
5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres.
7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004				
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli	
453 11 Einzelhandel												
	Beschäftigte (Index)	2000=100	99,5	97,9	99,0	97,8	98,1	94,0	93,9	94,0	...	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	102,5	102,5	104,4	97,6	102,1	102,8	94,1	96,6	...	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	103,4	103,2	104,9	98,0	103,0	103,1	94,3	96,9	...	
	Kfz- Handel und Tankstellen											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	74,0	75,1	76,9	75,1	74,7	72,9	73,0	73,1	...	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	97,5	97,2	103,0	101,3	107,5	102,2	95,8	99,5	...	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	99,9	98,7	105,0	103,1	109,1	10,5	95,8	99,7	...	
454 11 Gastgewerbe												
	Beschäftigte (Index)	2000=100	96,0	92,7	99,4	96,7	96,9	92,4	95,4	93,3	...	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	92,3	87,9	102,7	98,9	93,8	86,7	95,9	91,1	...	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	87,4	82,5	96,8	92,9	87,4	81,1	89,6	85,1	...	
455 11 Tourismus²⁾												
	Gästeankünfte	1 000	794,3	794,8	1 035,2	935,0	929,5	780,7	962,2	978,8	918,5	
	darunter von Auslandsgästen	1 000	69,8	71,1	85,6	74,8	105,4	72,3	74,2	78,6	107,6	
	Gästeübernachtungen	1 000	2 747,3	2 695,0	3 363,6	3 304,1	3 619,1	2 651,7	3 176,6	3 269,9	3 689,8	
	darunter von Auslandsgästen	1 000	153,1	158,4	194,5	156,2	241,6	159,9	166,3	165,3	254,4	

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Verkehr

462 41 Straßenverkehrsunfälle

Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 835	3 627	3 927	4 069	3 989	3 026	3 041	3 393	3 151
darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 118	2 968	3 301	3 449	3 368	2 395	2 526	2 835	2 562
getötete Personen	Anzahl	67	62	59	71	70	55	41	47	50
verletzte Personen	Anzahl	4 144	3 905	4 371	4 485	4 383	3 153	3 206	3 608	3 354

462 51 Kraftfahrzeuge

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 090	31 514	35 003	35 858	31 823	33 928	30 867	35 414	28 406
darunter:										
Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 954	27 628	30 077	30 845	27 583	28 142	25 955	29 980	24 376
Lastkraftwagen	Anzahl	1 662	1 446	1 426	1 564	1 487	1 591	1 611	1 780	1 342

463 21 Binnenschifffahrt

Güterempfang	1 000 t	1 110,0	1 147,0	1 171,0	1 149,0	1 210,0	1 204,3	1 188,5	1 331,9	...
Güterversand	1 000 t	854,0	845,1	888,0	810,0	872,0	962,6	949,5	937,5	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾

davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	307,8	362,0	363,4	389,6	342,8	419,8	362,3	394,7	387,8
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 474,6	3 676,2	3 618,2	3 621,7	3 711,9	4 372,8	4 644,7	4 126,7	4 469,6
davon: Rohstoffe	Mio. €	54,7	49,5	54,3	51,9	48,4	50,3	47,4	43,6	49,4
Halbwaren	Mio. €	240,1	256,1	255,9	295,5	210,7	329,8	272,4	389,4	341,6
Fertigwaren	Mio. €	3 179,8	3 370,6	3 308,0	3 274,3	3 452,8	3 992,7	4 324,9	3 693,7	4 078,6
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	546,7	558,5	588,9	580,5	568,1	599,3	657,8	645,8	669,4
Enderzeugnisse	Mio. €	2 634,8	2 812,0	2 719,1	2 693,8	2 884,7	3 393,4	3 667,1	3 047,8	3 409,2
davon nach: Europa	Mio. €	2 803,8	3 185,1	3 251,7	3 250,6	3 283,4	3 976,6	3 950,9	3 761,2	3 959,3
darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 133,6	2 473,7	2 479,1	2 445,9	2 438,7	3 552,7	3 533,3	3 293,9	3 470,6
Afrika	Mio. €	73,0	72,8	71,4	82,7	76,3	82,2	70,9	81,8	87,7
Amerika	Mio. €	509,6	486,8	423,4	449,6	479,1	466,0	759,3	473,3	542,5
Asien	Mio. €	367,1	387,1	403,2	391,3	380,5	480,1	439,1	441,6	505,6
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	27,8	29,8	30,7	33,1	31,1	29,7	30,0	29,0	41,9

512 21 Einfuhr (Generalhandel)

Einfuhr	Mio. €	3 535,0	3 892,0	3 618,1	4 285,5	3 820,0	4 284,1	4 088,0	4 548,8	4 187,7
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	341,6	339,5	320,6	351,9	344,2	347,5	352,5	391,6	328,2
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 192,9	3 324,0	3 067,8	3 710,4	3 243,6	3 672,0	3 522,7	3 756,2	3 522,8
davon: Rohstoffe	Mio. €	610,9	668,6	356,9	1 156,7	582,2	749,9	777,1	667,8	864,0
Halbwaren	Mio. €	212,9	228,9	223,1	261,8	233,8	262,7	252,1	267,0	345,6
Fertigwaren	Mio. €	2 369,7	2 426,5	2 487,8	2 291,9	2 427,6	2 659,3	2 493,6	2 821,5	2 313,2
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	313,7	345,7	356,1	359,4	356,5	397,1	380,4	373,6	414,1
Enderzeugnisse	Mio. €	2 055,9	2 080,8	2 131,7	1 932,5	2 071,1	2 262,2	2 113,2	2 447,9	1 899,1
davon: Europa	Mio. €	2 714,3	3 135,4	2 751,6	3 541,8	3 090,4	3 464,5	3 313,9	3 730,1	3 338,6
darunter aus: EU-Ländern ⁶⁾	Mio. €	1 524,0	1 760,4	1 755,3	1 719,2	1 822,6	2 712,2	2 487,4	2 973,6	2 543,1
Afrika	Mio. €	109,9	75,7	94,5	79,5	79,4	120,1	51,9	47,4	82,1
Amerika	Mio. €	388,6	352,0	433,9	316,5	329,0	356,2	340,4	409,0	367,1
Asien	Mio. €	309,8	317,0	331,6	338,2	307,2	332,9	374,6	346,1	386,2
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	12,3	11,8	6,5	9,3	13,9	10,4	7,2	16,2	13,6

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004 (Frankreich, Niederlande, Italien, Vereinigtes Königreich, Rep. Irland, Dänemark, Griechenland, Spanien, Portugal, Schweden, Finnland, Österreich, Belgien, Luxemburg, Malta, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechische Rep., Slowakei, Ungarn, Slowenien, Zypern).

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbemeldungen	Anzahl	5 169	6 008	5 515	5 877	6 237	6 854	6 084	6 618	6 208
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 538	4 689	3 985	4 415	4 763	4 400	4 087	4 919	4 493

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	761	950	907	858	1 051	1 161	1 045	1 252	1 239
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	223	260	269	231	266	301	235	258	284
Verbraucher	Anzahl	228	360	308	334	430	488	473	626	615
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	154	252	259	232	257	266	248	272	260
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	156	78	71	61	98	106	89	96	98
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	305 080	280 416	395 288	181 552	246 960	209 559	249 186	355 743	337 560

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003/2004			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	...	...	...	...	...	100,0	97,3	93,8	90,3
Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	...	100,0	...	...	...	105,6	111,2	83,7	96,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	103,4	104,4	104,5	104,5	104,5	106,5	106,8	106,9	106,5
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 = 100	99,4	99,2	99,2	99,3	99,1	99,1	99,5	99,8	99,8
-------------------------------------------------	------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Januar	April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im										
Produzierenden Gewerbe	€	2 477	2 540	2 432	2 533	2 546	2 584	2 540	2 578	2 577
männlich	€	2 546	2 609	2 494	2 601	2 617	2 655	2 607	2 647	2 646
weiblich	€	1 938	1 995	1 960	1 990	1 992	2 017	2 025	2 028	2 029
Bruttostundenverdienste der Arbeiter										
im Produzierenden Gewerbe	€	15,31	15,80	15,57	15,84	15,76	15,90	16,23	16,29	16,16
männlich	€	15,70	16,20	16,00	16,24	16,15	16,29	16,66	16,69	16,55
weiblich	€	12,20	12,63	12,36	12,62	12,65	12,72	12,89	13,02	13,00
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe	€	3 615	3 722	3 649	3 699	3 724	3 766	3 777	3 790	3 781
männlich	€	3 903	4 015	3 934	3 990	4 017	4 065	4 067	4 077	4 062
weiblich	€	2 732	2 819	2 772	2 804	2 825	2 842	2 863	2 891	2 897
kaufmännische Angestellte	€	3 323	3 429	3 373	3 410	3 440	3 457	3 485	3 513	3 506
technische Angestellte	€	3 874	3 983	3 895	3 959	3 978	4 041	4 035	4 029	4 019
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
in Handel; Instandhaltung und Reparaturen										
von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-										
und Versicherungsgewerbe ⁷⁾	€	2 558	2 620	2 593	2 610	2 624	2 635	2 669	2 679	2 681
männlich	€	2 835	2 892	2 867	2 885	2 896	2 902	2 957	2 971	2 970
weiblich	€	2 161	2 226	2 198	2 212	2 228	2 244	2 260	2 262	2 268
kaufmännische Angestellte	€	2 578	2 641	2 609	2 631	2 643	2 658	2 682	2 691	2 692
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe; in Handel;										
Instandhaltung und Reparaturen von Kfz,										
Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 048	3 138	3 087	3 118	3 142	3 169	3 204	3 216	3 213

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschadigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im September 2004

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 7 / 2004	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2004	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Juli 2004	L
E III 1 – m 7 / 2004	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Wohnungswesen, Bautätigkeit		
F II 1 - m 3, 4, 5 / 2004	Gemeldete Baugenehmigungen im März, April, Mai 2004	K
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 – m 12 / 2003	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Dezember und Jahr 2003	G
G IV 1a – m 3, 4, 5, 6, 7 / 2004	Beherbergung im Reiseverkehr März bis Juli 2004 - Schnellbericht	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise KB = Kammerbezirke
L = Land LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)
Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)
Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)
Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 bis 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)
Heft 12/2003	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner (Gemeindeebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2004	Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2001 (Kreisebene)
Heft 2/2004	Besiedlungsdichte 2001, Arbeitslose je 1 000 Einwohner 2001, Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (4 Karten)
Heft 4/2004	Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschland am 30.06.2001 (Kreisebene)
Heft 5/2004	Kneipendichte in Niedersachsen in Einwohner je Kneipe (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2004	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Gemeindeebene) a) Steuerkraftmesszahlen 2004 in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2004 in Euro des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz)
Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)
Heft 8/2004	Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels (3 Karten, Verwaltungseinheit) - Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003. - Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003. - Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65-Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- und Samtgemeinden.
Heft 9/2004	Anteil der potentiellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland (Länderebene) und Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 10/2004	Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (Kreisebene). Regionale Verteilung der im DAX und MDAX dotierten Unternehmen (Kreisebene). Größe des BIP 2002 (Kreisebene). BIP pro Einwohner 2000 - EU = 100 -.

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbl 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003, 2004) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 31.03.2004	K, gr. St	8/2004, S. 438
Bevölkerungsveränderungen im Mai 2004	K, gr. St	10/2004, S. 555
Einbürgerungen 2003	L	5/2004, S. 257
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2003	K, gr. St	10/2004, S. 557
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Juni 2004	K, Bundesländer	10/2004, S. 558
Ausländer am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeiten	K	5/2003, S. 265
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2004	K, gr. St.	9/2004, S. 501
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2004, S. 526
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Juli 2004	L	10/2004, S. 570
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2003	L	4/2004, S. 203
Rechnungsergebnisse für 2001 und 2002 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2004, S. 328
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen	L	11/2003, S. 637
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004	L	7/2004, S. 387
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2002	L	12/2003, S. 700